

echtLife

Steiermark-Mitte

Auflage: 23.000 • März 2020



Hypnose-Spezialist Marco Wrabl

**Erleben Sie echte Hypnose, die spürbar
in die Tiefe geht: natürliches Abnehmen,
Rauchfreiheit, Kinderhypnose,
erholsamer Schlaf, ... Seite 27**

Corona? Nein danke!

In dieser Ausgabe unseres Magazins finden Sie ein Thema nur hier im Vorwort: das Corona Virus. Mit rund 10 Tagen Vorlaufzeit von der Endredaktion bis zur Verteilung an die Haushalte hinken wir den täglich neuen Meldungen zu sehr

hinterher. Was uns aber in den letzten Tagen und Wochen durchaus aufgefallen ist: Erstens reagieren die Menschen im Großen und Ganzen wesentlich besonnener und ruhiger, als der mediale Hype vermuten ließe – hoffentlich ist das auch zum Zeitpunkt unseres Erscheinens noch so. Zweitens häufen sich die Schilderungen meist kleinerer Probleme rund um die Handhabung des Corona Virus, auch wenn die Bundesregierung in nahezu täglichen Pressekonferenzen tönt, dass „wir alles im Griff haben und auf alles vorbereitet sind“. So gesehen kann man diesem Virus auch positiven

Seiten abgewinnen: Österreich lernt anhand einer vergleichsweise harmlosen Infektionskrankheit, wo man in den Strukturen doch noch nachbessern müsste. Über China klart die smogverseuchte Luft auf und die globalisierte Wirtschaft wird wohl lernen, dass ein Übermaß an Abhängigkeit von Monopolisten und fernen Kontinenten seine Schattenseiten hat.

Ein kurzer thematischer Sprung vom Corona-Virus zum Wahlfieber: Natürlich geben wir den Gemeinderatswahlen viel Raum in dieser Aufgabe. Dabei bieten wir Ihnen besonders viel Originalton. Denn wir baten die SpitzenkandidatInnen aller Listen in allen Gemeinden unseres Erscheinensgebietes um die Beantwortung der gleichen drei Fragen. Damit behandeln wir die „Kleinen“ gleich wie die „Großen“ und haben es auch akzeptiert, wenn da und dort überlange Antworten kamen. Wir sehen es als einen Akt der Fairness insbesondere all jenen gegenüber, die über weniger wahlwerbende Mittel verfügen.

Hoffen wir also gemeinsam, dass der beginnende Frühling erstens das Corona-Virus zurückdrängt und zweitens Gemeinderatswahlergebnisse liefert, die den Gemeinden und ihren BürgerInnen zum Vorteil gereichen. Wenigstens das haben wir als Wahlvolk selbst in der Hand.

Ihr Andreas Braunendal, Chefredakteur



Aus dem Inhalt

Ausgabe März 2020



Politik

Gemeinderatswahlen 2020
in unseren Gemeinden
Seiten 3 bis 13



Gesundheitspolitik

Josef Harb, ÖGK
im Interview
Seite 16



Wirtschaft

Das Köppel-Zentrum
hat eröffnet!
Seite 22



Naturgenuss

Gemeinsam Wandern
in OberGraz
Seite 32



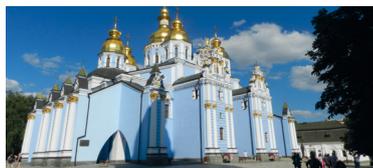
Kultur

Rudi Mally
im Portrait
Seite 36



Gesundheit

Pflege am
falschen Dampfer
Seite 40



Reise

Kiew -
ein Städtetrip
Seite 48

Impressum



Herausgeber:

Matthäus Salzer
styriaPRINT GmbH
Am Hartboden 33, 8101 Gratkorn

Chefredakteur:

Andreas Braunendal
andreas.braunendal@echtlife.at

Redaktionsteam:

Helmuth Schwischay
Werner Gasser

Die nächste Ausgabe

erscheint am Mittwoch, 17.6.2020
mit Sonderthema Urlaub & Freizeit

Layout und

Inseratengestaltung:

Gasser & Gasser
Werbeagentur / Fotoagentur
e-Mail: werner@gasser.online
Tel. +43 (0) 664 / 44 170 44
web: www.gasser.online

Inserate:

Helga Mellacher
+43 (0) 664 / 38 88 776
e-Mail: helga.mellacher@echtlife.at

Kontakt:

web: www.echtlife.at

Druckauflage: 23.000 Stk.

Erscheinungsgebiet:

- Deutschfeistritz
- Gratkorn
- Gratwein-Sträßengel
- Graz-Andritz
- Semriach
- St. Oswald b. P.
- Stattegg
- Peggau
- Übelbach

Druck: styriaPRINT GmbH

Am Hartboden 33, 8101 Gratkorn
Tel. +43 (0) 3124 / 290 90
E-Mail: print@styriaprint.at
web: www.styria-print.com

Noch einmal wählen: Gemeinderatswahlen 2020

Schon wieder steht ein Wahltag vor der Tür: Am Sonntag, den 22. März werden in allen steirischen Gemeinden abgesehen von Graz die Gemeinderäte und damit indirekt auch die Bürgermeister neu gewählt.

Die letzten Nationalrats- und Landtagswahlen zeigten einen klaren Trend, von dem nicht absehbar ist, ob er sich auf Gemeindeebene fortsetzen wird: Die ÖVP gewinnt auf Kosten der FPÖ dazu, die Grünen gewinnen auf Kosten der SPÖ dazu. Nach diesen Wahlen zeigt sich auf Bundesebene eine alles dominierende ÖVP, der man schon eine gewisse Überheblichkeit zusprechen muss, die SPÖ beschädigt sich noch immer selbst, die FPÖ wirkt bedeutungslos, die Grünen kämpfen darum, neben der ÖVP als kleiner Koalitionspartner zu bestehen und die Neos sind die Musterschüler auf der Koalitionsbank.

Ob derart großflächige Trends auch in den Gemeindestuben gelten, hängt wesentlich von der Beliebtheit der Bürgermeister und der anderen SpitzenkandidatInnen ab. Grundsätzlich müssen Bürgermeister aber schon grobe Fehler machen, um

ihren Amtsbonus zu verspielen. Dergleichen zeichnet sich allerdings in keiner der GU-Nord-Gemeinden ab. Der einzige Bundestrend, der mit ziemlicher Sicherheit auf die kommunale Ebene durchschlagen wird, ist das große Stimmen-Minus der FPÖ. Wie viele davon als Nichtwähler enden und wie viele auf andere Parteien umsatteln, ist eine der wenigen wirklich spannenden Fragen, die sich ausgehend vom Bund direkt auf die Mandatsverteilungen auswirken werden.

echtLife gibt Ihnen einen Überblick über die Wahlen am kommenden Sonntag. Im Zentrum stehen dabei drei Fragen, die wir allen SpitzenkandidatInnen gestellt haben.

Unsere Berichterstattung zu den Gemeinderatswahlen finden Sie auf den Seiten 4 bis 13



Werbung

Zeit für
einzigartigen
Hör Genuss:
Widex feiert
Premiere
bei bloom

Brillanter Klang.
Exzellenter Service.

Entdecken Sie die Hörgeräte
der Premium Marke Widex
jetzt bei uns vor Ort.

Gratis Service

WIDEX
HÖRGERÄTE

bloomTM
wir verstehen hören

bloom Hörakustik GmbH
Radetzkystraße 10
8010 Graz
www.bloomhearing.at

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag von
08:00 - 17:00 Uhr
☎ 0800 640 046

**ALTERNATIVEN
GESUCHT?**

22.3.  **ÖVP**
Liste 1

WIR. sind bereit!

STEIRISCHE
VOLKSPARTEI
Gratwein-Straßengel

#wirgemeinsam

Gratwein-Straßengel

Seit der Gemeindefusion besteht der Gemeinderat aus 31 Personen, aktuell sind zehn davon Frauen. Stärkste Kraft ist die SPÖ, die im Gemeinderat auch die absolute Mehrheit stellt. Diese „Absolute“ war jedoch nur knapp abgesichert und damit gibt es hier mit Sicherheit ein spannendes Rennen: Bleibt die Absolute oder muss man in eine Koalition? Die anlassbezogenen Achsen der letzten fünf Jahre würden ein Bündnis mit den Grünen am wahrscheinlichsten machen. Die FPÖ war mit Abstand zweitstärkste Kraft, wohl auch, weil sie als einzige Partei als Sammelbecken für alle Fusionsgegner agierte. Ob diese Gegnerschaft nach fünf Jahren hochaktiver Gemeindepolitik noch ebenso stark ausgeprägt ist, wird sich weisen. Sicher setzen der FPÖ neben dem Bundestrend auch interne Streitigkeiten und der altersbedingte Abgang von Maria Grill, für viele das „soziale Gewissen“ der Partei, zu. Die Grünen, angeführt von Johanna Tentschert, hoffen auf überdurchschnittliche Zugewinne in der Heimatgemeinde von Sandra Krautwaschl. Auch spannend: Schafft es „Gott-sei-bei-uns“ Christian Strobl mit seiner Bürgerliste wieder in den Gemeinderat? Die ÖVP tritt mit Mario Schwaiger als neuem Spitzenkandidaten an nachdem sich Karin Krainer mit Ende 2019 zurückgezogen hatte. Die SPÖ als Bürgermeisterpartei setzt auf ein bewährtes Team, in der Wahlliste sind aber Verjüngungstendenzen ablesbar.

ES
BEGINNT
MIT DIR!


DIE GRÜNEN
GRATWEIN
STRASSENGEL



Foto: Lambauer

Bgm. Harald Mülle, SPÖ



Foto: Philipp Podesser

Johanna Tentschert, Grüne



Foto: Simon Mäsl

Günter Jammnig, Neos



Wolfgang Lagger, FPÖ



Christian Strobl, Bürgerliste



Foto: Fischer

Phillip Reininger, KPÖ

*Volles Herz
voraus!*

22. März 2020

 **ÖVP – LISTE 1**

**Herr Bürgermeister,
was war Ihr wichtigstes Projekt
in der Periode 2015 bis 2020?**

Bgm. Harald Mulle, SPÖ
Die größte Herausforderung meiner Amtszeit war sicher die Fusion der vier Ortsteile. In diesem Projekt ist in den ersten fünf Jahren schon sehr viel gelungen. Natürlich gibt es noch immer Verbesserungspotenzial, aber wir sind auf einem guten Weg, den wir als Team mit viel Elan weitergehen wollen.

**Nennen Sie uns bitte Ihre
zwei wichtigsten Themen
für die kommende Periode**

Bgm. Harald Mulle, SPÖ
Mein größtes Anliegen ist es, unsere Gemeinde weiterhin so lebenswert für unsere Bürgerinnen und Bürger zu erhalten. Ein besonderes Augenmerk möchte ich weiterhin auf die Kinderbetreuung sowie den Ausbau von Pflegeeinrichtungen und auf die weitere Verbesserung der Verkehrssituation unter Berücksichtigung alternativer Verkehrsformen (Rad, Car-Sharing, weiterer Ausbau des öffentlichen Verkehrs) legen.

gehören endlich angesprochen. Auch wenn das historisch anders gewachsen ist: Mürtzuschlag hat bei 8.500 Einwohnern 840 Gemeindefindwohnungen, Gratwein-Straßengel hat bei 13.000 Einwohnern gerade einmal 72. Als Vertreter der KPÖ ist mir außerdem Kontrolle besonders wichtig Die Gemeinde hat ein Budget von rund 30 Millionen Euro – das ist unser aller Steuergeld! Mit den Mitteln der Gemeinde muss rechtskonform und verantwortungsbewusst umgegangen werden.

**An alle anderen Fraktionen: Was war
das größte Versäumnis der Gemeinde-
führung in der letzten Periode?**

Wolfgang Lagger, FPÖ
Für mehr Transparenz in der Gemeinde zu sorgen.

Mario Schwaiger, ÖVP
Die aktuelle Gemeindeführung hat es verabsäumt, fertige Konzepte (u. a. Verkehrskonzept, Radfahrkonzept, Hochwasserschutz) umzusetzen und Bedürfnisse der BürgerInnen ernst zu nehmen (u. a. Kinderkrippe, Sommerbetreuung, Tagesbetreuung für Senioren).

Johanna Tentschert, Grüne
Bei wichtigen Gemeindeprojekten, wie z.B. der Nachnutzung des Gemeindeamts Gratwein oder bei lokal wirksamen Klima- und Artenschutzmaßnahmen gibt es keine Gesamtstrategie. Außerdem verfügt die Gemeinde nur über unzureichende Personalressourcen, die nötig wären, um die Gemeinde tatsächlich zukunftsfit zu machen

Christian Strobl, Bürgerliste
..., dass Bgm. Mulle und die SPÖ „ihr“ Programm ohne nach links und rechts zu blicken durchgezogen haben, und vieles auf der Strecke blieb: Hochwasserschutz, Kinderbetreuung, Verkehrschaos (es wurde noch nichts vom mittlerweile 8. Konzept umgesetzt), keine Ortsentwicklung (Gratwein und Rein), meiner Meinung nach gesetzeswidrige Gebührenerhöhungen und die fehlende Zusammenarbeit im Gemeinderat.

Günter Jammnig, Neos
Das größte Versäumnis neben der mangelnden Transparenz ist das fehlende Verkehrskonzept für Gratwein-Straßengel. Sei es das Nadelöhr im OT Gratwein, oder fehlende Gehwege im gesamten Gemeindegebiet und die vielen Bushaltestellen ohne befestigte Auftrittsfläche, das heißt, die Fahrgäste stehen auf der Straße und sind durch dem Bus nachfahrende Fahrzeuge akut gefährdet.

Phillip Reininger, KPÖ
Man hätte vier Jahre Zeit gehabt, die Vereinheitlichung der Gebühren in Ruhe anzugehen. Herausgekommen ist im Endeffekt eine Teuerung der Wassergebühren um bis zu 50 Prozent, beim Müll sind wir bei bis zu 40 Prozent – innerhalb eines Jahres! Gutverdienern fällt das gar nicht auf, aber Menschen, denen es weniger gut geht, kämpfen bereits mit ihren monatlichen Zahlungen!

Wolfgang Lagger, FPÖ
Die Umsetzung des Gesamtverkehrskonzeptes sowie die Beseitigung der Hangwasserprobleme.

Mario Schwaiger, ÖVP
Aus meiner Sicht sind eine transparente, bedürfnisorientierte und gemeinsame Gemeindepolitik das Wichtigste, denn Rahmenbedingungen verändern sich und auf die gilt es zu reagieren. Themenspezifisch sind für uns Investitionen in Infrastruktur (u.a. Hochwasserschutz, Verkehr und jede Art von Betreuung von der Kinderkrippe bis hin zur Sommerbetreuung über die Tagesbetreuung für Senioren besonders hervorzuheben.

Johanna Tentschert, Grüne
Die zwei wichtigsten Themen der Grünen sind erstens die fixe Verankerung von Klima- und Umweltschutz in allen Gemeindeentscheidungen, vor allem auch im Verkehrsbereich, zweitens die Umsetzung einer Sozialdrehscheibe und eines Bürger*innentreffpunkt im Gemeindeamt Gratwein sowie ausreichend Infrastruktur für Jung und Alt.

Christian Strobl, Bürgerliste
Erstens flächendeckender Hochwasserschutz (der gesamte Ortsteil Judendorf ist „Sanierungsgebiet“!), zweitens rasche Ansiedlung von Unternehmen mit vielen Mitarbeitern, um die Gemeindefinanzen zu stärken (Kommunalsteuerquote ist viel zu gering und die erforderlichen Sanierungen werden Millionen verschlingen)

Günter Jammnig, Neos
1. Transparenz: Für die NEOS ist es unumgänglich die Protokolle der Öffentlichen GR-Sitzungen auf der Gemeindehomepage zu veröffentlichen.
2. Verkehr: Das Nadelöhr im OT Gratwein muss gelöst werden, der Hauptplatz in Gratwein braucht ein innovatives Konzept, es fehlen Gehwege in allen Ortsteilen, Radwege müssen innerhalb des Gemeindegebietes verlaufen und nicht nur entlang der Gemeindegrenze. Die Schulen sollten alle durch Radwege erreicht werden können.

Phillip Reininger, KPÖ
Großen Nachholbedarf gibt es beim Thema Wohnen. Die Mieten in Gratwein-Straßengel stehen jenen in Graz um nichts mehr nach. Leistbares Wohnen und sozialer Wohnbau

**Welche/n Politiker* in aus dem Kreis
der anderen Parteien schätzen Sie
persönlich am meisten?**

Bgm. Harald Mulle, SPÖ
Als Bürgermeister war und ist es mir besonders wichtig mit allen Parteien zusammenzuarbeiten, daher möchte ich an dieser Stelle niemanden hervorheben. Wichtig ist, dass wir alle – egal in welcher Konstellation – für die Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde das beste Ergebnis erzielen.

Wolfgang Lagger, FPÖ
All jene, die an einer aufrichtigen und parteiübergreifenden Zusammenarbeit interessiert sind.

Mario Schwaiger, ÖVP
Am meisten schätze ich Maria Grill einerseits als Mensch und andererseits für ihr Jahrzehnte langes Engagement sich mit Sachthemen einzubringen und gemeinsam Themen umzusetzen.

Johanna Tentschert, Grüne
Sepp Harb, SPÖ, da er als früherer Obmann des Verkehrsausschusses auf Zusammenarbeit gesetzt hat.

Christian Strobl, Bürgerliste
Ganz besonders schätze ich GR Gerald Schmidt (wir teilen dasselbe Schicksal im Prüfungsausschuss) und von der KPÖ den Philipp Reininger (als guten Freund und Kämpfer gegen das viele Ungerechte in Gratwein-Straßengel).

Günter Jammnig, Neos
Auch wenn ich hoffe, dass die Alleinherrschaft der SPÖ unter Bürgermeister Mulle ein Ende hat, ist es der amtierende Bürgermeister Harald Mulle, den ich persönlich am meisten schätze.

Phillip Reininger, KPÖ
Gerald Schmidt von der ÖVP. Ein unaufgegrerter „Macher“, mit dem man sachlich zusammenarbeiten kann.

Ergebnis 2015
31 GemeinderätInnen, davon 10 Frauen
Wahlberechtigte: 10.635

SPÖ	16	45,86 %
ÖVP	3	11,29 %
FPÖ	8	25,51 %
Grüne	3	9,41 %
Wir f. Gr-Str.	1	2,91 %

Gratkorn



Bgm. Helmut Weber, SPÖ



Franz Schlögl, FPÖ

Die SPÖ hatte bei den Wahlen 2015 infolge der Finanzkrise der Gemeinde ein sattes Minus eingefahren. Ruhe ist in der Gemeindestube seither dank Streitigkeiten um den Neubau der Volksschule und das Tempo beim Hochwasserschutz noch nicht wirklich eingekehrt, auch wenn man sich nach einer Phase der Konsolidierung längst wieder Zukunftsprojekten zuwenden konnte. Dementsprechend setzen SPÖ-Bürgermeister Helmut Weber und sein Team auf den wiedergewonnen Handlungsspielraum. Die ÖVP unter Gemeinderat Patrick Sartor bläst mit Rückenwind aus dem Bund zum Angriff – den Zahlen nach alldings eher auf die Grünen und die FPÖ. Die Grünen hoffen ebenfalls auch auf Rückenwind, sind in Gratkorn aber keineswegs ohne interne Differenzen – immerhin tritt Stephanie Kabon, 2015 noch Teil der Grünen, mit ihrer eigenen Bürgerliste an. Wie sehr sie damit ihre Ex-Fraktion schwächt und wieviele Stimmen sie einfahren kann, wird man sehen. Auch in Gratkorn ging es bei der FPÖ rund: Beim letzten Parteitag hat es von Franz Schlögl einen fast kompletten Austausch der Personen rund um Manfred Safaric gegeben. Ungewiss ist allerdings, ob derartige Interna überhaupt größere Auswirkungen haben, obwohl bekanntermaßen bei Gemeinderatswahlen eher Personen statt Parteien gewählt werden.



Patrick Sartor, ÖVP
Werbung



Hans Preitler, Grüne



Stephanie Kabon, Bürgerliste



SPÖ

ERFAHRUNG & ERFOLG FÜR GRATKORN!

18 Mio. Schulden abgebaut
Rückhaltebecken Dult kommt fix
Neubau Volksschule startet
9 Millionen in Ihre Lebensqualität investiert
181 Kinderbetreuungsplätze(!) in Gratkorn
Zahlreiche Umweltprojekte umgesetzt

Weber | Bauer | Feldgrill & Team

*Die Zukunft
kann kommen!*



Team Gratkorn

Bürgermeister Helmut Weber

www.team-gratkorn.at

**Herr Bürgermeister,
was war Ihr wichtigstes Projekt
in der Periode 2015 bis 2020?**

Bgm. Helmut Weber, SPÖ

Ich glaube, von mir behaupten zu können ein sehr fleißiger Mensch zu sein. Was mir die letzten 5 Jahre abverlangt haben, war schon gewaltig. Aber das Ergebnis rechtfertigt jeden Aufwand und kann sich mehr als nur sehen lassen! Die Gemeindefinanzen sind durch meine umsichtige Vorgehensweise saniert und die Schulden konnten um sensationelle 18 Millionen Euro verringert werden. Mit Jahresbeginn 2020 gibt es stolze 181 Kinderbetreuungsplätze in Gratkorn und zahlreiche Umweltschutzmaßnahmen wurden durchgeführt. Das Rückhaltebecken Dult und die Volksschule „Neu“ werden gebaut ... Die Zukunft kann kommen!

**An alle anderen Fraktionen: Was war
das größte Versäumnis der Gemeinde-
führung in der letzten Periode?**

Franz Schlögl, FPÖ

Es wurde in den letzten Jahren zwar einiges bewegt in Sachen Hochwasserschutz Dult-Rückhaltebecken, trotzdem hätte noch mehr Intervention bei den zuständigen Landesstellen von Seiten des Gemeindevorstandes erfolgen müssen.

Auch bei den dafür notwendigen Grundstücksfragen bzw. Grundablösungen ist nach meiner Sicht nicht alles optimal verlaufen.

Patrick Sartor, ÖVP

Der fehlende um- und weitsichtige Gesamtblick bei der Umsetzung von Projekten. Diese folgten vielmehr einem "Loch-auf-Loch-zu-Prinzip", was den Eindruck untermauerte, dass es an einer klaren Gesamtstrategie für unsere Gemeinde mangelt. In diesem Zusammenhang wurde aus meiner Sicht auch viel zu wenig bürgernahe kommuniziert und gearbeitet. Unsere Antwort auf diese Versäumnisse ist die "Agenda Gratkorn 2025"

Hans Preitler, Grüne

Der Wille der Bevölkerung wurde bei sehr wichtigen Themen ignoriert: Volksschule (keine Volksbefragung), Hochwasserschutz Dult (Verzögerung), sowie GehRadverbindung über die Mur (teure Brücke nach Gratwein mit Umweg und weiterhin billige steile Stiege beim stark frequentierten Steg nach Judendorf).

Stephanie Kabon, Bürgerliste

Die Wünsche und Bedürfnisse der Menschen in Gratkorn werden nicht wahrgenommen. Eine Volksbefragung zum Thema Schulneubau wird trotz deutlichem Signal aus der Bevölkerung mit teurer anwaltlicher Hilfe verhindert. Das ist Politik, die am Menschen vorbeigeht. Auch in Sachen Hochwasserschutz konnte nahezu nichts erreicht oder umgesetzt werden.

**Nennen Sie uns bitte Ihre
zwei wichtigsten Themen
für die kommende Periode**

Bgm. Helmut Weber, SPÖ

Jeder Tag, der mit einem sanierten Gratkorn Budget beginnt, ist ein guter Tag für mich. Deshalb ist das weitere sorgsame Umgehen mit dem Geld der wichtigste Auftrag der Bevölkerung an mich. Die großen Investitionen in Rückhaltebecken Dult, Neubau der Volksschule und umfangreich Straßensanierungs-, Wasser- und Kanalprojekte werden den Schuldenabbau zwar etwas bremsen, aber wir investieren in Lebensqualität. In Lebensqualität für alle Gratkornerninnen und Gratkornern und in die Zukunft unserer Kinder! Und das ist sehr gut investiertes Geld.

Franz Schlögl, FPÖ:

Erstens die Kinderbetreuung: Für mich ist es eine Herzensangelegenheit, die Kinderbetreuungseinrichtungen auszubauen, um den Wunsch der Mütter und Väter zu entsprechen. Dadurch sollte der Anreiz geschaffen werden, dass sich heimische Familien für mehr Nachwuchs zu entscheiden.

Der Fokus liegt daher auch auf adäquater Sprachförderung, der Erweiterung der Öffnungszeiten und dem Ausbau von Kinderkrippen für Unter-Drei-Jährige.

Zweitens die Bürgernähe: Um die Anliegen, Bedürfnisse, Sorgen und Ängste der Bevölkerung und der Vereine zu verstehen und um schnellstmöglich handeln zu können, ist mir der direkte Kontakt mit den Bürgern sehr wichtig. Wir möchten regelmäßige Stammtischrunden veranstalten und die Amtsstunden für politische Verantwortungsträger ausbauen.

Patrick Sartor, ÖVP

Hochwasserschutzmaßnahmen, umfassend und zukunftsfit auszubauen.

Zweitens: Die Einrichtungen für die Menschen unserer Gemeinde (Bildungseinrichtungen, Sporteinrichtungen, Pflegezentrum, Bürgerservice oder Jugendzentrum) weiterentwickeln und entsprechend unserer Agenda 2025 umzusetzen.

Hans Preitler, Grüne

Unsere wichtigsten Themen sind Klima- und Naturschutz und eine sorgsame Budgetpolitik. Konkret heißt das: attraktive Ortsgestaltung (u.a. Öffis und Rad- und Fußverkehr stärken, Grünraumgestaltung und -nutzung), „Unwetter“-schutz, und vernünftige Lösungen für die Schulen (Sanieren statt Neubau).

Stefanie Kabon, Bürgerliste

Selbstverständlich werden wir den Schulneubau nicht unterstützen, bzw. diesen verhindern. Hochwasserschutz und Lärmbelästigung durch den Autobahnverkehr sind ebenso auf unserer Agenda. Wichtigstes Ziel ist allerdings, den Menschen in Gratkorn zuzuhören und Politik daran ausrichten.

**Welche/n Politiker* in aus dem Kreis
der anderen Parteien schätzen Sie
persönlich am meisten?**

Bgm. Helmut Weber, SPÖ

Ich bin ein Mensch der Zusammenarbeit sehr schätzt und ich bin mir sicher, dass durch das Zusammenspiel der besten Köpfe, auch die besten Ergebnisse erzielt werden. Ich konnte und kann mit allen Politikerinnen und Politikern, die das Wohl aller Gratkornerninnen und Gratkornern als klares Ziel haben, sehr gut zusammenarbeiten. Insgesamt hat die Zusammenarbeit auch gut funktioniert, sonst hätten wir nicht so hervorragende Entwicklungen in unserer lebenswerten Gemeinde Gratkorn.

Franz Schlögl, FPÖ

Auf Grund meines persönlichen Einsatzes ist es mir auf kommunalpolitischer Ebene gelungen, respektvoll und fair miteinander für die Bevölkerung zu arbeiten. Deshalb finden sich in jeder politischen Gesinnung positive Persönlichkeiten.

Patrick Sartor, ÖVP

Ich arbeite sehr gut mit DI Martin Dabernig (SPÖ) zusammen, da er einerseits fachlich gut aufgestellt ist, und andererseits jene Dinge, die wir besprechen und vereinbaren, auch halten – er hat "Handschlag-Qualität".

Hans Preitler, Grüne

Feldgrill Michael (SPÖ Listenplatz 3) für seine Bereitschaft, das Alltagsfahrradkonzept um zu setzen.

Stefanie Kabon, Bürgerliste

Bei allen unterschiedlichen Standpunkten ist mir persönlich immer der respektvolle Umgang miteinander wichtig. So gesehen begegne ich jedem Politiker mit Wertschätzung und einem ernstgemeinten Lächeln.

Ergebnis 2015		
25 GemeinderätInnen, davon 9 Frauen		
SPÖ	9	33,56%
FPÖ	7	27,61%
Grüne	5	20,68%
ÖVP	4	18,16%

Werbung

**von Gratkornern
für Gratkorn**

G Bürgerliste
r a t k o r n

**www.buergerliste-
gratkorn.at**

Deutschfeistritz

Die Fusion von Deutschfeistritz und Großstübing löste vor fünf Jahren noch Unsicherheiten aus, vielleicht mit ein Grund für die leichten Verluste der ÖVP vor fünf Jahren. Für die absolute Mandats-, und Stimmenmehrheit hat es für Bgm. Michael Viertler dennoch gereicht. Ihm könnte nun zugutekommen, dass Michael Stoni, der 2015 mit der Bürgerliste U.N.S. in den Gemeinderat einzog, nun auf seiner ÖVP-Liste kandidiert. Runde 5 % trennen FPÖ und Grüne – damit könnte es spannend werden, wer von den beiden diesmal die Nase vorne hat.



Bgm. Michael Viertler, ÖVP



Josef Fuchs, SPÖ



Helmut Gössler, FPÖ



Dr. Julia Ghahramani, Grüne

Herr Bürgermeister, was war Ihr wichtigstes Projekt in der Periode 2015 bis 2020?

Bgm. Michael Viertler, ÖVP

Ganz klar: Das Projekt „Sanierung Peter-Tunner-Schulzentrum Deutschfeistritz (inkl. Hallenbad)“. Dieses Projekt ist nicht nur für die Gemeinde von zentraler Bedeutung, sondern strahlt weit über die Gemeindegrenzen hinaus. Wir bauen hier Zukunft in Hülle und Inhalt!

An alle anderen Fraktionen: Was war das größte Versäumnis der Gemeindeführung in der letzten Periode?

Josef Fuchs, SPÖ: Die Gemeindestrukturreform 2015 schreibt eindeutig einen neuen Flächenwidmungsplan innerhalb von fünf Jahren vor. Um diesen zu erstellen bedarf es eines örtlichen Entwicklungskonzeptes welches trotz mehrmaliger Nachfragen vom Bürgermeister blockiert wurde! Jetzt haben wir 2020 und es wurde noch nicht einmal begonnen!

Helmut Gössler, FPÖ

Auch den kleinen Problemen in der Bevölkerung ein Ohr zu schenken und diese ernst zu nehmen. dazu kommt noch sich für jeden Anliegen genügend Zeit zu nehmen und jedes handeln genau zu überlegen. Nicht einfach überstürzt handeln und agieren.

Dr. Julia Ghahramani, Grüne

Die Chancen, die sich mit dem Beitritt zu Klima-und-Energie-Modell-Region ergeben haben, ungenutzt gelassen zu haben. Ein eigener Umweltausschuss wäre ein erster Schritt in die richtige Richtung.

Nennen Sie uns bitte Ihre zwei wichtigsten Themen für die kommende Periode.

Bgm. Michael Viertler, ÖVP

Zuerst freue ich mich auf den sicherlich erfolgreichen Abschluss des Schulprojekts im Sommer 2020. In Folge werden wir uns auf die Stärkung unseres Ortskerns konzentrieren. Außerdem habe ich es mir zum Ziel gesetzt, eine geeignete Form der „direkten Demokratie“ in unserer Gemeinde zu integrieren; inspiriert nach Schweizer Vorbild.

Josef Fuchs, SPÖ

Ein Ende der Bodenversiegelung und ein in sich schlüssiges Verkehrskonzept! Diese, aber auch viele andere wichtige Themen fallen alle unter das überfällige örtliche Entwicklungskonzept! Ich möchte einen durchdachten Plan in allen Punkten, in welche Richtung unser Ort sich in den nächsten Jahren entwickeln soll!

Helmut Gössler, FPÖ

1. Die Bevölkerung auch im Laufe der Periode bei den von ihnen gewünschten Gemeindefragen mit ihren Ideen mitgestalten zu lassen.
2. Die Ausgaben der Gemeinde zu durchleuchten und unnötige Geldausgaben zu beenden. Somit steht mehr Geld für Wasserversorgung, Straßensanierung, Gehsteigen und Straßenbeleuchtung zur Verfügung.

Dr. Julia Ghahramani, Grüne

Attraktivierung des Gemeindezentrums mit Einkaufsmöglichkeiten und Grünflächen
- Umsetzung von Klimaschutzprojekten (Verbesserung des öffentlichen Verkehrs, Gewässerschutz, Artenschutzprojekte...)

Welche/n Politiker* in aus dem Kreis der anderen Parteien schätzen Sie persönlich am meisten?

Bgm. Michael Viertler, ÖVP

Ich möchte und kann das nicht an einer Person festmachen. Ich schätze unsere Gemeinderäte aller Fraktionen aufrichtig. Wichtig ist immer, dass Diskussionen und vielleicht auch Konfrontationen fair und auf Augenhöhe geführt werden. Ich danke allen Gemeinderäten für ihr Engagement für unsere Gemeinde.

Josef Fuchs, SPÖ

Ich habe mit allen anderen Parteien zwar kein freundschaftliches, aber ein wertschätzendes Verhältnis. Und die Zusammenarbeit funktioniert in den meisten Bereichen gut. Auch nach reiflicher Überlegung könnte ich keine Person als Favoriten nennen!

Helmut Gössler, FPÖ

Gemeinderat Daniel Jantscher, SPÖ

Dr. Julia Ghahramani, Grüne

Schwer zu beantworten. Auch wenn die Meinungen oft unterschiedlich sind, ist die Zusammenarbeit mit den meisten Kollegen und Kolleginnen doch recht gut.

Deutschfeistritz

21 GemeinderätInnen, davon 2 Frauen
Ergebnis 2015

Wahlberechtigte: 3437

ÖVP	11	51,14 %
SPÖ	5	23,20 %
FPÖ	3	13,71 %
Grüne	1	7,45 %
U.N.S.	1	4,50 %

Übelbach

Langweiliger kann eine Gemeinderatswahl, wenigstens aus journalistischer Sicht, nicht sein: Weder Blaue noch Grüne wagen eine Kandidatur und der Abstand zwischen Bgm. Markus Windisch, ÖVP und seinem Gegenüber Franz Endthaler, SPÖ ist mit zwei Drittel zu einem Drittel der Stimmen deutlich.



Bgm. Markus Windisch, ÖVP



Franz Endthaler, SPÖ

Herr Bürgermeister, was war Ihr wichtigstes Projekt in der Periode 2015 bis 2020?

Bgm. Markus Windisch, ÖVP

Erweiterung der Kinderbetreuungseinrichtung Übelbach mit der Umsetzungen einer eigenen Frischeküche (im Kindergarten wird selbst gekocht).

Werbung

Was war das größte Versäumnis der Gemeindeführung in der letzten Periode?

Franz Endthaler, SPÖ

... dass wir bei den im Gemeindeeigentum befindlichen Mehrzwecksaal (Festsaal) nicht einmal die notwendigsten Erhaltungsmaßnahmen durchgeführt haben. Zum Beispiel die Dachsanierung. Die darunter liegenden Wohnungen sind massiv vom Wassereintritt und den dadurch entstandenen gesundheitsschädigenden Schimmel betroffen. So sollte man bzw. so darf man nicht mit dem Besitz der Allgemeinheit umgehen!

Wir setzen uns für den Erhalt der Räumlichkeiten ein und stehen zu einer vernünftigen und kostensparenden Renovierung. Wir bringen auch nochmals die Idee ein, evtl. einen gemeinnützigen Verein zu gründen, der sich für die Erhaltung des Mehrzwecksaales einsetzt!

Nennen Sie uns bitte Ihre zwei wichtigsten Themen für die kommende Periode.

Bgm. Markus Windisch, ÖVP

1. Ortsdurchfahrten: Sanierung der Marktdurchfahrt, Straße Alter Markt und Sanierung der L385 Geinalmstraße im Ortsgebiet
2. Klimaschutz

Franz Endthaler, SPÖ

1. Die Sanierung des Marktes wird den gesamten Gemeinderat intensiv beanspruchen.
2. Eine vernünftige und kostenschonende Lösung für den Mehrzwecksaal zu finden!

Welche/n Politiker* in aus dem Kreis der anderen Parteien schätzen Sie persönlich am meisten?

Bgm. Markus Windisch, ÖVP

k. A.

Franz Endthaler, SPÖ

Ich schätze jeden/e Politiker/in, die sich zum Wohle der Gesellschaft engagieren – meist auch noch ehrenamtlich!
Durch den Einsatz dieser Menschen ist eine Demokratie erst überhaupt möglich und dafür bin ich dankbar!

DIE GRÜNEN
STMK.GRUENE.AT

JOHANNA TENTSCHERT
GRÜNE GRATWEIN-STRASSENGEL

HANS PREITLER
GRÜNE GRATKORN

DEINE GEMEINDE. DEINE ZUKUNFT.

HELMUTH BINDER
GRÜNE STATTEGG

JULIA GHAHRAMANI
GRÜNE DEUTSCHFEISTRITZ

Die Grünen Steiermark (Medieninhaber) 8010 Graz. Verlags- und Herstellungsort: Graz. Fotos: Philipp Podesser.

Übelbach

15 Gemeinderätinnen, davon 3 Frauen

Ergebnis 2015

Wahlberechtigte: 1727

ÖVP	10	61,94%
SPÖ	5	33,43%

Stattegg

Die Vormachtstellung der ÖVP unter Bgm. Karl Zimmermann scheint unangreifbar, dahinter geht es allerdings rund: Die Grünen, bei den letzten Landes- und Bundeswahlen im Aufwind, wollen der SPÖ Platz 2 streitig machen und hoffen auf den Einzug in den Gemeindevorstand. Ein gänzlich uneinschätzbarer Faktor ist aber das erstmalige Antreten einer eigenen Bürgerliste mit Martin Trixl an der Spitze: Schafft er den Einzug in den Gemeinderat und wenn ja, auf wessen Kosten werden diese Stimmen gehen? Erklärtes Ziel der Bürgerliste ist es unter anderem, die absolute Mehrheit des Bürgermeisters zu brechen.



Bgm. Karl Zimmermann
ÖVP



Simone Sternad
SPÖ



Helmuth Binder
Grüne



Stefan Unterrainer
FPÖ



Jürgen Trixl
Bürgerliste

Herr Bürgermeister, was war Ihr wichtigstes Projekt in der Periode 2015 bis 2020?

Bgm. Karl Zimmermann, ÖVP

Hochwasserschutz, Kindergartenerweiterung, Einrichtung eines Nahversorgers (Wohlfühlhaden), Neues Rüsthaus

An alle anderen Fraktionen: Was war das größte Versäumnis der Gemeindeführung in der letzten Periode?

Simone Sternad, SPÖ

Ein erheblicher Teil des Geldes, das durch die Übernahme der Landesstraße in die Gemeindegasse geflossen ist und für die Sanierung der Straße gedacht war, wird für ein nicht wirklich relevantes Projekt verwendet.

Helmuth Binder, Grüne

Das größte Versäumnis der Gemeindeführung war, dass nicht auf die immer größer werdende Verschuldung geachtet wurde.

Stefan Unterrainer, FPÖ

Zu wenig Volksnähe, es wird in Stattegg zu wenig mit den Bürgern geredet.

Jürgen Trixl, Bürgerliste

Wir denken, dass es bei größeren Projekten versäumt wurde, das Ohr am Bürger zu haben - so wurde z.B. ein Rückhaltebecken und ohne Not die durch den Ort führende Landesstraße gekauft bzw. übernommen und Verträge mit Grundbesitzern von Parkplätzen für Schule, Feuerwehr und Mehrzwecksaal nicht rechtzeitig verlängert.

Nennen Sie uns bitte Ihre zwei wichtigsten Themen für die kommende Periode:

Bgm. Karl Zimmermann, ÖVP

1. Stattegg für und mit allen Generationen
2. Erhaltung Grünraum

Simone Sternad, SPÖ

1. Umweltschutz, beispielsweise ein E-Auto leasen, das dann von der Bevölkerung gemietet werden kann.
2. Eine Lösung für die leerstehenden Lokale finden.

Helmuth Binder, Grüne

1. Infrastruktur gehört dringend an die wachsende Einwohnerzahl angepasst, z.B. überlastetes Kanalsystem bei der Übergabestation an die Stadt Graz, derzeit nur für 1500 Einwohner ausgerichtet.
2. Beim kommenden Flächenwidmungsplan Neubauten nur in eingeschränktem Ausmaß genehmigen, die Erhaltung von mehr Grünraum berücksichtigen.

Stefan Unterrainer, FPÖ

1. Sparen, sparen, sparen - eine Kostenreduktion auf allen Ebenen und ein sinnvoller Umgang mit dem Gemeindebudget.
2. Dringend erforderlich wäre die Sanierung des Stattegger Kanalsystems, da einzelne Rohre des schlecht verlegten Systems gebrochen sind und immer wieder Oberflächenwasser eindringt.

Jürgen Trixl, Bürgerliste

Wir fördern und fordern einen Bildungscampus (dringender Neubau der Volksschule, Kindergartengruppen, Erwachsenenbildung usw.), die Beendigung von Leerständen am Dorfplatz und andere sinnvolle Projekte für ALLE Ortsteile, Wohnperspektiven für junge Stattegger Familien, die sich durch das Siedlungsinteresse aus Graz schwer tun, vor Ort wohnen zu bleiben, am neuen Flächenwidmungsplan mitarbeiten, Verkehrssicherheit im Kindergartenvorfeld herstellen und nicht zuletzt die Finanzen sanieren.

Welche/n Politiker* in aus dem Kreis der anderen Parteien schätzen Sie persönlich am meisten?

Bgm. Karl Zimmermann, ÖVP

Alle Damen und Herren, die sich für die Allgemeinheit engagieren und nicht ihr persönliches Interesse in den Vordergrund stellen.

Helmuth Binder, Grüne

Heinz Hainzl, ÖVP

Stefan Unterrainer, FPÖ

Hut ab vor Philipp Ozek, ÖVP

Jürgen Trixl, Bürgerliste

Wir respektieren jeden Kandidaten der anderen Parteien, schätzen aber vor allem jene, die uns als unabhängige Bürgerliste ebenso Respekt zollen und es respektieren, dass sich größtenteils junge Kandidaten, Bürgerinnen und Bürger Stattegg in den demokratischen Prozess zum Wohle aller einsetzen. Ich freue mich auf eine erfolgreiche, gemeinsame Zusammenarbeit!

Stattegg: 15 Gemeinderätinnen, davon 7 Frauen, Wahlberechtigte: 2346
Ergebnis 2015: ÖVP 10 (62,50 %) | SPÖ 2 (15,76 %) | Grüne 2 (15,17 %) | FPÖ 1 (6,58%)

Peggau

Seit über 50 Jahren besteht in Peggau die Heimatliste, die die Gemeinde aktuell mit absoluter Stimmen- und Mandatsmehrheit führt. Vermutlich wird es also wohl vor allem um die Reihung auf den Plätzen dahinter gehen. Der Abstand der SPÖ, angeführt von Gemeindegassier Peter Weber, als zweitstärkste Kraft zu den Parteien dahinter ist mit rund 5% bzw. 8% deutlich.

Sowohl bei der ÖVP mit Michaela Hofbauer als auch bei der FPÖ mit Roland Weber gibt es neue Gesichter an der Spitze. Gut möglich, dass diese beiden Parteien die Plätze tauschen, wenn der Trend der FPÖ-Verluste auch auf Gemeindeebene anhält.



Bgm. Hannes Tieber
Heimatliste



Peter Weber
SPÖ



Michaela Hofbauer
ÖVP



Roland Weber
FPÖ

Herr Bürgermeister, was war Ihr wichtigstes Projekt in der Periode 2015 bis 2020?

Bgm. Hannes Tieber, Heimatliste

Der Generationenpark, die Fertigstellung Umbau Volksschule, der Umbau des Festsaales Hochhuber und vor allem die Neuerrichtung der Kinderkrippe!

An alle anderen Fraktionen: Was war das größte Versäumnis der Gemeindeführung in der letzten Periode?

Peter Weber, SPÖ

Das Thema Jugendarbeit wurde sehr stiefmütterlich behandelt und auch die Verkehrssituation, bedingt durch starkes Wachstum und viel Industrie/Gewerbe, erhielt nicht die Aufmerksamkeit, die es braucht.

Michaela Hofbauer, ÖVP

Leider fehlt es der Gemeindeführung an einem nachhaltigen Gemeindeentwicklungskonzept - ohne dieses können keine sinnvollen Maßnahmen gesetzt werden. Wie wird es in Peggau in 10 bis 15 Jahren ausschauen? Was werden die Menschen brauchen, die hier leben? Was davon kann/muss eine Gemeinde leisten? Aktionismus ohne Strategie bringt die falschen Investitionen! Ein Beispiel ist die Anfang dieses Jahres fertiggestellte Kinderkrippe: Bereits bei der Eröffnung ist sie mit 2 Gruppen zu klein bemessen und vollkommen am zukünftigen Bedarf der Familien vorbei konzipiert

Roland Weber, FPÖ

Zweifelsohne die zu großzügige Verbauung, dies muss auf alle Fälle neu angedacht werden, sodass der Dorfcharakter von Peggau erhalten bleibt. Auch eine Gebührensenkung wurde nicht in Betracht gezogen ebenso wie auch ein Zuschuss für unsere Kinder zu Schulbeginn (Schulstartgeld).

Nennen Sie uns bitte Ihre zwei wichtigsten Themen für die kommende Periode.

Bgm. Hannes Tieber, Heimatliste

1. Umwelt und Wirtschaft weiterhin im Einklang halten!
2. Für alle Generationen ein lebenswertes Peggau erhalten!

Peter Weber, SPÖ

1. Stärkung der Jugend- und Familienthemen in der Gemeinde.
2. Umwelt und Verkehr sind Bereiche, wo es für die Zukunft gemeinsame Anstrengungen braucht.

Michaela Hofbauer, ÖVP

1. Die Menschen wieder in den Mittelpunkt stellen: Was brauchen die Menschen, die hier leben, um sich wohl zu fühlen?
Was kann die Gemeinde an Infrastruktur zur Verfügung stellen? Viele Gemeindebürger wünschen sich zum Beispiel einen Raum in Peggau, den sie nutzen können.
2. Transparente, ehrliche und nachhaltige Gemeindepolitik
Getroffene Entscheidungen der Gemeindeführung für die Menschen, die hier leben nachvollziehbar und transparent machen (z.B. stärkere Bürgerbeteiligung, Veröffentlichung von Gemeinderatsprotokollen).

Roland Weber, FPÖ

1. Raumplanung neu denken – Flächenfraß verhindern!
Hundesteuer abschaffen!
2. Jugend 100er: Peggauer Jugendliche bei Erreichen des 18. Lebensjahrs mit EUR 100.- zweckgebunden für Ausbildung, Führerschein oder Wohnraumschaffung fördern.

Welche/n Politiker* in aus dem Kreis der anderen Parteien schätzen Sie persönlich am meisten?

Bgm. Hannes Tieber, Heimatliste

Wir als Heimatliste schätzen wirklich jeden Politiker der anderen Parteien!

Peter Weber, SPÖ

Bgm. Hannes Tieber, da die anderen Fraktionen durchwegs neue Kandidaten haben und ich diese noch nicht beurteilen kann.

Michaela Hofbauer, ÖVP

Ich schätze alle gewählten Personen, die sich, wie wir von der Volkspartei Peggau, für die Menschen in Peggau und Friesach einsetzen. Ich freue mich auf eine erfolgreiche, gemeinsame Zusammenarbeit!

Roland Weber, FPÖ

Peter Weber (SPÖ)

Peggau

21 GemeinderätInnen, davon 5 Frauen

Ergebnis 2015

Wahlberechtigte: 1808

Heimatliste		
Peggau	8	51,92%
SPÖ	3	20,46%
FPÖ	2	15,35%
ÖVP	2	12,28%

Semriach

Bgm. Gottfried Riegler führt die Gemeinde mit einer mehr als deutlichen Mehrheit an, auch der Abstand zwischen der FPÖ als zweitstärkste Fraktion mit 23,69% und der SPÖ als drittstärkste Kraft mit 15,36% ist deutlich. Sollte dem Trend folgend die FPÖ auch nur ein Mandat verlieren, wird es spannend, ob dieses Mandat die Vorherrschaft der ÖVP weiter verstärkt oder für einen Gleichstand zwischen Blau und Rot sorgt. Wenn die NEOS den Einzug in den Gemeinderat schaffen, wirkt sich das ebenfalls auf die Mandatsverteilung aus.



Bgm. Gottfried Riegler, ÖVP



Florian Hirsch, SPÖ



Gernot Trattner, FPÖ



Stefan Rucker, NEOS

Herr Bürgermeister, was war Ihr wichtigstes Projekt in der Periode 2015 bis 2020?

Bgm. Gottfried Riegler, ÖVP

Wichtig waren alle Projekte, doch am besten in Erinnerung geblieben ist die Mustersanierung der Volksschule Semriach mit öffentlicher Bibliothek und öffentlichem Spielplatz.

An alle anderen Fraktionen: Was war das größte Versäumnis der Gemeindeführung in der letzten Periode?

Florian Hirsch, SPÖ

Die finanzielle Unterstützung unserer geschätzten Vereine hätte entsprechend erhöht werden müssen.

Gernot Trattner, FPÖ

Für die Entwicklung des Marktes wurde zu wenig getan, die Landwirtschafts- und Gewerbeförderung wurde nicht ausreichend weiter ausgebaut und trotz langjähriger Forderung unsererseits wurden in der Gemeindeverwaltung keine Lehrstellen eingerichtet.

Stefan Rucker, NEOS

Wir NEOS in unserer Gemeinde in Semriach sehen die letzten Jahre als durchaus herausfordernd, wobei in der aktuellen Gemeindeführung sehr viele positive Ansätze schon diskutiert und teilweise auch umgesetzt worden sind. Wir NEOS möchten hier aktiv mitanpacken und unsere Gemeinde und unseren Bürger und Bürgerinnen eine weitere Stimme geben.

Nennen Sie uns bitte Ihre zwei wichtigsten Themen für die kommende Periode.

Bgm. Gottfried Riegler, ÖVP

1. Wir machen den Markt zur Bühne – Marktbelebung
2. Gesicherte Kleinkinderbetreuung – Krabbelstube

Florian Hirsch, SPÖ

1. Errichtung des bereits geplanten Rad- und Gehwegs durch den Au Graben.
2. Anbindung an die S-Bahn mit eigener Busverbindung mit finanzieller Unterstützung durch die Gemeinde

Gernot Trattner, FPÖ

Die Entwicklung des Marktes, die Förderung von Wirtschaft und Landwirtschaft sind uns wichtige Anliegen, ebenso wie die Umsetzung unserer Lehrlingsoffensive in der Gemeindeverwaltung. Weiters ist uns die Förderung unserer Werte und Traditionen ein Anliegen.

Stefan Rucker, NEOS

Unsere Anliegen sind es, die Lebensqualität in unserer Gemeinde nachhaltig zu stärken, unserer Jugend eine Stimme zu geben und das Fördern einer Einbindung aller Generationen. Darüber hinaus ist uns ein besonderes Anliegen der weitere Ausbau der öffentlichen Verkehrsanbindung im ganzen Gemeindegebiet, um die Mobilität aller zu sichern. Wir sehen hierbei Möglichkeiten und Optimierungen einer Erweiterung der Haltestellen und der Transferzeiten.

Welche/n Politiker* in aus dem Kreis der anderen Parteien schätzen Sie persönlich am meisten?

Bgm. Gottfried Riegler, ÖVP

Mir persönlich ist ein gutes und wertschätzendes Miteinander sehr wichtig und ich schätze es sehr, dass dieses in Semriach von allen Parteien gelebt wird.

Florian Hirsch, SPÖ

Dr. Michaela Ziegler, ÖVP – so wie ich selbst engagiert sie sich sehr für Umwelt und Nachhaltigkeit.

Gernot Trattner, FPÖ

Wir schätzen jede Politikerin und jeden Politiker in unserer Gemeinde in seiner Aufgabe und Funktion. Dabei sind wir aber darauf bedacht, unsere Standpunkte einzubringen.

Stefan Rucker, NEOS

Persönlich bin ich mit der aktuellen Gemeinderatsaufstellung in Semriach sehr zufrieden und schätze daran, dass man als Bürger und Bürgerin in unserer Gemeinde schon jetzt gehört wird.

Semriach

21 Gemeinderätinnen, davon 7 Frauen
Ergebnis 2015: Wahlberechtigte: 2681

ÖVP	13	60,95%
FPÖ	5	23,69%
SPÖ	3	15,36%

St. Oswald bei Plankenwarth

Bei den Wahlen im Jahr 2015 hatte die SPÖ unter Bgm. Andreas Staude Stimmen, aber nicht die Mehrheit verloren. Das Match wird direkt zwischen SPÖ und ÖVP ausgetragen, andere Parteien treten erst gar nicht an. Wie man der Beantwortung unserer Fragen entnehmen kann, bläst die ÖVP jedenfalls zum Angriff, hätte aber doch einiges an Rückstand aufzuholen.



Bgm. Andreas Staude, SPÖ



Mag. Martin Rinner, ÖVP

Herr Bürgermeister, was war Ihr wichtigstes Projekt in der Periode 2015 bis 2020?

Bgm. Andreas Staude, SPÖ

Das wichtigste Projekt der letzten Jahre war der Bau des Gemeindezentrums mit dem um eine Gruppe erweiterten Kindergarten, das in jeder Hinsicht für neue Impulse im Ortszentrum gesorgt hat. Ich möchte hier auch auf die zukunftsorientierte Photovoltaik-Anlage am Dach des Zentrums verweisen.

Was war das größte Versäumnis der Gemeindeführung in der letzten Periode?

Martin Rinner, ÖVP

Es ist uns als ÖVP St. Oswald bei Plankenwarth erfolgreich gelungen, durch innovative Projektvorschläge kurzsichtige Projekte zu vermeiden und nachhaltige umzusetzen. Ohne unsere Ideen hätten noch unsere Enkel die Hypotheken zu stemmen. Moderne Gemeindeverwaltung braucht Innovation und Professionalität.

Nennen Sie uns bitte Ihre zwei wichtigsten Themen für die kommende Periode.

Bgm. Andreas Staude, SPÖ

1. Wir werden das alte Musikheim durch einen Zu- bzw. Ausbau modernisieren und so für ein Haus sorgen, dass für alle Vereine da ist.

2. Für ältere Menschen, die sich alleine schwer tun, ist „betreutes Wohnen“ ein ideales Konzept, um Sicherheit und Selbstständigkeit zu verbinden. Daher wollen wir eine entsprechende Einrichtung in St. Oswald ob Plankenwarth realisieren.

Martin Rinner, ÖVP

1. Der Jugend durch Gemeindeförderung Heimat geben und ein Geschäfts- und Begegnungszentrum im Ort statt einzelner Prestigeprojekte umsetzen.

2. Die flächendeckende Versorgung mit High-speed-Internet schaffen, um mit der Welt in Verbindung und als Wohnort attraktiv zu bleiben und den Bürgern bei einer leistbaren und sozialverträglichen Energiewende beistehen.

Welche/n Politiker* in aus dem Kreis der anderen Parteien schätzen Sie persönlich am meisten?

Bgm. Andreas Staude, SPÖ

Mag. Martin Rinner

Martin Rinner, ÖVP

Gerade wenn es die Gemeindepolitik betrifft, blende ich die Partei gerne aus und schaue auf Kompetenz, fachliche Eignung, Handschlagqualität und wie einer als Mensch ist.

In St. Oswald habe ich den ehemaligen Fraktionsprecher Jürgen Wagner schätzen gelernt, der aber leider nicht mehr aufgestellt wurde.

St. Oswald bei Plankenwarth

15 GemeinderätInnen, davon 7 Frauen

Ergebnis 2015:

Wahlberechtigte: 1055

SPÖ	8	54,41%
ÖVP	7	45,59%

Werbung

Werbung



Weil i di mog

am 22. März

Team Andreas Staude

STEIRISCHE VOLKSPARTEI

Es gibt viel zu tun, packen wir's an

Mit Mag. Martin Rinner, Julia Reiter und dem Team der ÖVP in eine bessere Zukunft für Sankt Oswald.

22.3.

ÖVP

Liste 1

30 Jahre Maler und Anstreicher Löscher

PR

30 Jahre ist es her, dass Malermeister Manfred Löscher seinen Fachbetrieb in Gratwein eröffnete. Seit acht Jahren wird er von Sohn Daniel, der ebenfalls die Meisterprüfung absolviert hat, kongenial unterstützt.



Dass man sich vom klassischen Wand- und Fassadenanstrich bis hin zu trendigen Techniken auf Top-Qualität verlassen kann, dafür bürgt schon die Tatsache, dass Manfred Löscher seit 20 Jahren an der Berufsschule als Ausbildner aktiv ist. Der Familienbetrieb ist auf Malerarbeiten für Privathaushalte spezialisiert, die Verlässlichkeit und Termintreue ebenso schätzen wie das saubere Arbeiten!



Maschinenbau MERKAN: ausgezeichnet für exzellente Qualität

Eine wichtige Auszeichnung erhielt das Maschinenbauunternehmen MERKAN Ende 2019 mit dem „AVL Supplier Award“. MERKAN ist spezialisiert auf die spanabhebende Einzelteillfertigung, Prototypenbau sowie Klein- und Mittelserien. Damit ist der Familienbetrieb mit rund 20 Mitarbeitern ein hochqualifizierter Zulieferer für führende Industriebetriebe in ganz Österreich. Geschäftsführerin Gerda Thalhammer: „Unser hochqualifiziertes Team bildet als Lehrbetrieb auch gerne Metalltechnik/ZerspangungstechnikerInnen aus, wir freuen uns über jede Bewerbung!“ Näheres unter www.merkan.at!



Maschinenbau - mechanische Werkstätte - CNC Drehen - CNC Fräsen
8112 Gatwein-Straßengel, Schirning 155
Tel. 03123 2282, www.merkan.at

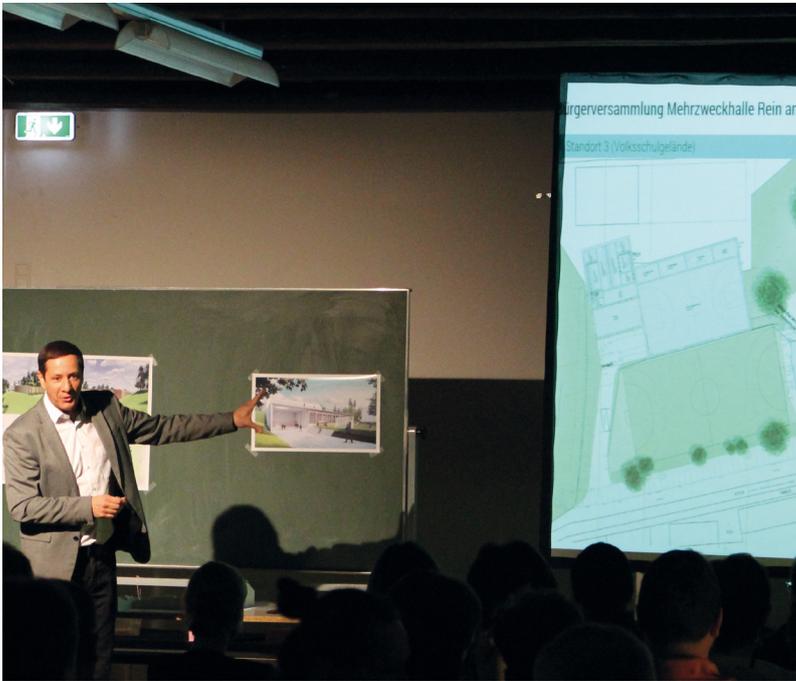
— Werbung —

30 Jahre Malerbetrieb Löscher

Vielen Dank für Ihr Vertrauen!

Schirning 281 0676/94 20 757
8112 Gratwein-Straßengel

Malerei • Anstrich • Dekorationsbeschichtungen
Fassaden • Holzbeschichtungen • Tapeten



Links oben die Zu- bzw. Anbau-Variante, rechts der Neubau. Eine rasche Entscheidung muss getroffen werden.

BG Rein: Turnsaal oder Mehrzweckhalle?

Helmuth Schwischay

Anfang März 2020 gab es den nächsten kleinen Schritt am Weg zur Entscheidung, ob in Rein ein dringend erforderlicher zusätzlicher Turnsaal für das Gymnasium oder gleich eine ganze Mehrzweckhalle errichtet werden soll.

Zu Erinnerung: Das BG verfügt über Turnsaalkapazitäten für 500 SchülerInnen, an der Schule werden aber längst über 300 SchülerInnen mehr unterrichtet. Also stehen aus der Schulverwaltung 1,8 Mio Euro für einen Ergänzungsbau bereit. Dir. Dr. Renate Oswald: „Wie prekär die Raumsituation bereits seit einigen Jahren ist, geht aus dem Umstand hervor, dass sogar der Pfarrsaal bzw. der Turnsaal der Volksschule Rein als Ausweichquartiere erhalten müssen.“

Der Turnsaal könnte längst stehen, gäbe es da nicht das Projekt der Gemeinde Gratwein-Strazengel, selbst Geld in die Hand zu nehmen und dem Turnsaal die Zusatzfunktion einer Mehrzweckhalle zu geben. Damit sollte der Raumbedarf örtlicher Vereine und Sportgruppen abgedeckt und im Idealfall der Reiner Ortskern (wieder-)belebt werden. Woran es sich seit Sommer 2019 speißt, ist die Standortfrage.

Der letzte Info-Abend am 3. März im Ortsteil Rein unter reger Teilnahme von mehr als 80 Personen brachte zwar Neues, aber eine endgültige Entscheidung lässt weiter auf sich warten. Nachdem im Rahmen eines Bürgerbeteiligungsprozesses neun Optionen am Tisch lagen, wurden diese nun auf Basis intensiver Tauglichkeitsprüfungen auf zwei reduziert, über die nun die BürgerInnen selbst entscheiden sollen:

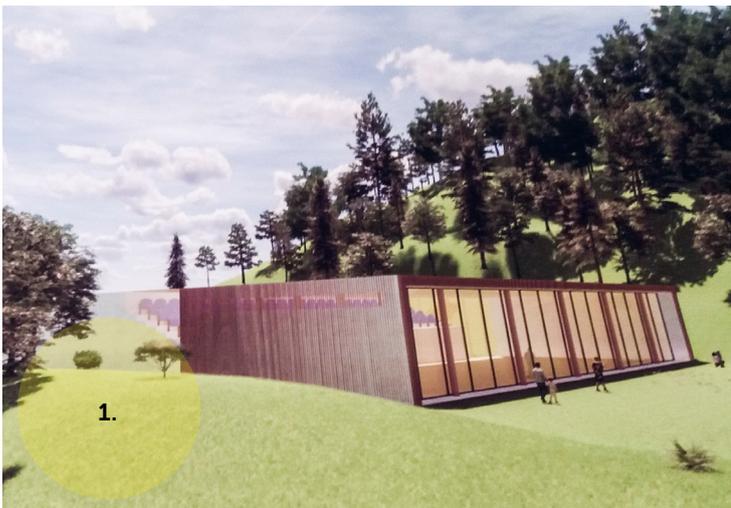
1. Ein Zu-/Anbau zur bereits bestehenden Turnhalle des BG Rein. Nachteil: Da es sich bei diesem Platz um Stiftsgrund handelt, entstünde für die Gemeinde ein Objekt auf fremden Grund, also eine sogenannte „Luftkeuschn“. Außerdem reicht die dortige Infrastruktur/Zufahrtsmöglichkeiten bestenfalls für eine Nutzung für ausschließlich sportliche Belange. Allerdings wurde bei dieser Einschätzung die Möglichkeit einer Zufahrtsmöglichkeit über das Reststoffdepot bis

dato außer Acht gelassen wurde. Zusätzliches Manko: Zumindest für das hundertjährige Hochwasser besteht hier kein ausreichender Schutz.

2. Ein kompletter Neubau auf Gemeindegrund im Bereich der Volksschule Rein. Nur in diesem Bereich wäre auch eine zusätzliche Nutzung für diverse kulturelle Belange gegeben. Gegen diesen Standort gibt es jedoch Widerstand aus der Bevölkerung.

Ausständig ist eine auch für die BürgerInnen wesentliche Entscheidungsgrundlage, die Kostenschätzungen für beide Standorte. Die 1,8 Millionen € seitens des Geldgebers der Schule warten jedenfalls noch immer auf ihre Verwendung und mit ihnen alle Betroffenen ...

Jetzt ist es höchst an der Zeit Entscheidungen zu treffen und zu handeln!



Kassenschluss

Warum die Gründung der Österreichische Gesundheitskasse (ÖGK) aus seiner Sicht ein großer Schritt in die falsche Richtung ist, erläutert Josef Harb, Ex-Obmann der Steiermärkischen Gebietskrankenkasse, im Gespräch.

Der Gratwein-Straßengler Josef Harb, gelernter Maschinenbautechniker, war von Anfang 2018 bis Ende 2019 Obmann der Steiermärkischen Gebietskrankenkasse. Mit der Zusammenlegung der neun Länderkassen zur Österreichischen Gesundheitskasse mutierte der für seine Gesprächs- und Kompromissbereitschaft über Fraktionsgrenzen hinaus bekannte Politiker zu einem der österreichweit schärfsten Kritiker der Kassenfusion in der vorliegenden Ausprägung. Wir sprachen mit ihm abseits der tagespolitischen Diskussionen über das prognostizierte 1,7 Milliarden Euro schwere Defizit der ÖGK bis 2024 und die politische Umfärbung der Gebietskrankenkassen sowie über seine Erfahrungen als Kassenobmann.

echtLife: Herr, Harb, wie würden Sie Ihre Erfahrungen als Obmann der GKK im Rückblick zusammenfassen?

Sepp Harb: Ich war positiv überrascht, wie viel wir in diesen zwei Jahren weitergebracht haben. Ich denke da an die unterschiedlichsten Modelle, um Primärversorgungszentren ins Laufen zu bringen, Vorsorgeprogramme wie die Sturzprophylaxe oder viele Maßnahmen, um in ländlichen Regionen neue Möglichkeiten für Kassenärzte zu schaffen, etwa Teilzeitlösungen, Jobsharing-Modelle und Anschubfinanzierungen.

echtLife: Was ist so schlecht daran, mit einer Fusion der Gebietskrankenkassen für schlanke und effizientere Strukturen zu sorgen?

Josef Harb: Weil diese Fusion genau das Gegenteil von „schlanken und effiziente Strukturen“ gebracht hat und genau all diese Beispiele jetzt nicht mehr möglich sind. Für die Versorgung der Bevölkerung geht es nämlich gar nicht um die Strukturen innerhalb der Sozialversicherung, sondern um die Frage, ob das Gesundheitssystem in Österreich die



Fotos: © Josef Harb

Bedürfnisse der Menschen erkennt und mit evidenzbasierten Gesundheitsversorgungsangeboten befriedigen kann.

Grundsätzlich ist die Gesundheitsversorgung der Österreicherinnen und Österreicher regional organisiert und überwiegend Ländersache: Die Steiermärkische Gebietskrankenkasse ist, oder vielmehr war, ein durchaus großes Zahnrad im Zusammenwirken mit dem Gesundheitsressort der steiermärkischen Landesregierung und deren Krankenanstalten, der Ärzte- und der Wirtschaftskammer Steiermark und verschiedenen anderen Vereinen und Organisationen. Das ist das „Wir“, das viel weitergebracht hat. Gemeinsam konnte man sich zusammensetzen, für das Land oder für kleinere Regionen individuelle Konzepte erarbeiten und auch umsetzen. Jetzt ist alles gelähmt, weil dieses große „bundesweite“ Zahnrad ÖGK - mangels entsprechender bundesweiter Ansprechpartner - sehr isoliert im Raum steht und sich noch dazu nur träge von der Zentrale aus dreht. Damit sind Lösungen, die auf regionale Besonderheiten Rücksicht nehmen, unmöglich geworden. Die sogenannte „schlanke Struktur“ lässt das nicht mehr zu.

echtLife: Kommen wir auf die Region GUNord zu sprechen. Sie haben im November 2019 im Rahmen einer Vorstellung des Facharztzentrums Hörgas eine Kassenstelle für einen orthopädischen Facharzt in Aussicht gestellt. Wann ist mit einer Umsetzung zu rechnen?

Josef Harb: ... tatsächlich hätte ich mir nicht nur einen Orthopäden, sondern auch eine Kassenstelle für einen Hautarzt gewünscht. Dazu muss man wissen, dass die Anzahl von Kassenstellen im „regionalen Strukturplan Gesundheit“ festgeschrieben ist. In diesem Plan sind diese beiden Kassenstellen nicht vorgesehen. Aber im Zusammenspiel von

— Werbung —

Gemeinsam mit unserem Partner **>Küchenring<** planen, liefern und montieren wir das gesamte Küchenprogramm!



Reparaturtischlerei
Schinnerl
GmbH & Co KG

- Bau- und Möbeltischlerei
- Wohnungssanierungen
- Fenster- & Bodensanierungen
- Maler- & Anstreicherarbeiten
- Bodenverlegungs-, Schleif- & Versiegelungsarbeiten
- Sonnenschutzreparatur
- Antiquitätenrestauration



Au 50b, 8112 Gratwein-Straßengler, **Tel. & Fax:** 03124 / 54 4 61

E-Mail: schinnerl@reparaturtischlerei.at, **web:** www.reparaturtischlerei.at

STGKK, Ärztekammer und Land hätten wir das dennoch umsetzen können, so wie wir auch gegen den Strukturplan eine Kassenstelle für einen Kinderarzt in Kalsdorf schaffen konnten. Das alte System war also offen für flexible Lösungen. Von der Verwaltungszentrale des neuen Molochs ÖGK ist so etwas wohl undenkbar.

echtLife: In Hörgas ist auch der Standort des Projekts MOBIREM angesiedelt, eine Einheit für mobile Remobilisation zuhause beim Patienten. Wie sehen hier die Zukunftschancen aus?

Josef Harb: Dieses Projekt konnten wir zumindest vorläufig noch einmal finanzieren, die Zukunft ist aber ungewiss. MOBIREM ist ein konkreter Versuch, bei der Remobilisierung von älteren Menschen nach Verletzungen (sehr oft nach Stürzen, Klassiker nach Schenkelhalsbrüchen) oder nach längeren Erkrankungen einen gänzlich neuen Weg zu gehen. Das Ziel ist, die Menschen so oft wie möglich zu Hause im gewohnten Umfeld zu behandeln bzw. am Weg zurück zu einem eigenständigen Leben zu unterstützen. Das würde die Anzahl der Spitalbetten reduzieren, den Menschen die häufigen Transporte, ungewohnte Umgebung, ständig wechselndes Betreuungspersonal und weitere Unannehmlichkeiten, die mit Spitalsaufenthalten verbunden sind, ersparen. Bei der Suche nach alternativen und innovativen Methoden in der Gesundheitsversorgung bekommt man eine Reihe von offensichtlich guten Ideen präsentiert, von denen man nicht immer im Vorhinein weiß, wie etwas in der Praxis funktioniert und wie man die Methode später in die Fläche bringen kann. Also braucht man ein regionales Pilotprojekt mit einem sehr engagierten Team und probiert etwas aus. In der gnadenlos zentralisierten und vermeintlich auf Verwaltungseffizienz getrimmten Struktur der ÖGK hat so ein Versuch aber keinen Platz mehr.

echtLife: Es ist wohl auch Ihnen zu verdanken, dass es in GU Nord ein Primärversorgungszentrum gibt ...

Josef Harb: In erster Linie ist das immer den Ärzten zu verdanken, die bereit sind, etwas

Neues zu versuchen. Aber auch hier offenbart sich ein Problem mit der Zentralisierung der ÖGK, das für den Ausbau der Primärversorgung in der Steiermark von großer Bedeutung ist. Die Primärversorgungseinheiten, die wir bisher geschaffen haben, kann man nicht über einen Kamm scheren: Es gibt junge Ärzte, die etwas Neues aufbauen wollen, langjährig eingespielte Ordinationen, die den Schritt in die Zukunft wagen, aber auch Modelle, die an Krankenhausambulanzen anknüpfen. Jedes Zentrum braucht eine individuell abgestimmte Form der Unterstützung, um von der Idee in die Umsetzung zu gelangen. Die Leut' kommen nur übers Reden zusammen und jetzt sitzen wichtige Gesprächspartner unerreichbar in der ÖGK-Zentrale.

echtLife: Mit der Kassenfusion sind also



kurze Wege abhandengekommen?

Josef Harb: Ein weiteres Beispiel mit direkten, positiven Auswirkungen für die Versicherten: Frauenärzte nehmen im Rahmen der Vorsorge von Gebärmutterhalskrebs PAP-Abstriche vor. Diese Abstriche gehen zur Analyse in ein Labor. Zu Beginn meiner Obmannschaft erhielt ich einen Anruf aus diesem Labor. Man erklärte mir, dass es offensichtlich einige wenige Ärzte gibt, die überdurchschnittlich oft Proben liefern, die nicht auswertbar sind und dass es doch sinnvoll wäre, ein strukturiertes Qualitätsmanagementsystem einzuführen

und bei Bedarf Ärztinnen und Ärzten eine Schulung anzubieten. Ich konnte den Gedanken nachvollziehen, in die Gremien mitnehmen und wir haben das erfolgreich umgesetzt. Wen sollte dieses Labor heute noch anrufen? Den Obmann der ÖGK werden sie kaum erreichen.

echtLife: Welche Funktion haben Sie heute in der neuen ÖGK?

Josef Harb: Ich bin Landesstellenausschussvorsitzender. Der Begriff sagt eigentlich schon alles. In der Praxis sehen wir, dass wir am Ende der Selbstverwaltung angekommen sind: Der Landesausschuss kann zwar Beschlüsse fassen, die aber für den Verwaltungsrat der ÖGK nicht bindend sind. Wir müssen dann sehr lange auf die Sitzungsprotokolle warten um nachzulesen, ob unsere „Beschlüsse“ angenommen, aufgehoben oder abgeändert werden. Das hat mit Selbstverwaltung auf föderaler/ regionaler Basis nichts mehr zu tun!

echtLife: Warum sind Sie eigentlich nicht Landesrat für Gesundheit geworden?

Josef Harb: Da die SPÖ das Ressort nicht innehat, hat sich diese Frage erledigt, ohne eine Antwort geben zu müssen.

echtLife: In Österreich ist man es gewohnt, dass Politiker eher hinauffallen als absteigen. Bei Ihnen folgt der GKK-Obmannschaft ein Platz auf der Wahlliste der SPÖ Gratwein-Straßengel zum Gemeinderat.

Josef Harb: Wer mich kennt weiß, dass ich eher uneitel bin. Ich bringe mich dort ein, wo ich glaube, dass ich etwas beitragen kann. Als aktueller Gemeinderat - und davon einige Jahre als Obmann des Verkehrsausschusses in Gratwein-Straßengel - habe ich diese positive Erfahrung gemacht. Auch deshalb stehe ich für die Arbeit im Gemeinderat weiterhin sehr gerne zur Verfügung, sofern das Team um Bgm. Harald Mülle bei der anstehenden Gemeinderatswahl ausreichend Unterstützung von den Bürgerinnen und Bürgern in Gratwein-Straßengel erfährt und ich mit Listenplatz 13 dem Gemeinderat angehören werde.

— Werbung —



Familienbetrieb



... mehr als 40 Jahre beste Qualität!

www.leitnersgaertnerei.at

Aktionswochen vom 14.4. bis 25.4.20 - 15 % Rabatt auf das gesamte Balkonblumensortiment!







Pflanzenstärkung für gesundes Wachstum!



8074 Raaba-Grambach • Josef-Krainer-Straße 58 • Tel. 0316 / 40 23 24 -17
Besuchen Sie uns auch auf facebook

Mo–Fr 8-18 Uhr | Sa 8-17 Uhr



find us on instagram

NEUES aus der Region



Gratwein-Straßengel: neues Verwaltungszentrum mit erweiterten Öffnungszeiten

Mit der Eröffnung des neuen Verwaltungszentrums in Gratwein-Straßengel gelten hier nun auch erweiterte Zeiten für den Parteienverkehr: Mo, Di, Do, Fr 8.00–12.00 Uhr, Di und Do 14.00–17.00 Uhr.

Geändert habe sich auch die Servicezeiten in der Servicestelle Gratwein: Mo u. Do 8.00–12.00 Uhr, Di 14.00–17.00 Uhr, Mi 14.00–18.00 Uhr.

Die unveränderten Servicezeiten in den Servicestellen Eisbach und Gschnaidt sind unter www.gratwein-strassengel.gv.at zu finden.

Kostenlose Ernährungs-Workshops in Gratwein-Straßengel

Die Österr. Gesundheitskasse bietet kostenlose Ernährungs-Workshops für junge Mütter an.

Gemüsetiger: Ernährung der 1- bis 3-jährigen
Zeit: Di, 24.3.20, 9-12 Uhr
Ort: MZH Gratwein/Clubraum
Ernährung in der Schwangerschaft & Stillzeit

Gemüsetiger: Ernährung der 1- bis 3-jährigen
Zeit: Di, 31.3.20, 9-12 Uhr
Ort: MZH Gratwein/Clubraum

Anmeldung:
Tel. 5 0766-151131 (Mo bis Fr von 8.00-12.00 Uhr)
E-Mail: richtigessen-15@oegk.at



Gratkorn: Kindergarten

Die Erweiterung der Kinderbetreuung in Gratkorn wurde mit dem Zubau am Kindergarten III abgeschlossen.

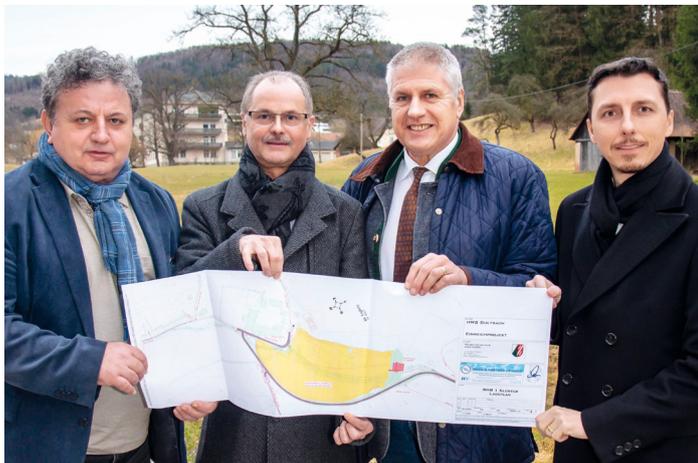
Die Marktgemeinde Gratkorn zeichnet sich durch ein umfassendes Angebot in der Kinderbetreuung aus: Nach der Erweiterung bzw. Aufstockung stehen nun insgesamt 181 Plätze für Kinder vom Krippenalter bis zum 6. Lebensjahr in diesen Einrichtungen zur Verfügung.



Voll im Trend: Lastenräder



In Gratwein-Straßengel hat Ulli Wiesinger einen eigenen Handel mit zurzeit in Graz gut geförderten Lastenrädern der Mailänder Manufaktur Bicicapace eröffnet.
Nähere Infos: www.diefahrradhaendlerin.at



Rückhaltebecken Dult startet

**Erleichterung in Gratkorn in Sachen Hochwasserschutz:
Die Planungen sind abgeschlossen, das Projekt wurde eingereicht.**

Dem Plan zufolge wird das Projekt in zwei Bauabschnitten ausgeführt: Im ersten Bauabschnitt soll ein HQ30-Hochwasserschutz (30jähriges Hochwasser) erreicht werden. Dafür ist ein Rückhaltebecken beim Kloster mit insgesamt 115.000 m³ Fassungsvermögen vorgesehen. Bgm. Hemut Weber: „Ein Meilenstein für den Hochwasserschutz in Gratkorn.“

(v. l.) Vgm. Franz Schlögl, Bürgermeister Helmut Weber, Vbgm. Günther Bauer und Vorstandsmitglied Patrick Sartor bei einem Lokalaugenschein in der Gratkornener Dult

Neue Kinderkrippe in Deutschfeistritz

Praktisch in Rekordzeit hat die Gemeinde die neue Kinderkrippe Deutschfeistritz errichtet. Vom Planungsstart bis zur Inbetriebnahme im Jänner 2020 sind lediglich 12 Monate vergangen. Und das ganze Projekt kann man als besonders gelungen bezeichnen.

Ausgelegt ist die Kinderkrippe auf einen offenen Betrieb mit drei Gruppen. Auf einer Fläche von 557 m² sind untergebracht: Gruppenraum, Ruheraum, Sanitäreinheit, Abstellraum, ein großzügiges Foyer als Multifunktionsraum, Küche mit Essbereich, Therapieraum, Büro und Personalräume. Besonders praktisch ist auch die installierte Schmutzschleuse. Gratulation an die Gemeinde zu diesem Projekt.



(v. l.) Vbgm. Josef Fuchs, Krippenleiterin Elke Ludwig und Bürgermeister Michael Viertler

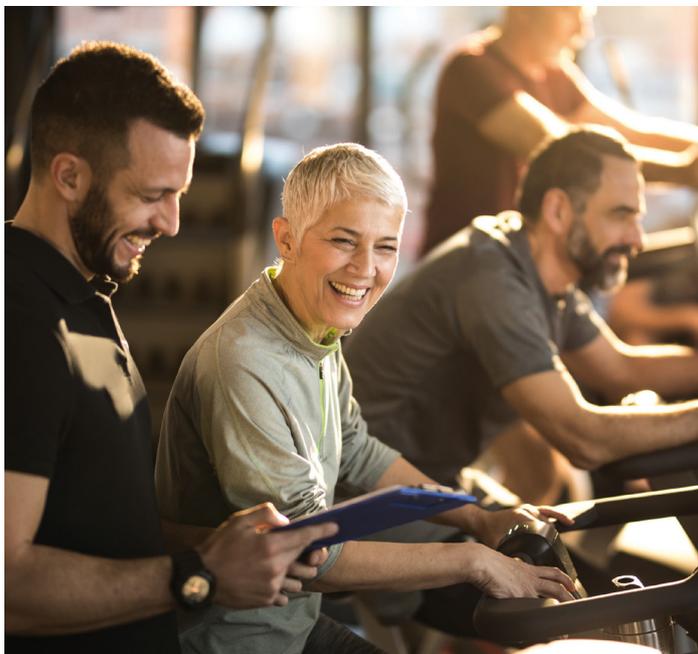
30 Jahre Impuls Fitness

Das Impuls Fitness Gratkorn wurde 1988 gegründet und ist ein beliebter Treffpunkt für alle Bewegungsbegeisterten. Einsteiger holen sich jetzt Ihren 30 Jahre-Jubiläums-Bonus!

Gefeiert wird das Jubiläum mit der „Besser mit uns“-Aktion:

- » Besser leben mit uns
- » Besser betreut mit uns
- » Besser gesund mit uns
- » Besser aussehen mit uns

Werner Vorraber: „Alle Neu-Einsteiger erhalten den 30 Jahre-Jubiläums-Bonus!“. Infos dazu im Impuls Fitness unter Tel. 03124 / 22 600 oder auf www.impuls-fitness.at“



MERKAN
Gesellschaft m.b.H. Nfg GmbH & Co KG
MASCHINENBAU – MECHANISCHE WERKSTÄTTE
CNC-DREHEN und CNC-FRÄSEN

Die Firma Merkan Gesellschaft m.b.H. Nfg GmbH & Co KG ist eine mechanische Werkstätte im Bereich Maschinenbau mit den Schwerpunkten spanabhebende Fertigung auf konventionellen und CNC-gesteuerten Dreh- und Fräsmaschinen für die Einzel- und Serienfertigung.

Wir erweitern unser Team!

1 LEHRLING MetalltechnikerIn

(Fachbereich: Maschinenfertigungstechnik / Zerspanungstechnik)

Lehrbeginn: ab sofort oder ab 3. August

Ausbildungsdauer: 3 ½ Jahre

Anforderungen: abgeschlossene Pflichtschule oder Absolventen bzw. Schüler einer mittleren oder höheren Schule, die vorzeitig aus der Schule ausscheiden

--> technisches Interesse sowie handwerkliches Geschick

Arbeitszeit: Montag bis Freitag 06.00 – 14.00 Uhr

Dienstgeber / Arbeitsort:

Merkan Gesellschaft m.b.H. Nfg GmbH & Co KG
Schirning 155, A-8112 Gratwein-Straßengel

Die Lehrlingsentschädigung beträgt im 1. Lehrjahr Euro 675,-
Brutto/Monat/Stand 2019

Bitte senden Sie Lebenslauf mit Foto, Bewerbungsschreiben und Zeugnisse an die obige Adresse oder per E-Mail an Fr. Gerda Thalhammer
merkan@merkan.at

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!



A-8112 Gratwein, Schirning 155 | Tel: 0 31 23 22 82 | Fax: 0 31 23 24 82 | www.merkan.at

Die Not mit dem Personal

Fachkräftemangel, Pflegekräftemangel, Gastro-Personalmangel, Lehrermangel: Starke Geburtsjahrgänge gehen in Pension, die nachkommenden Jahrgänge huldigen der Work-Life-Balance. Wer also etwas braucht, das weder Online-Shops noch Einkaufszentren anbieten können, hat es immer schwerer. Andreas Braunendal sieht darin nicht nur Negatives, sondern auch neue Chancen – wenigstens für einige.

Arbeitskräftemangel: Lösungen gefragt!



„Guten Tag, Firma Gold & Luxus, Ihr Dienstleister für alle Fälle, was kann ich für Sie tun?“

„Ich wollte meine Gattin morgen Abend zum Essen ausführen. Aber der Wirt sagt, wir müssten uns einen eigenen Kellner mitbringen. Hätten Sie da was?“

„Oh, Kellner sind knapp, morgen Abend ist wirklich unmöglich. Der einzige freie Termin diese Woche wäre übermorgen vormittags.“

„Käme der Kellner ist das Gasthaus unserer Wahl?“

„Nein, unmöglich. Zu diesem Termin serviert er in einer albanischen Pizzeria, tutto originale! Aber da bedient er erst zwei Tische und zu einem dritten könnten wir ihn schon überreden.“

„Pizza? Eigentlich wollten wir fein essen gehen, aber das wäre sowohl sowieso zu teuer gewesen.“

„Ist doch super! Darf ich das fix buchen?“

„Ich müsste also meine Frau nicht zum Abend-, sondern zum Mittagessen einladen?“

„... eher ein Frühstück oder Brunch. Ist das ein Problem für Sie?“

„Nun, übermorgen vormittag habe ich sogar drei Probleme. Erstens hat übermorgen vormittags die 2,4-Stunden-Pflege meines demenzkranken Onkels frei. Hätten Sie zufällig auch eine Pflegekraft zu dieser Zeit?“

„Sie haben Glück. Wir haben da eine Demenzgruppe, die wir übermorgen vormittags für ein paar Stunden in eine leere Schulklasse stecken. Der Lehrermangel hat ja auch seine guten Seiten. Und die Dementen mögen das gerne. Die Kindheitserinnerungen, sie wissen schon. Aber unsere gelernte Pflegefachkraft besteht darauf, dass eine Begleitung mitkommt. Weil wenn der Onkel etwas umschüttet, sich den Papierkorb aufsetzt oder so, das macht die Fachkraft dann natürlich nicht. Das kann ruhig auch ein Kind sein. Haben Sie eines? Das ist ja dann wenigstens auch in der Schule.“

Satire
echt Life

„Ja, das klingt machbar. Das nächste Problem wäre: Am Vormittag sollte ich selbst arbeiten, wissen Sie, ich bin Installateur.“

„Was? Sie sind Installateur! Da können Sie sich die Arbeitszeit doch wirklich selbst aussuchen! Wollen Sie nicht für uns arbeiten? Wir vermitteln auch Handwerker. Und natürlich koordinieren wir jeden Arbeitseinsatz gerne mit Ihren Privatterminen. Das Frühstück mit ihrer Frau wäre also kein Problem.“

„Wieviel bezahlen Sie in der Stunde?“

„Also übertreiben wollen wir es nicht. Handwerksarbeit muss schon noch leistbar bleiben für unsere Kunden. Mehr als 250 Euro sind sicher nicht drin.“

„Schwarz oder auf Rechnung?“

„Also ein bissl müssen wir den Staat schon leben lassen. Sagen wir 100,- für die Steuer und die 150 könnten wir ja beim Honorar für den Kellner gegenrechnen.“

„Dann wären wir ja handelseinig. Zumindest beinahe.“

„Wir haben den Kellner, die Betreuung für den demenzkranken Onkel, ihr Kind kommt in die Schule und Sie haben einen neuen Job. Was wollen Sie noch?“

„Ist doch klar. Meine Frau muss schließlich auch mit. Leider arbeitet auch sie, als Lehrerin.“

„Ich habe eine Idee, aber die bleibt unter uns. Wollten sie nicht ursprünglich morgen Abend essen gehen? Da hätte Ihre Frau demnach Zeit. Glauben Sie, Ihre Frau könnte meinem Sohn für zwei Stunden Nachhilfe geben?“

„Das kommt jetzt auf Ihren Vorschlag an ...“

„Ich habe da so Verbindungen in die Sozialversicherung. Wissen Sie, diese FH-Studentinnen dort müssen wirklich etwas dazuverdienen, bei diesem Gehalt. Vom Titel alleine kann man sich ja nichts leisten. Ich organisiere einfach eine Kurbewilligung für Ihre Frau, und schon können Sie gemeinsam essen gehen!“

— Werbung —

Tischlerei
HOLZAPFEL
Fachbetrieb für Möbel | Fenster | Türen

IHR
TISCHLER
...MACHT'S PERSONLICH

8130 Frohnleiten, Grafendorfstraße 20 tel. 03126 / 24 27 mobil +43676 / 64 17 322
tischlerei.holzapfel@aon.at

Übersiedelt: Mobile Pflege GU Nord

Der Sozial- und Gesundheitsverein Mobile Pflege GU Nord ist von Gratkorn nach Gratwein-Straßengel übersiedelt. Das Team genießt das großzügige Ambiente in den neuen Räumlichkeiten und freut sich über Verstärkung.

Bis Mitte Jänner war der gemeinnützige Verein, der für die Hauskrankenpflege (DGKP, Pflegeassistenten, Heimhilfe) und „Essen auf Rädern“ in den Gemeinden Gratkorn, Gratwein-Straßengel, St. Oswald, Stiwoll, Thal und Übelbach verantwortlich ist, in Gratkorn zuhause. Da es dort für das große Team etwas eng geworden ist, entschied

man, in den neu errichteten Komplex von Robert Köppel nach Gratwein-Straßengel zu übersiedeln. Mehr Platz, helles und freundliches Ambiente und ideale Bedingungen vom Büro bis zur Auslieferung der Essen sorgen dafür, dass sich das Team rund um Einsatzleiterin DGKP Roswitha Widmoser hier wohlfühlt.

Aktuell werden rund 200 Personen in enger Zusammenarbeit mit den Angehörigen, Sozialkreisen und SozialarbeiterInnen, TherapeutInnen, Palliativ- und Hospizeinrichtungen sowie mit den behandelnden HausärztInnen betreut. Da die Pflege- und Betreuungsleistungen sowie das „Essen auf Rädern“ von der öffentlichen Hand stark gestützt werden, ist eine Inanspruchnahme für jeden Bewohner im Einsatzgebiet möglich und leistbar.



Bgm. Markus Windisch: „Der neue Standort ist für den SGV bestens geeignet.“

Einsatzleiterin DGKP Roswitha Widmoser: „Natürlich freuen wir uns auch über jede Verstärkung für unser Team. Mit der neuen Adresse können wir auch absolute perfekte Arbeitsbedingungen anbieten!“

Sozial- & Gesundheitsverein



MOBILE PFLEGE GU NORD

SGV-Sozial und Gesundheitsverein
Mobile Pflege Graz Umgebung Nord

Murfeldstraße 10,
8112 Gratwein-Straßengel
Tel. 03124 / 23 9 54,
office@pflege-gunord.at

— Werbung —



LEITNER

ZIMMEREI & BAUGESSELLSCHAFT M.B.H.

Zur Verstärkung unseres Teams
suchen wir ab sofort in Vollzeit

Maurer (m/w) Zimmerer (m/w)

Vorarbeiter / Facharbeiter
Auch Partien und Lehrlinge

Tätigkeitsbereich:
Neubau, Umbau, Sanierung

Bruttostundenlohn lt. Kollektivvertrag

Überzahlung je nach Qualifikation
möglich.

Anforderungsprofil:
Abgeschlossene Ausbildung,
einschlägige Berufserfahrung,
Führerschein B

Bewerbungen bitte mit Lebenslauf,
Lichtbild und Zeugnis an:

Leitner Zimmerei & BaugesmbH
Alter Markt 70, 8124 Übelbach
Tel. 03125/2445
office@leitner-zimmerei-bau.at

*Empfohlener
Meisterbetrieb*



Häuser & Wohnungen von

KOHLBACHER



ÜBELBACH
Guggenbach
Noch wenige Häuser frei

- ✓ Reihenhäuser
- ✓ 116 m² WNFL
- ✓ voll unterkellert (~ 60 m)
- ✓ schlüsselfertiges Eigentum

- ✓ hochwertig ausgestattet
- ✓ fixfertiges Badezimmer
- ✓ eigener Garten mit
Terrasse & Balkon

NEU! GRATKORN
Zentrum, Wohnungen
... in Vorbereitung!

NEU! GRATWEIN-STRASSENGEL
Plankenwartherstraße
Noch 1 Doppelhaus frei



03854/6111-6



www.kohlbacher.at

25

Neues Köppel-Zentrum mit vielseitigem Angebot

Am 13. März 2020 offiziell eröffnet wurde das Gewerbezentrum von Robert Köppel in Gratwein-Straßengel. Der tatendurstige Unternehmer bietet hier einen Mix an Geschäften, die das Wirtschaftsleben in der Region bereichern.



Robert-Köppel-Eröffnungsaktion:
 Markisen mit Sattler Textilien und Somfy-Motor – jetzt beim Kauf einer Markise Funkmotor von Somfy gratis dazu!

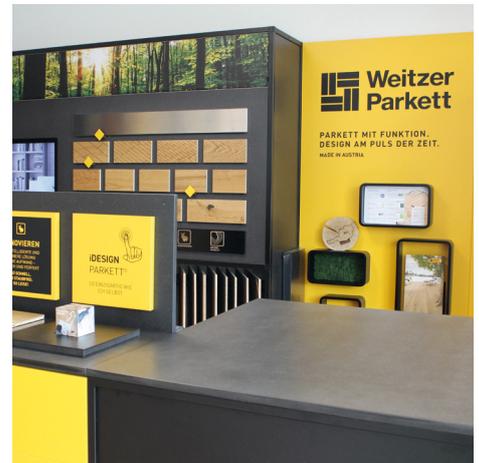


Foto unten (stehend v. l.): Johann Gspurnig und Robert Köppel
 sitzend: Rosemarie und Leon Köppel, Bernhard Lerchegger

Insgesamt rund 1300 m² sind es, die zentral gelegen neue Angebote schaffen. Gut erreichbar, denn das Zentrum liegt an der Spange zwischen Gratkorn und Gratwein gleich direkt hinter Hofer, Lidl & Co.

Robert Köppel Fenster Türen Sonnenschutz

Die größte Fläche nutzt Robert Köppel selbst für einen mit 300 m² großzügig dimensionierten Schauraum für sein Unternehmen Robert Köppel Fenster Türen Sonnenschutz GmbH. Hier können sich alle Häuslbauer und Sanierer einen Überblick über Böden von Weitzer Parkett, Sonnenschutz von Schwöller und Kosmos, Fenster und Türen von WickNorm und – neu im Programm – deutsche Qualitätswintergärten von TS Aluminium verschaffen. Beste Lichtverhältnisse und moderne Präsentationstechnik sorgen dafür, dass man sich ein perfektes Bild von den vielfältigen Möglichkeiten, begleitet von kompetenter Fachberatung, verschaffen kann. Der bisherige Köppel-Schauraum in Gratkorn bleibt übrigens bestehen.



Ihr Juwelier in Gratwein-Straßengel

Infinity Schmuckhandel OG

Tel. 03124 / 540 42
 info@juwelier-infinity.at
 www.juwelier-infinity.at
 Mo bis Fr 9.00–12.30 Uhr
 und 13.30–18.00 Uhr
 Sa 9.00–13.00 Uhr



HomeTex-Kettlerei

Rudolf Langmann
 Tel. 03124 / 540 47
 rudolf.langmann@hotmail.com,
 teppichkettlerei.at
 Mo bis Fr 9.00–13.00 Uhr
 und 15.00–18.00 Uhr
 Sa 9.00–13.00 Uhr



Retro Café Bar

Peter Öhlwein
 Tel. 0664 / 23 51 690
 hpo65@hotmail.com
 Di-Sa 6.00–24.00 Uhr, So ab 8.00 Uhr

Köppel-Zentrum | Murfeldstraße 10, 8112 Gratwein-Straßengel



Juwelier Infinity

Andrea Röthl und Barbara Egger eröffnen das erste Juwelier-Fachgeschäft in Gratwein-Straßengel. Die geteilte Liebe zu Schmuck und die Freude an der Kundenberatung führten die beiden zusammen. Sie bieten Schmuck für alle Anlässe von Qualitätsmarken wie Nomination, Auranto, Giodé, Ania Haie oder Alisia. Zu Eröffnung gibt es noch bis Ende April 20% Rabatt auf alle Trauringe, z. B. von der deutschen Super-Marke Rauschmayer. In Zusammenarbeit mit einer Goldschmiedin werden Schmuckstücke auch individuell gestaltet.



Infinity-Eröffnungsaktion:
Bis Ende April 20 % Rabatt auf alle Trauringe!



HomeTex-Kettlerei

Rudolf Langmann widmet sich seit 24 Jahren der Teppichkettlerei, eine Tätigkeit, für die es nur noch wenige Spezialisten gibt. Thema ist das Einfassen von Teppichen und Bodenbelägen, damit diese an den Kanten nicht ausfransen. Dabei werden die Kanten mit textilem Garn verbunden, damit die Abschlüsse über viele Jahre schön und sauber bleiben. Natürlich führt Rudolf Langmann ein breites Sortiment an Teppich- und PVC-Belägen, die nach Kundenwunsch zugeschnitten und eingefasst werden – etwa für Läufer, Stufenmatten, aber auch ganze Wohn- und Geschäftsräume. Besonders viele Aufträge kommen auch von Wohnwagen- und Bootbesitzern. Dass hier ein absoluter Profi seine Leistungen anbietet, erkennt man auch an seiner Kundenliste, auf der sich etwa XXXLutz Österreich, Kika und Leiner finden.



Café Bar Retro

Peter Öhlwein ist im neuen Gewerbezentrum für den Genuss zuständig: Mit seiner Café Bar Retro bietet er schon seit Jänner einen neuen, gemütlichen Treffpunkt an, der von den Gästen nahezu gestürmt wird. Das stylish-gemütliche Lokal spricht tatsächlich alle Altersgruppen an, dafür sorgen auch die Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag von 6 bis 24 Uhr und sonntags ab 8 Uhr. Frühstück gibt es unter der Woche 7 bis 11 Uhr, am Sonntag großes Frühstück ab 8 Uhr. Die Gäste warten schon sehnsüchtig auf die Gastgartensaison mit ca. 30 Plätzen, um Getränke und Snacks im Freien zu genießen.

Ab und zu bietet das Retro auch kleine Events: Am 4. April Live-Musik ab 20 Uhr mit dem Duo KOPA – Peter Partsch und Günter Koschak spielen Austro-Pop und Schlager.



HS-Bau-System

Im Obergeschoß des Zentrums eingezogen sind die Bauprofis der HS-Bau-System GmbH. Das 15-Personen-Team rund um die Chefs Hannes und Haimo Stramitzer gilt schon seit einigen Jahren als erste Bau-Adresse in Gratwein-Straßengel und ist natürlich auch für die Planung und Ausführung des Köppel-Zentrums verantwortlich. Zu den Kernkompetenzen der Brüder gehören Neubau (Massiv & Holz), Sanierung, Zubau & Umbau, sowie Planung, Statik und Bauüberwachung. Beide hatten ihre Karriere mit einer Zimmererlehre begonnen, inzwischen stehen abgeschlossene Studien und Befähigungen vom Baumeister bis zum Bauträger auf der Ausbildungsliste. Bisher „residierte“ man zwar effizient organisiert, aber doch geschlichtet in Baucontainern. Nun dürfen sich die Kunden endlich über einen großen Besprechungstisch freuen, auf dem man auch Planunterlagen ausreichend Platz vorfinden.

Ebenfalls ins Köppel-Zentrum übersiedelt ist der **Sozial- und Gesundheitsverein Mobile Pflege GU Nord**, der für die Hauskrankenpflege (DGKP, Pflegeassistent, Heimhilfe) und „Essen auf Rädern“ in den Gemeinden Gratkorn, Gratwein-Straßengel, St.Oswald, Stiwill, Thal und Übelbach verantwortlich ist.

Achtung: freie Fläche

Eine 100 m² Fläche im Erdgeschoß ist noch verfügbar – Interessenten wenden sich bitte an Robert Köppel unter **Tel. 0664 / 53 540 65!**



HS-Bau-System GmbH
Tel. 0650 / 322 66 66
office@bau-system.at
www.bau-system.at



Sozial- und Gesundheitsverein
Mobile Pflege GU Nord
Tel. 03124 / 23 9 54
office@pflege-gunord.at
www.pflege-gunord.at



RK Robert Köppel
Fenster Türen Sonnenschutz
Tel. 03124 / 22 898
office@rk-fenster.at
www.rk-fenster.at
Mo bis Fr 8.00–12.00 Uhr
und 14.00–18.00 Uhr

Köppel-Zentrum | Murfeldstraße 10, 8112 Gratwein-Straßengel

„Auf geht’s“: Besuchen Sie die große Wirtschaftsmesse!

Von 22. bis 24. Mai 2020 findet am Areal der Mehrzweckhalle Gratwein die zweite große Wirtschaftsmesse statt, zu der die Gemeinde Gratwein-Straßengel und 50 Betriebe sehr herzlich einladen.



Foto: Gerald Hirtl



Mathias Pascottini

GR Robert Köppel (l.)
und Bgm. Harald Mülle

„Wir tun sehr viel dafür, die regionale Wirtschaft zu stärken und die vielen Angebote unserer Unternehmerinnen und Unternehmer in den Mittelpunkt zu rücken. Diese Messe holt unsere Betriebe vor den Vorhang und sorgt für das persönliche Kennenlernen“, erklärt Robert Köppel, Obmann des Wirtschaftsausschusses der Gemeinde. Regionale Wirtschaftsmessen brauchen, um wirklich für große Besucherströme zu sorgen, weit mehr als ausstellende Betriebe. Für die Konzeption und die Organisation verantwortlich sind dieses Jahr die Werbeagentur Kerstein und die Eventagentur Prabitz. So stehen hinter einem Konzept, das Bgm. Harald Mülle so erklärt: „Messen brauchen ein Rahmenprogramm, das aus Kulinarik, Musik und Party, Vergnügungspark und eigenen Schwerpunkten für Kinder und Jugendliche besteht. Unserem Team ist es dabei gelungen, eine tolle Mischung aus allen Elementen zusammenzustellen und dabei die Wirtschaft in den Mittelpunkt zu rücken.“

Kinder, Jugend und die Wirtschaft

Das Messeteam investierte beispielsweise viel Hirnschmalz, um ein hochwertiges Kinderbetreuungsprogramm aufzubauen. So sorgen mit Heike Steinwender, Gerry Lagler und Bettina Trojer drei Tage lang für kreative Betätigung und am Samstag, 23. Mai gibt es einen eigenen Familientag. Hier kooperiert man mit dem Jugendzentrum ClickIn, der Wirtschaftskammer Steiermark, den EuroSkills 2020 und den regionalen Ausbildungsbetrieben, um den Jugendlichen Ausbildungsbetriebe und Karrierechancen in Gratwein-Straßengel nahe zu bringen – etwa mit dem Gewinnspiel „Schlag den Boss“, bei dem es Einkaufsgutscheine im Wert von 300,- Euro zu gewinnen gibt.

Unternehmerische Vielfalt

Die Liste der Aussteller ist so vielfältig wie das Wirtschaftsleben in der Gemeinde von reichem Handwerk über Garten, Schönheit, Genuss und Freizeit. Dass auch Pädagogik und

Gesundheit wesentliche Schwerpunkte darstellen ist eine Besonderheit. Einzelne Ausstellerinnen und Aussteller werden zusätzlich zur Beratung an ihren Messeständen den „Expert Space“ für Impulsvorträge und Workshops nutzen.

Tolles Gewinnspiel

Über alle drei Messetage zieht sich ein Gewinnspiel, bei dem die Gäste bei den Ausstellern Stempel sammeln. Zum Messeabschluss am Sonntag ab 14.30 Uhr werden dann eine Zypern-Flugreise für 2 Personen von Gruber Reisen, ein E-Bike von Zweirad Janger und Einkaufsgutscheine der Gemeinde im Wert von 3000,- verlost.

Regionale Genüsse

Für das Stillen von Hunger und Durst sorgen Gastro-Profis aus Gratwein-Straßengel: Gasthof Lammer, Café-Konditorei Marianne, Café-Bar Retro und der Foodtruck von Krisi Hörmann garantieren Qualität und Vielfalt.



Foto: Gerald Hirtl



clickin-Team



Mehr als nur unterhaltsames Rahmenprogramm!

Während der Eintritt zur Messe frei ist, werden für das Abendprogramm Freitag ab 20 Uhr und Samstag ab 19 Uhr Karten verkauft. Geboten wird da für ein hochkarätiges Konzertprogramm mit Bands wie DeSANDEI, Das Getränk, Schilling, Die Aufgeiger, Simone & Charly Brunner“.

Tagsüber erwartet das Publikum 3 Highlights: die offizielle Eröffnung mit den zwei Blasmusikkapellen und zwei Volkstanzgruppen aus Gratwein-Straßengel am Freitag um 16 Uhr, am Samstag 13 bis 15 Uhr der ORF-Wurlitzer mit anschließender Show von Christiana & Willy Gabalier sowie am Sonntag von 11 bis 12 Uhr der ORF Frühschoppen.

Um die ganze Vielfalt der Wirtschaftsmesse „Auf geht’s“ zusammenzuhalten, wurde mit Mathias Pascottini ein Vollprofi für Wirtschaftsevents als Moderator engagiert.



Foto: Dietmar Kump

Die Aufgeiger

22.–24. Mai 2020
Wirtschaftsmesse
Gratwein-Straßengel



Simone & Charly Brunner



Christiana & Willi Gabalier

Freitag, 22. Mai

13–18 Uhr: Fachmesse – freier Eintritt

16 Uhr: Eröffnung mit den Blasmusikkapellen und Volkstanzgruppen aus Gratwein-Straßengel

Ab 20 Uhr: Musik im Festzelt (VVK/AK 5,-)

mit „DeSANDEI“, „Das Getränk“,

„Best of 80s/90s“ – Party Night mit DJ Thomas Stiegler

Samstag, 23. Mai

9:30–18 Uhr: Fachmesse mit Familientag – freier Eintritt

13–15 Uhr: ORF-Wurlitzer – freier Eintritt

15:30: Show mit Christiana & Willi Gabalier

ab 19 Uhr: Musik im Festzelt (Eintritt VVK8,-/AK 10,-)

mit „Schilling“, „Die Aufgeiger“,

„Simone & Charly Brunner“



ORF-Frühschoppen mit den Edlseern

Sonntag, 24. Mai

9:30–15 Uhr: Fachmesse – freier Eintritt

11–12 Uhr: ORF-Frühschoppen

mit den 3 Blasmusikkapellen der Marktgemeinde Gratwein-Straßengel, „Alex“ und „Die Edlseer“

Ab 14.30 Uhr: Verlosung des Gewinnspiels

Programmdetails:

www.gratwein-straßengel.gv.at/wirtschaft/wirtschaftsmesse-2020

Eintrittskarten an allen Ö-Ticket-Vorverkaufsstellen sowie im Verwaltungszentrum der Gemeinde Gratwein-Straßengel



Großes Messe-Gewinnspiel

Besuchen Sie Unternehmen auf der Messe und gewinnen Sie eine Zypern-Flugreise für 2 Personen von Gruber Reisen, ein E-Bike von Zweirad Janger oder Einkaufsgutscheine der Marktgemeinde Gratwein-Straßengel im Wert von € 3.000,-.





Bitter. Ein vergessener Geschmack

von Gisi Kurath

Bitter – das ist ein Geschmack für Fortgeschrittene.

Tatsächlich empfinden wir eine Speise als rundum harmonisch, wenn alle Geschmacksrichtungen ausgeglichen vorhanden sind, mit kleinen individuellen Vorlieben. Der eine mag es salziger, der andere etwas saurer. Seltener mag man es bitterer.

Bitter – das ist ein Geschmack, den man üben muss.

Und es hat viele Vorteile, hat man bitter mal lieben gelernt. Erstens, es ist gesund! Die winterlichen Bittersalate und -gemüse liefern die nötigen Vitamine und Spurenelemente, die Bitterstoffe reinigen Gallensäfte und Leber. Es hat einen „natürlichen“ Grund, dass die ersten grünen Blätter im Frühling „bitter“ schmecken. Die Fastenzeit fällt günstiger Weise in diese Zeit, Brennnessel, Löwenzahn und Co. versorgen uns mit den ersten frischen Vitaminen und reinigen von Innen.



Zweitens, es fördert die Konzentration!

Bitter wirkt anregend, aufrichtend, belebend. Gefühlsmäßig treibt bitter an, erfrischt. Bitter wirkt auf das Gemüt wie der Frühling, frech, überraschend, wild, erweckend.

Drittens, es erfreut das Auge!

Die ersten Frühlingsfarben sind kräftig und zart gleichermaßen, ich denke an das besondere Grün von frischem Sauerampfer, Hopfensprossen, Schafgarbe. Ich denke an die vielen Farben essbarer Blüten verschiedenster Kräuter und Wiesenblumen, auf dem Bauernmarkt liegen noch die bitteren Wintersalate und werden abgelöst vom Löwenzahn. Besonders der Frühling also darf bitterlastig sein.

Ein Rezept für den Übergang vom Winter zum Frühling:

In Rotwein geschmorter Radicchio Treviso

Ich heize das Backrohr vor auf 200°C, nur Unterhitze (wenn das nicht möglich ist Ober – und Unterhitze 180° C).

Den Radicchio Treviso halbiere oder viertle ich.

Ich bestreue ein Backblech mit zwei Esslöffel Zucker und etwas Salz, begieße es mit Olivenöl. Ich schneide Speck nach eigenem Geschmack in feine Streifen und verteile ihn auf dem Blech. Nun lege ich den Radicchio mit der Schnittfläche nach unten auf das Backblech. Dazwischen lege ich 0,5 cm dicke Scheiben einer Rosa Grapefruit, Schale und weiße Haut vorher sorgfältig entfernt.

Ich bestreue alles mit Ziegenkäse oder Feta, beträufle alles mit ungefähr 200 ml Rotwein.

Ich bestreiche den Rand des Bleches mit Eiklar und verschließe es dicht mit Alufolie. Somit gart das Gemüse im eigenen Saft für 15 Minuten direkt am Boden des Backrohrs. Ich serviere als Vorspeise, eventuell auf einem Löwenzahnbett, sollte dieser schon auf der Wiese sprießen.

Variationen:

Endivie und Schalotten, Haselnüsse
Chicoree, Thymian, garniert mit Granatapfelkernen
Fenchelspalten, Anissamen geröstet, zum Anrichten
Apfelspalten – Zitronen – Lauch – Salat

MIT HYPNOSE ZUM ZIEL

Finden Sie Zugang zu Ihrem Unterbewusstsein und gehen Sie neue Wege!

„Man sollte die Dinge so einfach machen wie möglich, aber nicht einfacher als sie sind“ (Albert Einstein)

Hypnose ist ein Zustand ähnlich kurz vor dem Einschlafen. Dieser Dämmerzustand dauert in der Regel im Alltag nicht lange, den er geht entweder in einen Schlaf über, oder man wird nach kurzer Zeit wieder wach und hat ein sogenanntes Power- Napping erlebt. Dieser Dämmerzustand- auch Thetazustand genannt, wird in der Hypnose für längere Zeit gehalten und ist sehr wohltuend für unseren Körper, das Nervensystem, das Gehirn und beruhigt unsere Gedanken.

In diesem Theta- Zustand hat man einen positiven Zugang zu seinem Unterbewusstsein, wobei es möglich ist, dies so zu programmieren, das es einem leichter fällt:

- **Gewicht zu reduzieren**
- **Rauchfrei zu sein**
- **Leicht zu lernen**
- **Besser zu schlafen**
- **Mehr Selbstwert zu haben**

Im Jahr 2019 durfte ich über 800 Hypnosen leiten, wobei ich mich in diesem Sinne bei all meinen Klienten, die mir Ihr Vertrauen geschenkt haben aufs herzlichste bedanken möchte.

Viele meiner Klienten waren am Anfang auch manchmal skeptisch, wie die Hypnose an sich wirken wird, aber bemerkten dann bald die Wirksamkeit und Effizienz.



Pichler Claudia
ist seit über 1 Jahr rauchfrei
und berichtet folgendes:

Lieber Marco!

Ich danke dir! Ich war über 20 Jahre eine starke Raucherin. Jetzt bin ich seit der

1. Hypnosesitzung rauchfrei ...

ich habe keine Entzugserscheinungen, ich falle nicht über den Kühlschrank oder die Naschlade her!

Ich habe keinen "innerlichen" Stress mehr!

Ich danke dir für dein Einfühlungsvermögen,

ich danke dir für ein neues Lebensgefühl!

Ich werde dich mit Freude weiter empfehlen!

Liebe Grüße Claudia



Neue Wege mit HYPNOSE: Andere Menschen waren am Anfang auch oft skeptisch, wie die Hypnose wirken wird, bemerkten dann aber bald die Wirksamkeit und den Erfolg



Steinmetz Andreas hat wieder mehr Energie und berichtet folgendes:

Ich kam mit innerer Unruhe und Antriebslosigkeit zu Marco. Nach einem angenehmen und aufklärenden Gespräch begannen wir mit der Hypnose. Nach der ersten von insgesamt 4 Hypnose-Sitzungen merkte ich dass sich in mir etwas löste das heraus wollte. Dies habe ich auch noch tagelang nach der ersten Hypnose gespürt. Nach der zweiten, aber vor allem der dritten und vierten Hypnose-Sitzung merkte ich eine deutliche Verbesserung meines Inneren Zustandes. Ich fühlte mich wieder stark, energiereich und lebensfroh.

Lieber Marco, DANKE für deine Hilfe



Mario Konrad hat über 10 kg abgenommen und berichtet folgendes:

Hallo Marco !

Danke für die tolle Unterstützung mittels deiner Hypnose. Bin sehr zufrieden und super motiviert, denn mit deiner Hilfe habe ich in nur 1 Monat 10 kg verloren und es werden wohl noch einige folgen.

Recht herzlichen Dank nochmals!

Liebe Grüße Mario



Hypnose-Spezialist & Antlitz-Experte

Marco Wrabl

Tel. +43 699 / 160 167 55

E-Mail: office@hypnose-spezialist.at

web: www.hypnose-spezialist.at

Pichlhofen 66, 8756 Sankt Georgen ob Judenburg

**Nur
1 Autostunde
von Graz
entfernt!**

Gärtnerei Posch

lässt schon seit mehr als 20 Jahren Nützlinge arbeiten

„Der Erfolg gibt uns Recht. Hauptgrund für die Einführung von Nützlingen in den 90er Jahren, war bei uns sicher der gesundheitliche Vorteil und der Umweltschutzgedanke. Man darf sich alternativen Möglichkeiten nie verschließen. Weiters könnte sich durch den Verkauf von mit Nützlingen geführten Pflanzen auch ein Teil Nützlinge auf ihren Balkon oder Terrasse ansiedeln“ führt Gtm. Johann Heinz Posch aus.

Diese Vorteile sprechen für den Nützlings-Einsatz:

- Reduktion von chemischen Pflanzenschutzmitteln
- Förderung der in der Natur vorkommenden Nützlingen, z.B. Marienkäfer
- Wegfall von Wartefristen, vor allem im Gemüsebau
- Kein Gefährdungspotential für den Menschen
- Geringere Grundwasser-, Luft- & Bodenbelastung durch Pflanzenschutzmittel
- Entwicklungsstopp von Resistenzen
- Keine Pflanzenschäden

In der Gärtnerei Posch eingesetzte Nützlinge sind: Schlupfwespe (Encarsia) gegen Weiße Fliege, Raubmilbe (Amblyseius) gegen Thripse, Raubmilbe (Phytoseiulus) gegen Spinnmilben, 6 verschiedenen Schlupfwespen (Aphidius) im FresaProtect vorbeugend gegen Blattläuse



Der Verkauf in der Gärtnerei ist von April bis Juni geöffnet:
Montag bis Freitag 8.00–12.30
und 14.00–18.00 Uhr
Samstag 8.00–12.00 Uhr
An folgenden Samstagen ist bis 16.00 Uhr geöffnet:
25.4. Tag der offenen Tür
und am 2.5, 9.5 und 16.5.2020



— Werbung —

Spenden-Aktion: Fahrräder für Madagaskar

Andrea und Reinhard Neundlinger rufen nach einem Aufenthalt in Madagaskar mit der Spendenaktion „Fahrräder für Madagaskar“ zur Hilfe für eines der ärmsten Länder der Welt auf.

Spenden-Aktion: Fahrräder für Madagaskar
Andrea und Reinhard Neundlinger rufen nach einem Aufenthalt in Madagaskar mit der Spendenaktion „Fahrräder für Madagaskar“ zur Hilfe für eines der ärmsten Länder der Welt auf.

Madagaskar, zweitgrößter Inselstaat der Welt, östlich von Mosambik im indischen Ozean gelegen, 26,3 Millionen Einwohner lebt mehr schlecht als recht vom Export von Kaffee, Zucker und Gewürzen. Die Analphabetenrate liegt bei 40%, Bildung ist ein Gebot der Stunde. Damit Jugendliche überhaupt zu Schulen gelangen können braucht es etwas ganz Einfaches: Fahrräder. Genau diese sammelt Familie Neundlinger nun mit ihrer Spendenaktion. Ist ein Container voll, geht dieser nach Madagaskar. Andrea Neundlinger: „Uns ist es auch wichtig, dass die Fahrräder nicht einfach verschenkt werden, wir verlangen

für jedes Rad eine Gegenleistung. Und da die Natur der Insel von Brandrodungen stark betroffen ist, muss für jedes Fahrrad ein Baum gepflanzt werden.“

Aktuell letzter Abgabetermin für Fahrräder (bitte keine Kinderfahrräder!) ist Freitag, 20. März 2020 von 10 bis 18 Uhr bei der Freiwilligen Feuerwehr Judendorf-Straßengel in der Schulstraße 29. Willkommen sind fahrtüchtige Räder, auch mit kleinen Schäden oder ohne Licht.

Um den **Containertransport**, der rund 3.000,- € kostet, zu finanzieren, sind auch Geldspenden sehr willkommen:

RETTET DAS KIND – Ausland,
IBAN: AT58 1100 0002 6303 3306
BIC: BKAUATWW



Hol Dir den Frühling in Haus

Ein Besuch bei Floristik Grossegger in Semriach. Für nicht Ortskundige nicht auf Anhieb zu finden, wer aber einmal bei der Kirche ist, der hat es nicht mehr weit.

Helmuth Schwischay

Das Geschäft gibt es schon seit etwa 40 Jahren: vormals Schinnerl, zwischendurch Floristik Obendrauf und seit 5 Jahren geführt von Angelika Grossegger und ihrem Team, derzeit bestehend aus einem Lehrling und 5 Floristinnen.

Zur Stammkundschaft zählen in erster Linie die Semriacher, die es sehr schätzen über eine eigene Floristische Infrastruktur im Ort zu verfügen. Für besondere Anlässe beliefert man von hier aus aber beispielsweise auch die Wirtschaftskammer in Graz beziehungsweise Hochzeiten und Events, die auch außerhalb des Ortes stattfinden. Als ganz spezielles Angebot wird auch floraler Körperschmuck für Fotoshootings angeboten.

Die Chefin ist stolz darauf, dass sie seit der Übernahme den Personalstand verdreifacht hat, was vor Allem dem Umstand zu verdanken ist, dass auch Kunden außerhalb von Semriach gewonnen werden konnten, insbesondere für diverse Eventaufträge.

Im Laufe des Jahres werden vom Semriacher Floristik-Geschäft Blumen und Pflanzenarrangements präsentiert, die der jeweiligen Jahreszeit entsprechen. Gerade jetzt zu Frühlingbeginn werden für die Bepflanzung von Beeten Stiefmütterchen, Primeln, Muscari,

Narzissen, Tulpen, Hyazinthen sowie täglich frisch vorgefertigte Werkstücke bereit gestellt. Damit kann man auch aus Blumensträußen, Türkränzen und Pflanzschalen wählen. Gerade jetzt zur nahenden Osterzeit sind Dekorationsgegenstände aus Keramik und Glas sowie diverse Mitbringsel jederzeit erhältlich.

Ein Großteil der angebotenen Blumen und Pflanzen stammt im Übrigen von heimischen Gärtnereien und nicht aus Übersee.

Durchaus erwähnenswert sind die weit überdurchschnittlichen Leistungen der jungen Chefin: Sie selbst ist nicht nur Meisterin ihres Faches, sondern hat im Jahr 2014 die österreichischen Berufs-Staatsmeisterschaften gewonnen. Dieser Umstand eröffnete ihr die Möglichkeit an den World Skills, der Berufsweltmeisterschaft in Sao Paulo, Brasilien teilzunehmen. Ein Stockerlplatz wurde dabei nur knapp verfehlt.

Man sieht schon, Floristik Grossegger kann auch höchste Qualitätsansprüche erfüllen. echtLife wünscht dem gesamten Team jedenfalls weiterhin viel Erfolg und die dazu nötige Kundschaft.

Angelika Grossegger
Fotos: Katrin Peiner



Werbung

Benko
BUSINESS SCHOOL

100%
Förderung
möglich

Willst du jetzt durchstarten?

Business School
1. Klasse = 9. Pflichtschuljahr
Berufsreifeprüfung
1 Jahr zur Matura
LAP z. Bürokauffrau/mann
auch für Berufstätige
Pflichtschulabschluss

Informiere dich noch heute:
T 0316 82 21 72-0
www.benko.net

Freiheitsplatz 1/1, 8010 Graz
T 0316 82 21 72-0, F 0316 82 21 72-13
E office@BENKO.net, www.BENKO.net

Die Privatschule mit Öffentlichkeitsrecht

LOKAL
CERT



Ab 1. April wieder geöffnet: Freilichtmuseum Stübing

Schon am 4. April 2020 von 10.00–13.00 Uhr startet man mit einem der vielen Kurse ins heurige Jahr.

Schnitt für Schnitt - Ein Kurs rund ums Baumschneiden

Obstbäume benötigen besondere Pflege und Fürsorge. Bei diesem Kurs erfahren interessierte Hobbygärtner/innen wertvolle Tipps und Tricks zur Baumpflege sowie entscheidende Anleitungen und Hilfestellungen für deren Anwendung im eigenen Garten. Im Vordergrund steht das Thema Baumschnitt bei den verschiedenen Obstbäumen: der passende Zeitpunkt im Jahr, die richtige Technik etc.

Die Natur spielte in der Lebenswelt unserer bäuerlichen Vorfahren eine bedeutende Rolle. Durch die Anpflanzung und Bewirtschaftung der Obstbäume in Streuobstwiesen konnte sich eine große Naturvielfalt entwickeln. Diese waren Quelle für Nahrung und Hastrunk. In der heutigen Zeit wird auf die Erhaltung von Naturlandschaften immer mehr Wert gelegt! Aus diesem Grund sollte auch auf die Pflanzen- und Baumpflege im hauseigenen Garten geachtet werden. Holen Sie sich wertvolle Anleitungen für ertragreiche Bäume.



Foto: Wolfgang Weingerl

Stübing ist das Kompetenzzentrum für traditionelles Handwerk der Region. Erfahren Sie mehr über das **Kursangebot** auch über die neue App: www.museum-joanneum.at
Öffnungszeiten: 1.4. bis 31.10.2020
Montag-Sonntag, Feiertag: 9.00-17.00 Uhr
Einlass ist bis 16.00 Uhr.

Kurs: „Schnitt für Schnitt“
Treffpunkt: Eingang / Kassa
Kosten: 40,- € pro Person
Anmeldung erforderlich:
Tel. +43 3124 / 53 700 oder E-Mail:
freilichtmuseum@museum-joanneum.at

— Werbung —



**Kleinwohnung
50 m² zu vermieten
Nebengebäude
300 m²
zu verpachten
od. zu verkaufen**

Objekte:
Grazer Straße 66
8111 Gratwein-Straßengel
Ansprechpartner:
Hr. Wanz: Tel. 0680 / 300 54 44
E-Mail: a.wanz@athome-austria.at

Osterausstellung am Genusshof

**Täglich von 8.00 – 18.00
noch bis 12. April 2020**

- Kunsthandwerk
- Bad Gamser Keramik
- Deko • Türkränze
- handbemalte Ostereier

*Kulinarische
Gaumenfreuden
rund um das
Steirische Kürbiskernöl
und unsere
60 Essigsorten!*



Farmer-Rabensteiner

Furth 8, 8524 Bad Gams, Tel. 03463 / 31 07
farmer-rabensteiner@kuerbiskernoel.at
www.kuerbiskernoel.at

Hurra, die Störche kommen wieder!

BirdLife Österreich und der Schirninger Storchenbeobachter Philip Gass berichten: Ab in den Norden.

Weißstörche brauchen für ihren Flug vom südlichen bzw. östlichen Afrika rund zwei Monate und sind damit länger unterwegs als die meisten Zugvögel. Weil sie als Segelflieger auf warme Aufwinde über Land angewiesen sind, umfliegen sie das Mittelmeer und legen keine weiten Strecken über dem offenen Meer zurück. Die „österreichischen Störche“ zählen dabei zu den sogenannten „Oststörchen“, die über den Bosphorus und die Türkei aus Ostafrika oder sogar Südafrika von Ende März bis etwa Mitte August zu uns ziehen, weswegen sie sich auch verhältnismäßig früh auf den Weg machen – die ersten sind schon seit Jänner zu uns unterwegs.

Der alljährliche Vogelzug birgt für die Tiere aber auch große Gefahren. So sind Weißstörche von der illegalen Verfolgung im Mittelmeerraum nicht gefeit. Vor allem auf Zypern und Malta sowie in Syrien und Ägypten werden jedes Jahr mehr als 25 Millionen Vögel illegal getötet, darunter auch tausende von Weißstörchen. Die aktuelle Kampagne „FlightForSurvival“ von BirdLife International und seinen Partnern hat es sich zum Ziel gemacht, auf den illegalen Vogelmord aufmerksam zu machen und die Zugrouten für unsere Vögel zu sichern.

Fotos: Philip Gass



— PR —

Ostermarkt im Steirischen Heimatwerk

Ab sofort bis 11. April 2020: Traditioneller, kunstvoller Osterschmuck stimmt im Steirischen Heimatwerk auf den Frühling ein. Liebevoll gefertigte Unikate und kreatives Kunsthandwerk laden zum traditionellen Ostermarkt ins Steirische Heimatwerk. In unterschiedlichsten Handwerkstechniken gefertigt, faszinieren die farbenfrohen Ostereier immer wieder aufs Neue. Überlieferte Elemente des Osterbrauchtums – von Weihkorbdecken bis zu Osterratschen – sowie geschmackvoller Osterschmuck ergänzen das frühlinghafte Sortiment. Tauchen Sie ein in die Schönheit einzigartiger Handwerkskunst im Zentrum von Graz!



TIPPS:

Freitag, 3. April, 13 – 15 Uhr

Lebendiges Schaufenster:
Palmbuschenbinden
in der Sporgasse 23

Gründonnerstag, 9. April

10 – 12 Uhr und 14 – 16 Uhr
Ostereier selber bemalen
im Steirischen Heimatwerk

Karwoche, 6. – 11. April

Rotes Osterei für unsere Kundschaft
In der Karwoche wünschen wir unseren KundInnen mit einem roten Ei ein gesegnetes Osterfest!

Steirisches Heimatwerk

Sporgasse 23, 8010 Graz
Tel. 0316 / 82 71 06
service@heimatwerk.steiermark.at
www.heimatwerk.steiermark.at

Öffnungszeiten:

Mo – Fr: 9.30 – 18 Uhr

Sa: 9.30 – 16 Uhr

(Karsamstag: 9.30 – 13 Uhr)



**Denken Sie an Ihre Lieben
und schenken Sie ein Stück Heimat!**

Wir befüllen Ihren Geschenkkorb oder Geschenkkarton ganz nach Ihren Wünschen mit köstlichen Produkten aus unserer Region. Bestellungen nehmen wir telefonisch oder direkt im Bauernladen an.

Café Viertler
Bauernladen



Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 06.00-19.00 Uhr

Samstag: 06.00-17.00 Uhr, Tel. 03127 / 41 381

Marktplatz | Gartengasse 3, Deutschfeistritz



Gemeinsam Wandern in OberGraz

Allein zu wandern macht nicht so viel Freude wie in der Gruppe – und wenn die Wanderung auch noch geführt wird, wird das Naturerlebnis durch interessante Informationen ergänzt. Ganz im Sinne des OberGraz-Mottos „Kultur erleben – Natur genießen“ bietet der Tourismusverband ab April geführte Wanderungen an.

Im Rahmen dieses neuen Projekts werden in den nächsten Wochen und Monaten geführte Kultur-Touren in Rein und in Peggau sowie vier verschiedene Natur-Touren angeboten. Die Kosten belaufen sich auf 10 Euro pro Teilnehmer und sind direkt beim Guide zu bezahlen, die Gruppengröße ist mit maximal 20 Personen überschaubar. Die Wegstrecken sind leicht bis mittelschwer und auf eine Gehzeit von rund drei Stunden beschränkt.

Kultur erleben

Die beiden Touren in Rein und Peggau werden von den in Rein ansässigen Graz-Guides Sigrid Rahm und Renate Pusterhofer organisiert und hochkarätig begleitet. Neben den bekannten Sehenswürdigkeiten lernt man hier auch eher Unbekanntes kennen – etwa eine Bergwerkssiedlung und eine Burgruine nahe des Stiftes Rein, in Peggau das urgeschichtliche Museum, das KZ-Denkmal und das Schloss Harrach.

Natur genießen

Die Naturwanderungen werden auf den schönsten Wanderwegen in OberGraz von der geprüften Bergwanderführerin Karoline Eisenberger aus Übelbach durchgeführt. Die OberGraz Wanderungen sind im Idealfall öffentlich unter anderem mit dem GUST mobil erreichbar. Auf allen durchgeführten Touren gibt es digitale Wanderpunkte, um später die bronzene, silberne oder auch die goldene Wandernadel zu erreichen!



Termine:

- OberGraz - Kulturwanderung mit den grazguides
4. April 2020: Von Kopf bis Fuß – Kultur erwandern rund um Rein
- OberGraz – Naturwanderung
16. Mai 2020: Warthkogelkreuz - Schartnerkogel - Deutschfeistritz
- OberGraz - Kulturwanderung mit den grazguides
30. Mai 2020: Von Kopf bis Fuß – Kultur erwandern in Peggau
- OberGraz - Kulturwanderung mit den grazguides
20. Juni 2020: Dult - Maria Rast - Schraußkogel - Alpengarten - Dult
- OberGraz – Naturwanderung
25. Juli 2020: Wanderung zum Taschlerkreuz
- OberGraz – Naturwanderung
15. August 2020: Rund um das „Bermuda-Dreieck“ von OberGraz
- OberGraz - Kulturwanderung mit den grazguides
5. September 2020: Von Kopf bis Fuß – Kultur erwandern in Peggau
- OberGraz - Kulturwanderung mit den grazguides
10. Oktober 2020: Von Kopf bis Fuß – Kultur erwandern rund um Rein
- OberGraz – Naturwanderung
17. Oktober 2020: „Oachberggrunde“ in Deutschfeistritz

Die neue OberGraz Wanderkarte 3.0

Die pünktlich zum Saisonstart 2020 erschienene Wanderkarte umfasst mittlerweile 22 Touren der Region. Auch heuer wurde auf die enge und unentbehrliche Mitarbeit der alpinen Vereine (AV Sektion Gratwein-Gratkorn, Ortsgruppe Übelbachtal und AV Sektion Frohnleiten, Naturfreunde Deutschfeistritz und ÖTK) Wert gelegt.

Anmeldung zu Kultur- & Natur-Touren sowie App Download und weitere Infos zur Wandernadel auf www.obergraz.at

Stift Rein: Kultur & Tourismus in neuer Hand

Über viele Jahre war Pater August Janisch das Aushängeschild des Stift Rein in allen Fragen zu Kultur und Tourismus. Mit Ende 2019 hat er sich aus dieser Verantwortung zurückgezogen, um nur noch für Führungen und die Seelsorge zur Verfügung zu stehen. Seine Agenden übernommen hat mit Mag. Lukas Steinwender erstmals kein Pater aus dem Stift, aber dennoch ein Mann, der dem Kloster seit vielen Jahren eng verbunden ist.



Mag. Lukas Steinwender, 30 Jahre jung und in St. Bartholomä gebürtig, trat nach der Matura am Grazer Kepler Gymnasium als Novize ins Stift Rein ein. „Ich spürte eine Berufung in diese Lebensform, stellte als Novize aber fest, dass meine Berufung nicht im Ordensleben liegt.“ Also brach Lukas Steinwender das Noviziat nach neun Monaten ab und absolvierte ein Theologiestudium in Wien, begleitet von

von Helmuth Schwischay

der Ausbildung zum Pastoralassistenten der Diözese Graz-Seckau. Als Pastoralassistent ist er auch im seelsorgerischen Zuständigkeitsbereich des Stiftes Rein tätig. Im Herbst 2019 schließlich traten Abt Philipp Helm und Pater August Janisch mit der Frage an ihn heran, ob er ab 2020 die Agenden für Kultur und Tourismus im Stift übernehmen könnte.

Erfolg dank Ehrenamt

„Für mich sind Marketing und Tourismus neue Felder“, erklärt Mag. Steinwender, der offensichtlich mit viel Freude und Engagement an diese Aufgabe herangeht. Immerhin erlebte das Stift 2019 mit rund 11.800 Führungsgästen ein Rekordjahr. Ein wenig ausbaufähig ist diese Zahl zwar laut Mag. Steinwender noch, aber man darf nicht vergessen, dass hier mit ca. 15 Personen, die die Führungen fachkundig begleiten, der Stiftshistorikerin MMag. Dr. Elisabeth Brenner und dem Bibliothekar Dr. Werner Rinner zwar hochmotivierte, aber ehrenamtliche Kräfte im Einsatz sind. Ein stärkerer Zuwachs an Besuchern würde bedeuten, dass man fest angestelltes Personal bräuchte. Im Vergleich zu klösterlichen Tourismusmagneten wie Melk, Admont oder Göttweig spielt Rein in



einer niedrigeren Liga, sodass die bestehende Struktur wohl besser beibehalten werden sollte.

Vielseitige Aufgaben

Doch auch auf dem bestehenden Niveau gibt es für Mag. Steinwender genug zu tun: So ist es eine schöne Aufgabe, das aktive Team an Ehrenamtlichen zusammenzuhalten und immer wieder für Nachwuchs zu sorgen. Auch die laufende Ausstellung „Stift Rein und die Habsburger“, die für die aktuelle Saison am 27. März wiedereröffnet wird, braucht Ergänzungen und Ausweitungen, heuer insbesondere mit einem 12 m2 großen Faksimile der Ehrenpforte von Kaiser Maximilian. Immer größer am Horizont erscheint das 900-Jahr-Jubiläum des Stiftes im Jahr 2029, dem man sich in den nächsten Jahren auch mit baulichen Investitionen in mehreren Etappen nähert. Daneben bleibt noch das Stift als Veranstaltungsort. Mit der Basilika, den historischen Sälen und dem Sommerrefektorium stehen hier Räumlichkeiten mit ganz besonderer Ambiente zur Verfügung, die nicht nur von der Gemeinde Gratwein-Straßengel, sondern auch vom Steirischen Kammermusikfestival und der Styriarte regelmäßig genutzt werden.

— Werbung —

Raiffeisen Immobilien 

WIR VERKAUFEN IHRE IMMOBILIE

Richtig gut.
Mit Sicherheit.

0664 16 67 881
www.raiffeisen-immobilien.at

Prok. Ing. Andreas Gietler,
Immobilienfachberater

Theater spielen ohne zu sprechen

Mit einander kommunizieren ohne Worte? Die Volksschüler der VS Schirning können es: Mehrere Monate lang haben sie mit Claudia Sattler „JEUX DRAMATIQUES“ durchgeführt – eine Theatermethode, bei der Sprache ersetzt wird: Die SchülerInnen drücken dabei wortlos kleine Geschichten aus.

Es sind aber auch das eigene Erleben und die Gefühle, die durch Bewegungen und Gesten zum Ausdruck gebracht werden. Gleichzeitig lernen sich die Kinder dadurch auch ohne Worte zu verstehen. Das Projekt für gegenseitige Akzeptanz und Toleranz läuft an der VS Schirning schon seit Jahren erfolgreich und wird dabei auch von Kultur Kontakt Austria gefördert. In Schirning wurden die Schüler aller vier Schulstufen dabei vom Gratweiner Filmemacher Erwin Weingrill begleitet. Mit seiner Kamera dokumentierte er, wie die Kinder sich intensiv auf das Spiel einlassen und vertiefen. Das Endprodukt, ein kurzweiliger 25-Minuten-Film, wurde nun bei einem Filmabend den Kindern und ihren Familien präsentiert und so konnte man sich gemeinsam davon überzeugen, wie soziales Lernen ganz spielerisch funktioniert. „Unsere Kinder sind mittlerweile richtige Jeux-Profis und spielen auch schwierige Situationen, wie z.B. das Leben in Ruanda“ zeigt sich VD Christine Derler beeindruckt.



Die Kinder der VS Schirning (hier mit VD Christine Derler und Filmemacher Weingrill) nehmen erfreut die DVD entgegen

Foto: Weingrill

Sabine Gass, Obfrau
Elternverein VS Schirning

— Werbung —



Bad, Sanitär- und
Haustechnik
Schwimmbad
Wellness
Beratung
Komplettsanierung
Installationen
Fliesenverlegung
Aussenanlagen

Puchstraße 20, 8020 Graz
T: +43 316-27 12 35
E: graz@fliesen-leeb.at
web: www.fliesen-leeb.at

Die richtigen Pflanzen
und die richtige Beratung
zur richtigen Zeit:
**Haritsch weiß,
wie's geht!**



HARITSCH
Kaufen, wo's wächst!

Baumschule & Gartengestaltung
8112 Gratwein/Au, Tel. 03124 / 52 1 31
e-Mail: baumschule.haritsch@aon.at



**FLEISCH UND WURST
FÜR FÜRSTLICHE SPEISEN**

- Täglich frisches Fleisch in vielen Variationen
- Platten und Aufschnitte für alle Feierlichkeiten
- Um Vorbestellung wird gebeten

Kontakt:

03124 22304
Grazer Straße 66
8101 Gratkorn

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag:
8-12 Uhr und 15-18 Uhr

Samstag:
7-12 Uhr

Portrait Moritz Linni

Helmuth Schwischay

Das gebürtige Gratweiner Multitalent Moritz Linni pendelt derzeit privat zwischen Graz und Deutschfeistritz und künstlerisch zwischen Grazbürsten und der Band „Anna Absolut“

EchtLife: Wann hast du deine künstlerische Ader entdeckt?

Linni: Das hat eigentlich schon in der Volksschule Gratwein begonnen. Damals begann ich Gitarre zu lernen, was die Basis meiner weiteren künstlerischen Entwicklung war. In meiner Gymnasialzeit am BG Rein entwickelte ich mich vom „Ich“ zu den ersten Gehversuchen in Richtung Gruppe/Band. Die Unverbindliche Übung „Darstellendes Spiel“ unter der Leitung von Fr. Prof. Mag. Katharina Schreiner hat mir damals erste tiefere Einblicke ins Schauspielerische ermöglicht.

EchtLife: Derzeit bist du ja auch mit den Lehramtsstudien Deutsch, Geografie und Wirtschaftskunde beschäftigt. Bleibt dafür neben deinen Bühnenaktivitäten noch genug Zeit?

Linni: Bedingt. Das Gute zuerst: Beim Studium befinde ich mich derzeit auf der Zielgeraden. Da mir aber alle meine Tätigkeiten so viel Freude bereiten, nehme ich sie so, wie sie gerade auf meinem Terminplan stehen, wenngleich manchmal das persönliche Programm recht dicht ist: Aktuell stehe ich ja nicht nur mit den Grazbürsten auf der Bühne, sondern spiele auch im „Kistl“ in St. Leonhard, probe für das Sommertheater im Sensenwerk Deutschfeistritz (Der Unbedeutende/Nestroy) unter der Leitung von Erika Haring und nehme gerade ein neues Album mit meiner Band auf.

EchtLife: Man sieht schon, dir wird nicht fad...

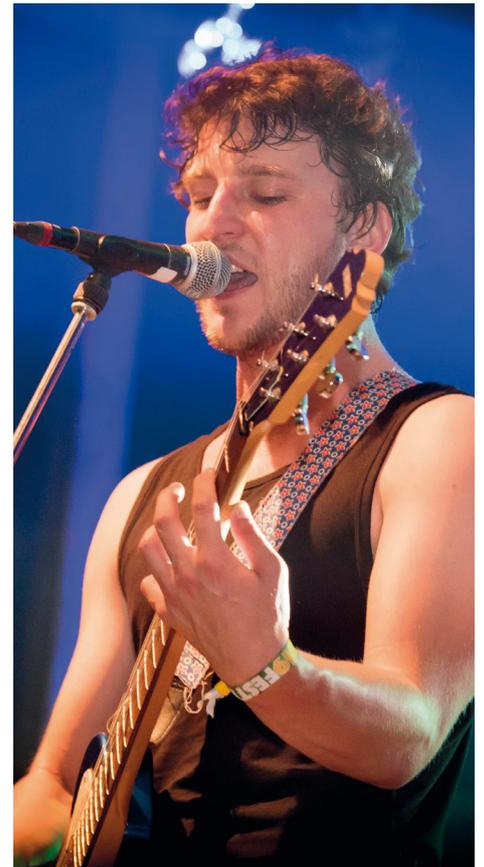
Linni: (lacht!) ... könnte man so sagen, aber ich brauche das.

EchtLife: Du möchtest in diesem Sommer dein Studium abschließen und deine Diplomarbeit fertigstellen. Gibt es darüber hinaus schon weitere Ziele?

Linni: Ziele? Diese Frage ist ja immer spannend. Meine bisherige Umgangsweise diesbezüglich war es eigentlich immer, die Zukunft weniger zu planen als vielmehr anzunehmen. Dadurch bin ich flexibel und erlebe so oft auch meine persönlichen Überraschungen (lacht!) ...

EchtLife: Mit dieser Lebenseinstellung kann ja eigentlich nichts schiefgehen. Dazu können wir ja nur gratulieren und dir viel Erfolg für die Zukunft wünschen.

Linni: Diese Wünsche nehme ich sehr gerne an und als Rampensau würde ich mich natürlich sehr auf ihren/euren Besuch bei diversen Events freuen!



Moritz Linni beim PARKSIDE Festival 2019 am Hauptplatz in Judendorf
Foto: Anna Absolut



Die gebürtige Eisbacherin Jutta Panzenböck und Moritz Linni stehen gemeinsam mit den Grazbürsten auf der Bühne



Aus dem aktuellen Programm der Grazbürsten: BurnAut / CASINO Graz
Fotos: Alexander Danner (2)

Werbung

Ihr
Optikermeister

OPTIK REISS
seit MEHR als
30 Jahren
für Sie da!

IHREN AUGEN
ZULIEBE

Nur Ihr Optikermeister
bietet auch Meisterqualität!

OPTIK REISS

Karl Reiß
Optikermeister & Contactlinsenanpasser

Hauptplatz 1, Gratwein-Straßengel
Tel. 03124 / 510 37
Dr.- Karl-Renner-Str. 1, Gratkorn, Tel. 03124 / 224 59
Mo bis Fr: 8.00-12.00 Uhr, 14.00-18.00 Uhr, Sa: 9.00-12.00 Uhr
E-Mail: office@optik-reiss.at, web: www.optik-reiss.at



Foto: Fungler



Rudi Mally und
Melissa Naschenweng

„Der erste Wirt im Himmel ...“

Rudi Mally, König der Eventkultur, bringt demnächst eine neue CD heraus, auf der er mit zwei Liedern auch höchstpersönlich vertreten ist. Die hitverdächtige Songzeile: „I wird der erste Wirt im Himmel sein ...“

Andreas Braunendal

Mit 67 Jahren absolviert Rudolf Mally noch immer Arbeitstage, die um 6 Uhr früh beginnen und nicht vor 23 Uhr enden. Urlaub gönnt er sich gerade einmal zwei Wochen im Jahr. Gestresst wirkt er allerdings nicht, eher zufrieden und entspannt. Vielleicht liegt das auch daran, dass sich sein Werk durchaus sehen lassen kann: Bis zu zehn Lokale hat er als Gastronom geführt, heute konzentriert er sich auf das „Rudolf“ in Graz-Eggenberg, die „Tenne“ in Krumpendorf am Wörthersee und den „Bacherlwirt“ als Gasthaus und Tanzhütt'n in Hengsberg. Trotzdem ist die Gastronomie eher die Zweitbeschäftigung neben dem Eventgeschäft, ganz fokussiert auf volkstümliche Musik und die Welt des Schlagers. Darum drehen sich auch die rund 150 Veranstaltungen, die in den drei Lokalen jährlich am Programm stehen, ergänzt um Großveranstaltungen.

Vielversprechend: Steira Open-Air & Steiermark begrüßt Oberkrain zu Pflingsten
Neuestes Event-Projekt ist das „Steira Open-Air“ am Pflingstsamstag, den 30. Mai ab 18 Uhr am überdachten Freigelände des c+c Transgourmet in Seiersberg stattfindet (weiterführende Infos: www.mally-events.at). Am Programm: Oliver Haidt, Willi Gabalier, Berenice, die Steirerkanonen, Daniel Düsenflitz, die Show der jungen Wilden und als Haupt-Act Melissa Naschenweng, die bekanntlich auf Bergbauernboom steht.

Wer hat das Zeug zum Star?
„Melissa“ ist auch Rudolf Mallys Antwort auf die größte Nachwuchshoffnung am Schlagerhimmel. Wer selbst seit dem 12. Geburtstag auf der Bühne steht sollte wissen was es braucht, um zum echten Star zu werden. Laut Mally muss da viel zusammenpassen: Stimme und Musikalität sind der eine große Teil, der andere ebenso große Teil ist das Bühnentalent, das nötig ist, um die Fans auf einer

Live-Bühne mitzureißen. Dann gilt es noch, zur richtigen Zeit am rechten Ort zu sein, die richtigen Leute zu kennen und Marketing und Merchandising im Griff zu haben. Dass das alles zusammenpasst, funktioniert eben nur bei wenigen und verlangt auch unglaublich viel Einsatz und Arbeit. Aber auch die vielen anderen, die in der zweiten und dritten Liga bleiben haben ihren Spaß: Denn laut Rudolf Mally stellt sich niemand auf die Bühne mit dem ausgesprochenen Ziel reich zu werden, vielmehr geht es um den Spaß und um das einzigartige Erlebnis, dort oben im Mittelpunkt zu stehen.

Das ist auch Mallys persönliche Geschichte: Das erste Konzert mit 12 Jahren, selbst gebasteltem Tanzboden und Ziehharmonika für die Nachbarn gespielt, später locker hundert

Hochzeiten, Zeltfeste etc. Dann begann sich neben dem Bühnen- auch das Organisations-talent zu entwickeln, das in die Gründung der Eventagentur Mally-Events führte. Mit im Team des Unternehmens war über viele Jahre auch Sepp Adlmann, der später sein eigenes Unternehmen aufbaute unter anderem Andreas Gabalier unter Vertrag hat. Aber wie heißt es so schön im Schlager: „Wir sind eine große Familie“!

Von Rudi Mally, dem Wirt, Event-Manager und noch immer mit den „Gastroboys“ aktiven volkstümlichen Musiker, wollen wir zum Abschluss wissen, was ihn eigentlich so jung hält? Die Antwort kommt ohne zögern: „Ich schaue mir gern junge Mädels an, ich habe Freude am Leben und die guten Gene meiner Mutter.“



Foto: Kral / Steige Foto

BACHERLWIRT

Rudi Mally's

HarmonikaZauber

Internationales Harmonika-Festival im Bacherwirt Hengsberg

Freitag 3.4.2020 | Einlass 19^h | Beginn 20^h



Dominik Innerkofler

David Beletic

Anze Krehl

Claudia Witkowski



Denis Novato

Rene Kogler



Danaja Grebenc

Robert Goter

Mißebner Trio

Charlie und Kevin

Schrötten 5 | 8411 Hengsberg
0699/11887917

BEI C+C TRANSGOURMET SEIERSBERG

Steiermark begrüßt Oberkrain



31.5.2020 | 17^h



Alpski

+ Denis Novato & seine Oberkrainer
+ Trio Mißebner + Hauskapelle Avsenik
+ Sulmtal Express + Oberkrainer Blaskapelle
+ Die Gasgeber + Daniel Düsenflitz

Musik-Busreise

Italien-Kroatien-Slowenien

21.-24.05.2020

ab € 349,- | 4* Resort | HP



DIE KAISER
DANIEL DÜSENFLITZ
MAGIC FELIX & FRIENDS



BEI C+C TRANSGOURMET SEIERSBERG

Steira Open Air

30.5.2020 | 18^h

PREMIER Event



+ Willi Gabalier + Steirerkanonen
+ Berenice + Oliver Haidt + Daniel Düsenflitz
+ Show der jungen Wilden



NIK P. & Band

Silvio Samoni • Natalie Holzner • Gerry Moser
Daniel Düsenflitz

Sa. 19.12.20 | 19³⁰ Schwarzlsee Graz

Fantasia KONZERT

So. 20.12.20 | 15^h

Schwarzlsee Graz



www.mally-events.at | 0699/10333130

Steiermärkische
SPARKASSE

Willkommen bei der Bank, die an Sie glaubt.

- Das modernste Banking Österreichs
- 1.000 Kundenbetreuer
- Kostenloses Kontowechselservice

#glaubandich

steiermaerkische.at



Chorverband
Puntigam
Kapellknaben
Foto: Gerhard
Donauer

Kulturjahr 2020 in Andritz

Mit dem Projekt Graz Kulturjahr 2020 und fünf Millionen Euro Fördergeld startet die steirische Landeshauptstadt Graz eine einzigartige Initiative: Die ganze Stadt steht im Zeichen der urbanen Zukunft und wird zum Zentrum einer umfassenden Beschäftigung mit den virulenten Fragestellungen unserer Zeit und zur Zukunft unserer Städte. Hier ein Überblick über jene der 94 Projekte, die in in den nächsten Wochen in Andritz stattfinden werden.



Kunstverein zieht um: Edward Clydesdale Thomson



Verein CLIO, Fotoatelier Gert Heide

Geschichtswerkstatt

CLIO, Verein für Geschichts- und Bildungsarbeit, organisiert Abendveranstaltungen, in denen Männer und Frauen aller Altersgruppen eingeladen sind, ihre Erfahrungen und Erlebnisse rund um Andritz als Bezirk, der sich in den letzten Jahrzehnten stark verändert hat, einzubringen und zu diskutieren. Die protokollierten Ergebnisse, die wissenschaftliche Recherche, Fotos und Dokumente werden in Form einer Broschüre dokumentiert und im Rahmen einer Bezirksausstellung präsentiert.

Termine: 23. & 30. März,
27. April, 4., 18. & 25. Mai, 8. & 15. Juni
Jeweils um 19 Uhr im
abc | Andritzer Begegnungs-Centrum

Bilder einer Frau

Der Verein Zu.Einander.Tanzen präsentiert ein zeitgenössisches Tanzstück, das sich mit dem Wandel des gesellschaftlichen Frauenbildes in den letzten Jahrzehnten beschäftigt und dabei den Blickwinkel älterer Menschen ins Zentrum rückt. Das Projekt gliedert sich in Begegnungsstunden mit dem Seniorenpublikum und Tanzaufführungen.

8. April, 15 Uhr, Tanzaufführung
9. April, 10 Uhr, Tanzstunde im Sitzen
Ort: Pflegewohnheim Erika Horn,
Stattegger Straße 100

Grazer Kunstverein zieht nach Andritz!

Nicht weniger als 20 Künstlerinnen und Künstler aus über 17 Ländern verlegen im Rahmen des Graz Kulturjahr 2020 den Standort des Grazer Kunstvereins spekulativ in den Stadtraum.

Station in Andritz macht er am 29. April, Treffpunkt ist um 19 Uhr.

Mobile Soundperformance

Künstler: Dennis McNulty
Treffpunkt im Grazer Kunstverein Depot,
19.30 Uhr. Abfahrt mit dem Bus
am Burgring 2 beim KM- Künstlerhaus

Urbanismus

Ebenfalls am 29. April um 19 Uhr, allerdings im Grazer Haus der Architektur, startet eine Ausstellung über innovative Programme für eine sozial engagierte Stadtplanung als kollaborativen Prozess mit den Menschen vor Ort in den Randbezirken Andritz, Liebenau, Wetzelsdorf und Waltendorf. Von Juni bis September folgen dann urbane Interventionen, in Andritz wird „public works“ tätig sein.

Andreas Braunendal

Volkskultur.Bewegt.Graz.20x20

Speed-Dating einmal anders: Anlässlich des Graz Kulturjahres 2020 lädt die steirische Volkskultur von Februar bis November zu 20 Kurzveranstaltungen in die Grazer Bezirke ein. Unter dem Motto „Tradition (er) leben“ treten die unterschiedlichen volksculturellen Verbände einen Schritt nach vorne und zeigen, dass Tradition und Zeitgeist unterschiedlichster Kulturaktivitäten in Verbindung stehen und immer einen Platz im Alltag haben. Am Andritzer Hauptplatz zeigen Ihnen das Jugendblasorchester FORTE und der Musikverein St.Veit-Andritz-Stattegg wie es ist, Musik und Bewegung zu kombinieren. Alle Anwesenden sind eingeladen, die Instrumente auszuprobieren und mitzumarschieren.

16. Mai, 9 Uhr
Hauptplatz Andritz



Wofür soll das gut sein?

Eine „Aufstellung“ kann helfen, neue Sichtweisen auf scheinbar unlösbare Probleme zu entwickeln. Hierr ein Beispiel aus der Praxis: Die Klientin, die zur Beratung gekommen ist, hat zwei Kinder, ist verheiratet, hat einen 38-Stunden-Job. Den Job möchte sie mittelfristig aufgeben und sie hat eine Ausbildung zum Personal Coach gemacht, um sich ein zweites berufliches Standbein aufzubauen. Seit neun Monaten hat sie einen Gewerbeschein, aber noch immer fast keine Kunden.

Klientin: „Ich habe alles gemacht – Homepage, Visitenkarte, Werbung – aber ich habe viel zu wenige Beratungsstunden, um davon leben zu können. So werde ich meinen jetzigen Job nie aufgeben können. Ich weiß nicht mehr weiter, obwohl ich ständig darüber nachdenke, warum ich nicht mehr Kunden habe.“

Die Frage „Warum habe ich keine oder zu wenige Kunden?“ löst in meiner Klientin ziemlich sicher eine Rechtfertigungslawine aus, zuerst im Innen: „Weil ich noch zu wenige Zusatzausbildungen habe“, „Weil ich noch nicht gut genug bin“, dann im Außen: „Weil ich eine schlechte Homepage habe“, „Weil ich im Internet nicht gefunden werde“, „Weil vor meiner Praxis keine Parkplätze sind“.

Ich frage meine Klientin, ob sie eine Aufstellung auf dem Systembrett machen möchte. Die Aufstellung auf dem Brett ist eine seit 40 Jahren bewährte und sehr effektive Methode der Kurzzeitberatung. Meine Klientin stellt also das Problem (zu wenig Kunden) und die dazugehörigen Elemente auf.

Das Problem ist ein sehr großer Brocken und sitzt meiner Klientin im Nacken. Wir gehen mögliche Änderungen bei den anderen Elementen durch. Änderungen würden zusätzlich Zeit und Geld kosten, sind aber trotzdem keine Garantie für mehr Kunden. Bisher sind wir noch immer beim Problem. Wir suchen aber eine Lösung.

Schwarz: „Überlegen sie bitte, wieviel Zeitaufwand das insgesamt ist. Familie, Hauptberuf, viel mehr Kunden als jetzt“.

Meine Klientin überlegt sehr, sehr lange.

Klientin: „Das geht sich zeitlich ja nie aus. Da habe ich nur mehr Stress, mehr noch als jetzt“.

Schwarz: „Ich bitte Sie jetzt zu überlegen, ob es an dem Problem auch etwas Gutes gibt. Was könnte dieser Stein noch bedeuten? Wofür kann es gut sein, wenig Kunden zu haben?“

Diese Frage löst im ersten Moment bei den meisten meiner KlientInnen Verwunderung aus. Was soll an einem Problem schon positiv sein? Die Frage ist eine Einladung, den Blickwinkel zu wechseln.

Schwarz: „Wie wäre es, wenn sie den Stein durch einen anderen ersetzen oder woanders hinlegen?“

Nach einigem Überlegen tauscht sie den Stein für das Problem gegen einen kleineren, helleren aus und ändert auch die Position.

Schwarz: „Hat sich für sie jetzt etwas verändert?“

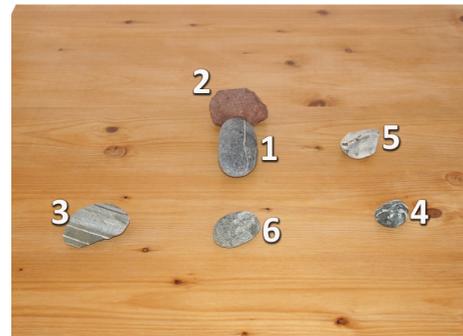
Klientin: „Ja, irgendwie ist mir jetzt leichter, aber ich weiß nicht warum“.

Schwarz: „Wenn sie dem Stein nun einen anderen Namen geben, statt Problem ein anderes Wort. Ändert sich dann etwas?“

Sie überlegt und geht ein paar Mal um das Brett herum.



1 = Klientin, 2 = Problem, 3 = Praxisadresse, 4 = Werbung, 5 = Zusatzausbildungen, 6 = Homepage



Klientin: „Ich glaube, ich habe etwas erkannt. Das ist ja gar kein Problem! Das ist ein Schutz, damit mich der Stress nicht auffrisst. So habe ich das noch nie gesehen. Ich nenne ihn jetzt meinen Schutz – nein, meinen Wächter. Mein Wächter passt auf, dass ich halbwegs in der Balance bleibe und mich nicht überlaste, mehr Geduld habe bei der Entwicklung meines Coaching-Geschäfts“.

Statt der Frage „Warum?“ die Frage „Wofür kann das gut sein?“ zu stellen, kann oft schon der erste Schritt zur Lösung oder sogar die Lösung selbst sein. Ich gebe meiner Klientin den Stein mit, als Erinnerung daran, was sie erkannt hat.

Mag. Volker Schwarz | Paarberatung | Beziehungs-Einzelcoaching | Systemische Aufstellungen
Tel. +43 680/322 11 33 | web: www.volker-schwarz.at

— Werbung —

www.24h-Pflegeprofi.at

**Wir lieben unseren Beruf und deshalb arbeiten wir mit Herz und Verstand.
Wir machen Menschen wieder glücklich!**

Ihre regionale Pflegeagentur aus Gratkorn kümmert sich liebevoll um Ihre Angehörigen. Kostenbeiträge finden Sie auf unserer Homepage oder rufen Sie unsere Hotline: 0664/382 87 74 • E-Mail: office@24h-pflegeprofi.at



Andreas Braunendal
im Gespräch mit
Mathilde Kristen

Pflege: unterwegs am falschen Dampfer

Die Pflegemisere ist in aller Munde. Um ein wenig Licht ins Dunkel der Argumente zu bringen, sprachen wir mit einem Pflegeprofi aus der Region über das Thema. Mathilde Kristen, heute im Ruhestand, arbeitete erst als Kinderkrankenschwester am LKH Graz, dann als stellvertretende Pflegedienstleiterin im Pflegeheim Gratkorn und zuletzt 20 Jahre lang als Pflegedienstleiterin in der Parkresidenz Straßengel.

echtLife: Frau Kristen, alle sind sich einig: Um mehr und neue Pflegekräfte zu gewinnen, muss für die Pflegeberufe ein besseres Image aufgebaut werden ...

M. Kristen: Es tut mir leid, das kann ich nicht nachvollziehen. Ich hatte selbst nie den Eindruck, dass ich als Pflegefachkraft nicht genug Wertschätzung erfahren hätte. Hier habe ich eher den Eindruck, dass es an Selbstwertgefühl fehlt. Viele sehen sich selbst als Pflegenden zu sehr als Dienende statt als hochqualifizierte Fachkräfte.

echtLife: Was halten Sie von dem bereits installierten FH-Studium für Gesundheits- und Krankenpflege?

M. Kristen: In der Ausbildung hat man sicher schon vor 20 Jahren sehr viel versäumt. Meiner Meinung nach vernünftig wäre einerseits eine Fachschule, die man mit Matura abschließt und in der man fünf Jahre Zeit hat, theoretisches und praktisches Wissen zu vermitteln. Theorie heißt etwa Anatomie und Pathologie, Praxis heißt, dass es sehr viel Handgriffe gibt, die man nur am Menschen und von einer Lehrenden begleitet einüben kann. Da hätte auch ein Lehrberuf seinen Sinn. Bei der FH fehlt aber genau dieser Praxisbezug, befürchte ich.

echtLife: Welche Pflegeberufe gibt es aktuell eigentlich?

M. Kristen: Pflegeassistent, Pflegefachassistent, Diplom-Gesundheits- und Krankenpflege, Pflegedienstleitung. In der Praxis führt diese Vielfalt zu einem Problem: Jeder Beruf darf bestimmte Tätigkeiten ausüben, andere nicht. Für den Pflegebedürftigen bedeutet das, dass bei Problemen nicht eine Fachkraft kommt, sondern drei hintereinander, weil jede etwas anderes tun darf. Wenn dann alle Teilzeit arbeiten und wenn der Pflegebedürftige diese Betreuung in der Früh und am Abend benötigt, sind das sechs unterschiedli-

che Personen, die an ihm arbeiten. Patientenorientiert ist das sicher nicht.

echtLife: Wie groß ist eigentlich der bürokratische Aufwand in der Pflege? Es wurde doch, nach einigen großen Pflegekandalen, eine umfassende Dokumentationspflicht eingeführt.

M. Kristen: Mit der Dokumentation hat man aber keine Probleme gelöst. Pflegemängel beruhen auf Überlastungen und denen begegnet man nicht mit Bürokratie, sondern mit Supervision und guten Arbeitsbedingungen. Die Dokumentationswut hat vor allem zwei negative Folgen: Erstens verbringt man täglich 20 bis 30 Minuten mit dem Ausfüllen von Protokollen pro Klient. Ist man für zehn Klienten zuständig, sind das fünf Stunden. Und diese Zeit fehlt klarerweise bei der persönlichen Betreuung. Zweitens leidet der Informationsfluss: Anstelle mich bei Dienstantritt über das wirklich Wichtige zu einzelnen Klienten zu informieren, muss ich die Dokumentationen zu allen Klienten durchschauen. Das ist entsprechend oberflächlich und nicht im Sinne der Klienten.

echtLife: Sollten diese Dokumentationen nicht eher das Personal gegen Vorwürfe von außen absichern?

M. Kristen: Das ist schon richtig. Aber es führt auch dazu, dass ich der Dokumentation stärker verpflichtet bin als dem Klienten. Man wird dazu verleitet, Verantwortung abzuschieben. Ein Beispiel: Früher hast du als Pflegekraft einen Arzt nur dann angerufen, wenn es wirklich nötig war. Der hat dann auch sofort reagiert bzw. gab eine Anweisung. Jetzt ruft man den Arzt nicht nur an, sondern man muss ein Fax schicken, weil man wegen jeder kleinen Anordnung eine dokumentierbare Unterschrift benötigt. Das stiehlt allen und den Klienten allen voran viel Zeit.



echtLife: Wie ist das Verhältnis zwischen Pflegepersonal und Angehörigen?

M. Kristen: Die Angehörigen muss man unbedingt mit ins Boot holen. Sie müssen den Zustand des Klienten ebenso verstehen wie die erforderlichen Pflegemaßnahmen, nur dann kann man an einem Strang ziehen. Aber auch das braucht mehr Zeit und die ist immer weniger da.

echtLife: Wie stehen Sie zur 35-Stunden-Woche?

M. Kristen: Da bin ich zwiespältig. Auf der einen Seite hilft das den Frauen – und Pflege ist weitgehend ein weiblicher Beruf – Arbeit, Familie, Kinder und Zeit für sich selbst unter einen Hut zu bekommen. Und das wäre schon wichtig: Ich kenne zu viele Pflegerinnen, die Alleinerzieherinnen sind, weil Partnerschaften mit diesen Dienstzeiten schwierig sind. Auf der anderen Seite wird es komplizierter, Dienstpläne zu erstellen. Über 24 Stunden gedacht braucht man dann wohl statt zwei eher drei Schichten. Damit wird auch die Arbeit der Pflegedienstleiterinnen noch wichtiger, denn sie sind es, die die Teams beieinander halten müssen, Dienstpläne abstimmen und eine klare Richtung vorgeben. Es ist ein besonderes Übel, wenn eine Pflegedienstleitung für mehrere Häuser zuständig ist, denn dann fehlt vor Ort die Ansprechpartnerin. Das kann dann nicht mehr funktionieren, das gehört gesetzlich abgestellt.

echtLife: Wir danken für das Gespräch!

Siebentes Pflegeheim

der Gepflegt Wohnen Pflegeheime eröffnet im Juni 2020 in Thal!

In den Gepflegt Wohnen Häuser wird die Vision einer menschenwürdigen Qualität in Pflegeeinrichtungen durch eine fachlich hochstehende Pflege und bestens ausgebildete Spezialistinnen gelebt.



Ein ansprechendes Wohnambiente, freundliches und kompetentes Personal, sowie eine familiäre Atmosphäre überzeugen sowohl die Bewohner/innen, wie auch die Besucher, dass es sich bei den Gepflegt Wohnen Häusern um Pflegeheime der "neuen Art" handelt. Als Vertragspartner des Landes Steiermark können sich auch Menschen mit geringem Einkommen unsere Häuser leisten.

Sie haben jetzt schon Interesse an einem Pflegeplatz und wollen sich Ihr Zimmer in unserem neuen Pflegeheim sichern? Sie brauchen Informationen zur Finanzierung eines Pflegeplatzes? Wir freuen uns, Sie beraten zu dürfen: **Sie erreichen uns unter:** office@gw-thal.at oder unter 0664 / 92 62 852

Am alten Fußballplatz in der Kötschbergstraße, wo einst die Fußballer ihre Runden drehen, entsteht ein neuer Lebensraum für 90 pflege- und betreuungsbedürftige Menschen aus der Region. Das neue Pflegeheim wird künftig aber auch Arbeitsplatz für viele Menschen aus Thal und Umgebung sein und es ist ab sofort möglich, sich für folgende Positionen zu bewerben:

- Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger/innen in Voll- und Teilzeit
- Pflegeassistenten (m/w) mit Ausbildung in Voll- und Teilzeit
- Verwaltungsmitarbeiter/innen in Teilzeit
- Seniorenbetreuer/innen mit Ausbildung in Teilzeit
- Servicemitarbeiter/innen für die Reinigung in Teilzeit
- Koch/Köchin und Küchenhilfskräfte in Voll- und Teilzeit



Gepflegt Wohnen Thal

Ihre Bewerbung schicken Sie bitte an:

Mag. (FH) Martina Kroissenbrunner, MBA unter bewerbung@gepflegtwohnen.at
Nähere Infos zu den einzelnen Stellenausschreibungen finden Sie unter:

www.gepflegtwohnen.at

Pflege & Betreuung :: wie sie sein soll!

Die Privatschule mit Öffentlichkeitsrecht

KARRIERE

WELT

Benko

BUSINESS SCHOOL

Die Benko Privatschule bringt dich weiter!

Die Benko Business School am Grazer Freiheitsplatz ist seit Jahrzehnten der private Bildungsexperte mit Öffentlichkeitsrecht für junge Leute und sorgt mit einem effektiven Unterricht für die bestmögliche Ausbildung für die moderne Berufswelt. www.benko.net

HÖRGERÄTEPOCK

IHR FACHAKUSTIKER IN ANDRITZ

JUBILÄUMSAKTION*

Zu jeder Versorgung mit Phonak Audeo Marvel Hörsystemen gibt es einen **gratis TV Connector** für hervorragenden Fernsehgenuss!

PHONAK
life is on

Komfortables und an neue Herausforderungen angepasstes Hörsystem von Phonak.

Hörgeräte Pock
Andritzer Reichsstr. 42, 8045 Graz
Tel. +43 316 225 292
office@hoergeraete-pock.at
www.hoergeraete-pock.at

*Diese Aktion ist im März und April 2020 gültig.

Kassen-
direkt-
verrechnung

Hörgeräte Pock – immer gut beraten!

Symbolfoto

Zu Gast bei der Hautärztin Dr. Regina Herzl-Kofler in Andritz

Helmuth
Schwischay

Besonders Männer neigen häufig dazu, alles was mit Gesundheitsvorsorge zu tun hat auf die leichte Schulter zu nehmen. Warum sollte ich da eine Ausnahme sein? Doch auf meiner „leichten Schulter“ befand sich dann eines (weniger) schönen Tages ein malignes Melanom ...

Das ist sicher der Hauptgrund warum ich Sie, liebe Leserschaft, wenngleich auch zu Beginn einer scheinbar noch eher unverdächtigen Jahreszeit sensibilisieren möchte, denn: Hautkrebs hat immer Saison!

Und wenn wir schon gerade bei diesem Thema sind möchte ich eindringlich bitten, dass die folgenden Hinweise und Ratschläge meiner Hautärztin nicht auf die leichte Schulter genommen werden.

Dr. Regina Herzl-Kofler: Haut und Sonne - was wäre das Leben ohne Sonne!

Die Sonne gibt uns Licht und Wärme, wir brauchen sie für unser Wohlbefinden und auch für unseren Knochenaufbau. Ein Zuviel kann aber der Haut und auch den Augen schaden.

Fast alle Hautkrebsarten werden durch UV Strahlung ausgelöst. Auch die Hautalterung wird durch übermäßigen Sonnenkonsum gefördert.

Das maligne Melanom, der sogenannte schwarze Hautkrebs ist die bösartigste Form, kann aber bei rechtzeitiger Entfernung vollkommen geheilt werden. Melanome können sich aus Muttermalen entwickeln, entstehen aber meist auf normaler Haut aus den pigmentbildenden Zellen. Risikofaktoren sind: heller Hauttyp, viele Muttermale, viele Sonnenbrände (vor allem in der Kindheit!) Hautkrebs in der Familie und regelmäßiger Sonnenkonsum.

Zur Gruppe des weißen Hautkrebses gehören das Basaliom und das Plattenepithelcarcinom, welche ebenfalls in direktem Zusammenhang mit übermäßiger Sonneneinstrahlung stehen.

Prävention:

- Bei Aufenthalt im Freien soll für einen guten Sonnenschutz gesorgt werden: mit Sonnenschutzmitteln, die einen ausreichenden UVA und UVB Filter enthalten. Diese müssen in ausreichender Menge aufgetragen werden und das Eincremen muss regelmäßig wiederholt werden.
- Mit textilem Sonnenschutz: UV Kappen, Shirts und Sonnenbrillen.
- Meiden von Mittagssonne
- Der Haut auch im Urlaub eine Sonnenpause gönnen (damit werden die eigenen Reparaturmaßnahmen aktiviert!)
- Braun wird man auch im Schatten!
- Regelmäßige Selbstkontrollen der Haut.

Wenn man neue Hautveränderungen bemerkt, sollten diese unbedingt einem Hautfacharzt gezeigt werden. Regelmäßige fachärztliche Kontrollen sollen alle Personen durchführen lassen, die viele und große Muttermale haben, die viele Sonnenbrände hatten oder sich beruflich oder in der Freizeit viel im Freien aufhalten.

In den letzten Jahren ist die Häufigkeit von Hautkrebs stark angestiegen und wird auch



bei immer jüngeren Personen gesehen. Kinder vor der Pubertät sind davon allerdings kaum betroffen. Viele Fälle wären durch einen vernünftigen Umgang mit der Sonne vermeidbar.

Da die meisten Veränderungen an der Haut schon mit dem freien Auge sichtbar sind, besteht bei dieser Krebsart die gute Möglichkeit einer rechtzeitigen Diagnose. Beim Hautarzt können diese Veränderungen dann mittels Auflichtmikroskopie noch genauer begutachtet werden und mittels einer einfachen Operation entfernt werden. Frühzeitige Erkennung heißt vollkommene Heilung!

STEINMETZ PIRSTNER, Frohnleiten:

Wir empfehlen Granit für Ihre Küchenarbeitsplatte!



Arbeitsplatten aus Granit sind elegant und zeitlos, hygienisch und pflegefrei, robust, schnitt- und kratzfest. Holen Sie sich mit dem ältesten Baumaterial der Menschheit zeitlose Qualität in Ihre Küche!

Bei Granit-Küchenarbeitsplatten wählen Sie aus einer unbeschreiblich großen Vielfalt an Farbgebungen, Texturen und Verarbeitungen. Steinmetz Pirstner fertigt maßgerecht Ihren Wünschen entsprechend, sogar bestehende Küchenarbeitsplatten können in der Regel problemlos mit Granit verkleidet werden.

Rufen Sie uns an unter 03126-5078 – wir nehmen uns Zeit für eine fachgerechte Beratung. Besuchen Sie uns im Betrieb oder informieren Sie sich im Internet auf www.pirstner.at.

Steinmetz Pirstner

Römerstraße 31

8130 Frohnleiten

Tel: +43 (0) 3126 / 50 78

E-Mail: mail@pirstner.at

web: www.pirstner.at

Edelsbrunner weiß, was Füße wollen

Wenn schuhtechnische Versorgungen wie Einlagen oder Schuhzurichtungen nicht mehr ausreichend sind, werden orthopädische Maßschuhe angefertigt. Ein Großteil von Fußdeformitäten können somit optimal versorgt werden. Komplett von Hand hergestellt, sind sie wahre Meisterwerke der Orthopädie-Schuhtechnik.

Modische Schaftgestaltung nach Ihren Wünschen und Anforderungen, kombiniert mit Ledervariationen in vielen Farben, lassen kaum mehr einen Unterschied zum Konfektionsschuh erkennen.

Ortho Edelsbrunner steht seit über 30 Jahren und bereits in 2. Generation für die beste Qualität bei:

- Orthopädischen Maßschuhen
- Schuhzurichtungen
- Schuheinlagen
- Sensomotorische Einlagen
- Bequem-Schuhen
- Kompressionsartikel

Immer bemüht am neuesten Stand der Technik zu bleiben, bildet sich das Team ständig weiter, um Ihnen ein größtmögliches Maß an Produkten anbieten zu können! Dadurch stellt Ortho Edelsbrunner sicher, immer das richtige Produkt bzw. Dienstleistung für Sie anbieten zu können. Am neuen Standort – in der Plüddemanngasse 43 – werden Sie noch freundlicher im komplett barrierefreien Geschäft empfangen. Auch einige Gratisparkplätze sind vorhanden. Das Ortho Edelsbrunner-Team freut sich auf Sie.



Ortho Edelsbrunner GmbH
Thomas Edelsbrunner
Plüddemanngasse 43, 8010 Graz
Tel. +43 (0) 316/ 847 933
Fax: +43 (0) 316 / 847 933 33
E-Mail: office@ortho-edelsbrunner.at
web: ortho-edelsbrunner.at

Öffnungszeiten
MO bis DO: 07 bis 12.30 u. 14 bis 18 Uhr
FR: 07 bis 12.30 und 14 bis 17 Uhr
SA: geschlossen

PR

Werbung

Fassold

Sägewerk & Holzhandels GesmbH

A-8063 Eggersdorf/Graz
Stuhlsdorfer Straße 42
Tel.: 00 43 / (0)3117/2206
E-Mail: office@barfussterrasse.at



www.barfussterrasse.at



BARFUSSFEELING

Akazien und Eichenterrassendielen

Rhombusfassadenschalung



BARF: Gesunde Rohkost für Hund und Katze!

PR

Foggi's | Kulinarische Freuden für Hund und Katze: Fein- bzw. Rohkostladen verwöhnt vierbeinige Kunden.

Eine gesunde Ernährung spielt nicht nur beim Menschen eine große Rolle, sondern auch bei Hund und Katze. Aus diesem Grund verzichten immer mehr Haustierbesitzer auf Fertigfutter und werden zu sogenannten „BARFERN“. Sie füttern ihr Tier so wie es die Natur vorgibt – mit rohem Fleisch, Knochen, Knorpel, Innereien, Obst und Gemüse.

Der Begriff „BARF“ steht für „biologisch, artgerechte Rohfütterung“. Bei dieser Ernährungsart dient der Vorfahre des Hundes, der Wolf, als Vorbild für die Nahrungsaufnahme. Der Hundehalter ahmt das Beutetier des Wolfes nach und schafft damit den Grundstein für ein gesundes und vitales Hundeleben. „BARFEN“ macht Hunde weder aggressiv, noch führt es – wenn man es richtig macht – zu Mangelerscheinungen. Das sind Ammenmärchen und entsprechen in keinerlei Hinsicht der Wahrheit. Rohes Fleisch ist auch nicht gefährlich für Hund und Katze. Hunde sind sogar Aasfresser, das heißt ihr Verdauungssystem ist bestens für den Verzehr von rohem Fleisch ausgestattet. Auch am Gebiss eines Hundes oder einer Katze kann man sehr gut erkennen, das Fleisch eigentlich die Hauptmahlzeit darstellen sollte. Eine Veränderung des Hundes durch den Verzehr von Rohfleisch findet aber doch statt. „Gefarfte“ Hunde sind meist kräftiger, agiler, gesünder, riechen besser und haben außerdem ein schöneres Fell als Hunde, die durch Fertigfutter ernährt werden. Das gilt

übrigens auch für Katzen.

BARFEN ist keine Wissenschaft und, wenn man sich an ein paar Regeln hält, eigentlich ganz einfach. Besonders gut geeignet ist die Rohfütterung bei Hunden und Katzen, die mit Allergien zu kämpfen haben. Der Tierbesitzer weiß nämlich ganz genau was in den Futternapf kommt, da er das Fressen selbst zubereitet. „BARFEN“ hat sich mittlerweile zu einem richtigen Trend entwickelt und ist den meisten Hundebesitzern bereits ein Begriff. Sehr aufwändig ist diese Fütterungsmethode eigentlich nicht, besonders dann wenn man einen BARF-Shop in seiner Nähe hat. Die Firma „FOGGIS“ aus Unterpremstätten ist ein solcher BARF-Shop. Der ehemalige Fleischzerlegebetrieb hat sich ganz dem Thema „BARF“ verschrieben und bietet eine breite Produktpalette an, die jedes Hunde- bzw. Katzenherz höher schlagen lässt. Vom klassischen Schweine-Ohr bis zum ausgefallenen Kuheuter-Schnitzel ist alles dabei. Der BARF-Shop ähnelt einer ganz normalen Fleischerei, nur das man dort lediglich Fleisch für seine Vierbeiner bekommt. Wer glaubt, das „BARFEN“ kompliziert ist, kann sich bei „FOGGIS“ auch kostenlos beraten

lassen. Zur Verkostung vor Ort kann der Hundehalter seinen treuen Gefährten auch gerne mitnehmen. Man kann sich davon überzeugen, dass „BARFEN“ nicht nur gesund ist, sondern auch schmeckt und das ist ja schließlich das Wichtigste!



Foto: Barbara Helgeson

FOGGI'S HUNDELECKERLI

Am Damm 9, 8141 Unterpremstätten

Tel. 03136/ 52 5 73,

E-Mail: office@foggis.at

web: www.foggis.at

Werbung

HEGE-FORST

- Transporte
- Holzhandel
- Rund-Schnittholztransporte
- Dienstleistungen im Forstbereich

Hermann Binder
Tel. 0664 / 45 40 506
Gschneid 22
8103 Gratwein-Straßengel

Tischlerei Schönbacher IHR TISCHLER
WACHT & BERATUNG

Planung + Produktion + Montage
Ihrer persönlichen Wohn(T)räume

8112 Gratwein-Straßengel
Bahnhofstraße 46

T. 0676 / 755 69 01
T. & FAX: 03124 / 51 470
E. tischlerei.schoenbacher@aon.at
Öffnungszeiten: Montag-Donnerstag:
7-12 und 13-17, Freitag: 7-12.30 Uhr

PONY-REITEN
JEDEN SAMSTAG
UND SONNTAG!

Zehndorf 10 B
8521 Wettmannstätten
Telefon: 0664 / 1547172
täglich von 10.00 bis 18.00 Uhr
www.tierpark-preding.at

**TIER- WILD,
SPIELPARK PREDING**



In Time & Kickboxen Gratwein

Reinhard Erking, ein treuer Sponsor des ASKÖ Kickboxen Gratwein.

Was bringt eine Person respektive eine Firma eigentlich dazu Sportsponsoring zu betreiben?

Eines gleich vorweg: Hier geht es nicht um Groß-Sponsoring durch internationale Konzerne, sondern exemplarisch um einen jener vieler Sponsoren, ohne die heutzutage Manches im Sport- und/oder Kulturbereich nicht mehr möglich wäre. Mein Interviewpartner, Reinhard Erking, Eigentümer der „In Time Spedition-Transporte“ ist Ende der 1980er Jahre durch den damaligen Chef- und Nationalteamtrainer Hansi Miko zum Kickbox-Club Gratwein gekommen. Hansi Miko hatte es geschafft, seine Begeisterung für diesen Sport vielen Jugendlichen vermitteln. Das Resultat: Es entstand der damals erfolgreichste Kickbox Club Österreichs, der unzählige Staatsmeister, mehrere Europa- und sogar Weltmeister hervorbrachte. Nach wie vor schafft es der Verein unter dem derzeitigen Obmann und Cheftrainer Manfred Weingerl immer wieder, herausragende Sportler zu formen, die bei nationalen und internationalen Wettkämpfen Top-Leistungen erbringen. Das und die eigene Erfahrung als ehemaliger aktiver Kämpfer (Entbehrungen

und Konsequenz in diesem Sport) ist mit ein Grund für den Sponsor die Leistungen auch dementsprechend zu würdigen bzw. zu unterstützen. Diese finanzielle Zuwendung läuft bereits seit vier Jahren für beide Seiten sehr zufriedenstellend und wurde im vergangenen Dezember um weitere drei Jahre verlängert. Eine längerfristige Sponsoring-Zusage bringt vor allem dem Verein Planungssicherheit.

Was aber verbirgt sich hinter dem Namen „In Time Spedition-Transporte“ des Eigentümers Reinhard Erking?

Viele in unserer Umgebung kennen zwar die Person „Reini“ oder „Erki“ Erking und wissen, dass er schon lange (35 Jahre) in der Speditionsbranche tätig ist, aber nur wenige wissen über den Tätigkeitsbereich seiner Firma Bescheid: Das Hauptbetätigungsfeld umfasst die Erbringung von Speditionsleistungen im Pressebereich für den Zeitungsgrossisten MORAWA -Wien sowie die Buchhandlungen Moser und Leykam Graz und das seit mittlerweile 28 Jahren. Derzeitiger Mitarbeiterstand

inklusive Büro in Graz und Wien Kaisermühlen: zwanzig. Zwischenzeitlich waren es sogar zwischen 60 und 95 Personen mit einer Tages-/Nachtleistung von bis zu 125 Touren, rund 10.000 km(!) und ca. 40.000 Sendungen, die sortiert werden mussten.

In seiner spärlichen Freizeit widmet sich der Sponsor neben seiner Familie auch noch seinem Hobby, alten Autos. Ferner engagiert er sich schon seit Jahren ehrenamtlich Woche für Woche für karitative Einrichtungen und gegen die „Wegwerfgesellschaft“. „Neben Fleiß und Gesundheit gehört immer auch ein Quäntchen Glück dazu und für das alles sollte man dankbar sein“, so Erking.

Seit eineinhalb Jahren ist auch schon Richard Erking, der Sohn des Firmeninhabers, in den Betrieb eingestiegen. Im Sinne des Sports und der Kultur bleibt zu hoffen, dass diesem positiven Beispiel eines Sponsors auch weitere, bisher noch nicht aktive Unternehmen folgen mögen.

In Time Spedition-Transporte | Am Kirchberg 6, 8111 Gratwein-Straßengel, Tel. 0664 / 16 10 735



Claudia Silli haardesign

Gratweinerstraße 17
8111 Gratwein-Straßengel
(Gewerbezentrum)
Geschäftszeiten:
Montag, Dienstag, Donnerstag
und Freitag:
9.00 bis 18.00 Uhr
Samstag: 8.00 bis 12.00 Uhr

Voranmeldung erbeten:
Tel. 03124 / 540 62



Gratis Kart-Fahrten!

E-Mail an leserservice@echtlife.at
und mit etwas Glück gewinnen!



Foto: C. Freydl, www.fliegendekamera.net

El Gouna ...

... oder wie man mit >>Umweltschutz²<< stinkreich werden kann ...

Wer nach El Gouna, das „Venedig Ägyptens“, kommt darf ruhig auch ein bisschen ängstlich sein, denn sicherer als hier geht es kaum.



Wem der Umstand bekannt ist, dass es in Kairo, der 22 Millionen Metropole Ägyptens etwa 100.000 freiberufliche Müllsammler gibt, die vom und im Müll leben, kann sich in diesem Land so ziemlich vorstellen wie hier die Lebensumstände der Durchschnittsfamilien sind.

Dass es in diesem Land aber am Roten Meer eine peinlichst saubere Stadt (15.000 Einwohner) mit perfektionierter Mülltrennung und fast klinischer Sauberkeit gibt, erscheint in diesem Zusammenhang fast unglaublich aber es gibt sie:

Der Ort entstand erst vor mittlerweile 30 Jahren. Er ist bis ins letzte Detail durchgeplant und gilt zudem auch als sicherster Ort Ägyptens.

Ein neuer Ort in einem Land, in dem schon vor fast 5000 Jahren Pharaonen und deren Baumeister für Weltwunder in der Bautechnik sorgten. Heutzutage geht das etwas einfacher: Der Milliardär Samih Sawiris hatte hier ursprünglich einige Quadratkilometer(!) an der Küste gekauft um hier (s)ein wenig bescheidenes Domizil errichten zu können. Mittlerweile ist „seine“ Siedlung El Gouna eine Goldgrube: erstens als Touristenziel und zweitens als Investition, die den Reichtum seines Besitzers ins Unermessliche wachsen zu lassen scheint.

Seine Geschäftsidee kurz erklärt: Jedermann, der über das nötige Kleingeld von etwa ab einer Million Euro aufwärts verfügt, „darf“ sich hier ein Haus kaufen. Aber aufgepasst: Das gesamte dazugehörige Grundstück bleibt im Besitz des Grundherren. Sämtliche Planungs-





und Bauaktivitäten und jeder neue Strandabschnitt geht über die Schreibtische der Immobilienfirma Orascom die – es versteht sich von selbst – denselben Eigentümer hat. Es gibt derzeit 18 Hotels in El Gouna,

80 Restaurants, ein Stadion inklusive eines Fußballklubs, der in der obersten ägyptischen Liga spielt, fünf Kiteschulen, einen E-Bike-Anbieter, eine Gokart- und eine Motocross-Strecke sowie eine eigene Marina. All das hat natürlich seinen Preis, aber die Reichen dieses Planeten schert das ohnedies nicht. Wenn sich beispielsweise sogar schon einstige Kicker wie Lothar Matthäus hier in einem Haus an der Lagune einquartieren ...

Die kolportierte durchschnittliche Nutzungsdauer durch die „Besitzer“ beträgt pro Jahr übrigens nur wenige Wochen!

Ein Umstand aber ist es, der offenbar eine magnetische Wirkung auf eine betuchte Klientel besitzt: Tatsächlich kann man sich hier sicherer fühlen als auf Gran Canaria – und das in einem Land, das eigentlich ein permanentes Pulverfass ist. „Dank“ Militär(diktatur) sowie ausgeklügelten Sicherheitskontrollen ist die Stadt eigentlich ein Hochsicherheitstrakt für Millionäre, deren Besucher und Touristen. Auch die Steigenberger Kette ist mit einem riesigen Golfareal im Wüstenklima vertreten,

Sheraton, Mövenpick und 15 andere Hotels ebenfalls ...

Helmuth Schwischay



Das „Häuschen“ von Lothar Matthäus



Werbung



WERDERITSCH REISEN

REISEBÜRO – BUSSE – TAXI – MB-SHUTTLE

Casino Mond Sonntag Mittag	5.4., 10.5., 7.6.	€ 40.-
4.4. Steiermark - Frühling in Wien		Busfahrt € 40.-
9.-13.4. Ostern in Opatija	5* Hotel Ambassador	€ 475.-
	Busfahrt, 4 x HP, Hallenbad, Wellness..	4* Hotel Admiral € 399.-
Aktion Kinder im Zimmer der Eltern bis 11,99 Jahre		€ 99.-
24.4. Casino Mond mit Konzert Nino de Angelo		€ 70.-
	Busfahrt, € 30.- Spielkapital, Abendessen-Buffer	
1.-5.3. Prachtvolles Prag		Aktion € 299.-
9.5. Muttertagsfahrt nach Triest		Busfahrt € 65.-
21.-24.5. Christi Himmelfahrt in Zadar		Aktion € 399.-
	4* Hotel Falkensteiner Borik All Inclusive ☺	
30.5.-2.6. Jesolo & Gourmet Wanderung		Aktion € 419.-
11.-14.6.o. 11.-17.6. Fronleichnam in Porec		Aktion € 359.- / € 499.-
27.-28.6. Kurzurlaub in Portoroz	5*GH Bernardin	€ 199.-
28.6. Dachstein	Busf. u. Gondelf.	€ 80.-
11.-12.7. Marillenfest in der Wachau		€ 219.-
11.-18.7. Badeurlaub in Porec	☺ Materada € 725.- Parentium	€ 999.-
13.-16.7. Opernfestspiele VERONA „Nabucco“		Aktion € 489.-
18.-25.7. Badeurlaub in Zadar		€ 999.-
	Al Falkensteiner Club Hotel Borik ☺	Kinder ab € 199.-
21.-26.7. Andrea Bocelli im Teatro del Silenzio		AKTION € 799.-
	Konzert von Andrea Bocelli Incl Ausflüge Florenz, Pisa, Lucca, ...	
28.7.-2.8. Badeurlaub in Jesolo	☺	€ 629.-
10.-13.8. Wunderschönes Weinland Mosel		€ 399.-
15.8. Seefestspiele Mörbisch	Busf., u. Karte	ab € 93.-
16.-23.8. Badeurlaub in Sibenik	☺	€ 999.-
30.8.-3.9. Badeurlaub in Porec	4*+Hotel Parentium	€ 569.-
5.9. Gartenbaumesse Tulln	Busf. u. Eintritt	€ 58.-
6.-10.9 Sommerende in Vodice	☺	€ 550.-
23.-27.9. Sommerabschluß in Mali Losinj		€ 399.-
2.-4.10. Die Sonneninsel GRADO	4* Hotel	€ 279.-
24.-31.10 Wandern u. Wellness auf ISCHIA		€ 699.-

Tel: 03178 / 28200 A- 8181 Arndorf 78 Verant. Nr. 2006/0036
www.werderitsch.at office@werderitsch.at

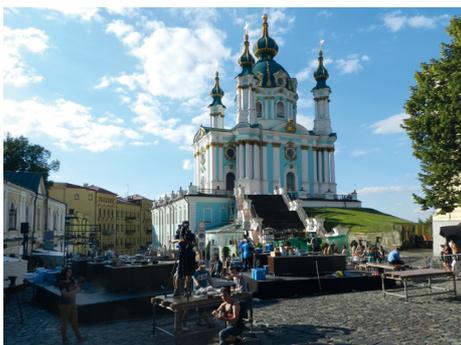


Kiew – Ein Städtetrip

Städtereisen dienen oft dem Zweck Eindrücke zu sammeln. Erst durch eine deutliche Verbilligung der Reisekosten hat sich diese Art des Reisens auch für eine weniger betuchte Klientel zu einem echten Hit entwickelt.



Ostereierinstallation im Zentrum von Kiew



Straße der Künstler

Naja, vielleicht nicht jedermanns Sache ausgerechnet der Hauptstadt der Ukraine einen einwöchigen Besuch abzustatten. Aber gerade auch solche Überlegungen sind es schließlich die mich letztlich dazu bewegten. Mit ein Grund war in diesem Fall, dass ein ehemaliger Mitschüler aus meiner Grazer Zeit (Pestalozzigymnasium) hier eine Chemische Fabrik leitete und deshalb dort mit seiner Gattin Burgi lebte. Sie war eine tolle „Reiseleiterin“ die uns nicht nur Eindrücke sammeln ließ, sondern auch Hintergründe näher brachte...

Im Telegrammstil möchte ich nun die Erfahrungen dieser „Auslandsösterreicherin“ Burgi Hornich, wiedergeben:

„Die **Wohnungspreise** sind bezogen auf den durchschnittlichen Verdienst unverschämte hoch. Als Ausländer ist es mehr als ratsam in einem bewachten Haus zu wohnen, denn auf Grund der hohen Arbeitslosigkeit ist auch die Kriminalität auf einem hohen Niveau. Viele junge Frauen sehen deshalb nur in der Prostitution einen Weg zu Geld zu kommen. Proteste und Demonstrationen stehen in der Stadt auf der Tagesordnung und das nicht nur am Majdan.

Im Allgemeinen sind die Kiewer freundlich jedoch sehr unzuverlässig. Auf Grund der Tatsache, dass hier der Unterschied zwischen arm und reich groß ist, gibt es natürlich auch sehr unterschiedliche Einkaufszentren - billige und teure - in denen sogar Produkte aus Österreich, wie z. B. Zotter Schokolade erhältlich sind. Einheimische Früchte sind auch 34 Jahre nach Tschernobyl teilweise noch hoch verstrahlt. Bei „einheimischen“ Produkten kann man sich davor praktisch nicht



Hier, am Majdan gedenkt man der Opfer der Revolution



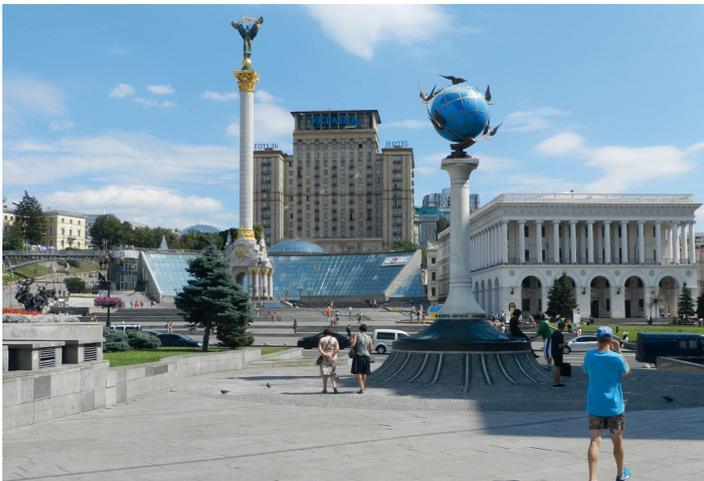
Vielorts wird Kunsthandwerk angeboten



Bgm. von Kiew Vitali Klitschko, einst Boxer



Ohne Worte ...



Majdan, der Platz der orangenen Revolution



sein Geld wert: Chernobyl Tagesexkursion, Erinnerung an den 26. April 1986, den Supergau im AKW

schützen, denn das Ukrainische Herkunftsschild bedeutet hierbei gar nichts da die Ukraine sehr groß ist.

Autoverkehr: Aggressive Fahrweisen dominieren aber auch sogar Parkplätze werden manchmal mit Fäusten erobert. Ob das ein Grund war, dass der ehemalige Olympiasieger Seisenbacher sich hier einige Jahre wohl gefühlt hat ist aber nicht belegt.

Der Zustand der Straßen ist im Allgemeinen eher schlecht nur im Stadtzentrum ist er gut (Touristen...) und dort ist es auch viel sauberer. Zum Essen sei gesagt: sehr fett ist die Devise...

Gebäude und Sehenswürdigkeiten: Historische Gebäude erscheinen im typisch sowjetischen Stil, die Klöster wurden im letzten Jahrzehnt wunderbar renoviert und leuchten mit ihren vergoldeten Kuppeln weithin sichtbar.“

Dem brauche ich wirklich nichts mehr hinzuzufügen denn mit meinen „touristischen Augen“ wäre meine Bewertung mangels besseren Wissens etwas anders ausgefallen. Zu Deutsch: Als Städtereise kann ich persönlich Kiew durchaus weiterempfehlen. Auch eine Tagesexkursion nach Tschernobyl ist sehr lehrreich. Darüber habe ich in unserem Magazin ja schon berichtet. Die Strahlendosis, der sie dabei ausgesetzt sind entspricht in etwa einem siebenstündigen Flug auf 11.000 Metern.

Helmuth Schwischay



Obst, Fisch und Gewürze am lokalen Markt

— Werbung —

Reisebüro
Alles rund um's Reisen...

HAKALI

Ihr persönliches Reisebüro mit Internetpreisgarantie!

A-8151 Hitzendorf 38
www.hakali-reisen.at 03137/60090

07.-10.05.	Frühling in Novigrad mit Ingrid & Steirerboys	HP€ 290,-
28.06.	Cats -Musical, Ronacher Wien, Bus & Karte	ab € 89,-
08.-12.06.	Lourdes - Pilgerreise Flug ab/bis Graz	VP € 825,-
09.-12.07.	Lasko - Bier und Blumen Festival, 4* Sterne Hotel	HP € 370,-
07.-17.07.	Kreuzfahrt - Ostsee bis nach St.Petersburg inkl. Flug ab/bis Graz Buchung nur noch bis 15.03.2020	ab € 1.499,-
25.07.	St.Margarethen - Opernfestspiele „Turandot“	ab € 99,-
08.08.	Mörbisch - Seefestspiele „West Side Story“	€ 129,-
22.-29.08.	Jesolo Badeurlaub - 4* Hotel direkt am Strand	HP+ € 759,-
05.-10.09.	Flandern - Brüssel - Gent inkl. EU Parlament	HP € 849,-
10.-16.10.	Rumänien - Moldauklöster Rundreise	HP € 690,-
23.-26.10.	Saisonabschluss in Portoroz mit 3 Musikgruppen	HP € 290,-

+++neu+++neu+++neu+++neu+++neu+++

Wir bieten eine „Internet Preis Garantie“! Alle Pauschalreisen der renommierten Reiseveranstalter im Internet sind zum Selben Preis bei uns buchbar. Keine Kreditkarte notwendig!



Fotos: Michaela Lorber

NACH EIGENEN IDEEN TRACHTEN

Individuell und maßgeschneidert.

Zuhause in St. Peter am Ottersbach und damit inmitten von Weinbergen hatte Maria Ertler die Idee, das Weinlaub als typisches Symbol in die Trachtenmode einfließen zu lassen.

Heute ist das „Steirische Weinlaub Dirndl“ mit den Weinlaubranken das Markenzeichen einer umfangreichen Kollektion in mehreren Farbvariationen.

MASSGESCHNEIDERT
Steirisches Weinlaub Dirndl[®]
designed by Maria Ertler

Mit hoher Handwerkskunst schneidert Maria Ertler ihren Kunden edle Materialien wie Seide, Wolle, Leinen, Loden und Baumwolle nach Maß auf den Leib.

Ob für Groß oder Klein, Mann oder Frau, Braut oder Bräutigam, die Trachten von Maria Ertler sind einzigartig und unverwechselbar. Eben immer ein Original.

Maria Ertler
TRACHT und MODE

Hauptstraße 33

8093 St. Peter am Ottersbach

Tel. +43 699 / 115 59 764

web: www.steirischesweinlaubdirndl.at



Kindermode vom Osterhasen

Ostern ist der ideale Anlass, um Kinder für den Frühling neu einzukleiden! Kindermode von Gerstner am Grazer Franziskanerplatz bietet dazu erstaunlich große Auswahl bis Größe 164. Ob Kindertrachten aus eigener Erzeugung oder hochwertige Casual Mode zum perfekten Preis-Leistungsverhältnis: für Kleider, Hosen, Hemden, Blusen, Jacken & Co gibt es in jeder Größe gut 20 verschiedene Designs! Aktuell besonders beliebt: Die Mutter-Tochter-Röcke für den gemeinsamen Osterparadezug!

Kindermoden Gerstner

Franziskanerplatz 15, 8010 Graz

Tel. 0316 82 4440

www.gerstner-kindermoden.at

Mo – Fr 9.30 bis 18 Uhr

Sa 9.30 bis 17 Uhr

PR



Erfolgreich in die Zukunft!

Eine Fahrschule ist dann erfolgreich, wenn sie sich über Qualität profiliert und dazu ein optimal kalkuliertes Preis/Leistungsverhältnis bietet.

Als Inhaber der Fahrschule Gratwein vertritt Albert Jantscher, Inhaber der Fahrschule Gratwein, eine klare Auffassung: „In der Fahrschule geht es um die Sicherheit im Straßenverkehr vom ersten Fahrmeter an. Daher steht bei uns die Qualität an oberster Stelle. Preiskalkulationen dürfen nie zulasten der Ausbildungsqualität gehen.“

Lockangebote der Mitbewerber bieten oft reine „Luftnummern“

Tatsächlich ziehen Mitbewerber die Preisschraube immer weiter an und locken Interessenten mit unwirtschaftlichen Kampfpreisen. Welche Qualität die Fahrschüler für derartige Dumpingpreise noch erhalten, ist jedem klar. Immer öfter entpuppt sich das Sonderangebot bei genauer Betrachtung als Luftnummer.

Neben der stets hohen Qualität unserer Fahrausbildung, dem Spaß und der Zuverlässigkeit unserer Fahrlehrer stellt die Fahrschule Gratwein für jede Führerscheinklasse auch das passende Fahrzeug nach den neuesten technischen Standards zur Verfügung.



Für Ihre Sicherheit: Albert Jantscher setzt auf 100 % Qualität zum besten Preis!

Fahrschule



Inh. A. Jantscher

Fahrschule Gratwein | Inh. A. Jantscher | Murfeldstraße 6, Tel. 03124 / 514 14, www.fahrschule-gratwein.com

— Werbung —

Das Marktcafé Gratwein macht die feinsten Brötchen!

Brötchen, mit viel Liebe frisch zubereitet, gibt es auf Bestellung im Marktcafé Gratwein. Christine Hierzmann belegt Schnitten vom Sandwich und Wandlbrot der Bäckerei Leitner ganz nach den Wünschen der Kundinnen und Kunden herzhaft steirisch, vegetarisch und auch vegan. Als besonderes Service wird bis 10 km Entfernung gerne gratis zugestellt. Bei kleineren Mengen genügt die Bestellung am Vortag, für mehr Brötchen bitte 3 Tage im Voraus!



Marktcafé Gratwein | Christine Hierzmann
Hauptplatz 2, 8112 Gratwein-Straßengel
Bestellungen unter 0664 34 86 280
office@m-hierzmann.at

Mo – Fr 5 bis 13 und 15 bis 18 Uhr, Sa 6 bis 12 Uhr



reifen TRITTHART

8151 Hitzendorf 217 - Tel.: 0 31 37 / 20 767
Handy: 0664 / 307 68 17 - reifentritthart@gmx.at

TOSHIBA

Love is in the air.

**JETZT
MwSt**
geschenkt!**

JETZT MEHRWERT- STEUER SPAREN!

Nutzen Sie unsere Frühlingsaktion bis März 2020, um sich perfekt auf die nächste Sommersaison vorzubereiten!

Sparen Sie sich jetzt die Mehrwertsteuer auf:

- 1 Innengerät
- 1 Außengerät
- 1 Fernbedienung
inkl. Montage*

*Angebot für eine Montage inkl. Montagematerial

** 16,67% Rabatt auf den Verkaufspreis



**Vereinbaren Sie jetzt einen
unverbindlichen Beratungstermin!**

**Manfred
SCHMELZER** GmbH
KÄLTE - KLIMA - WÄRME
T: +43 (0) 316/670 777-0 · F: +43 (0) 316/670 777-22
E: office@schmelzerklima.at · www.schmelzerklima.at